

JUNGFRAU
TOP OF EUROPE

2022 Geschäftsbericht

Jungfraubahn Holding AG

Das Jahr in Kürze

Kennzahlen

Tausend CHF	2022	2021
Betriebsertrag	214 110	130 757
EBITDA	93 794	28 741
EBITDA in % des Betriebsertrages	43.8%	22.0%
Jahresergebnis	44 384	-162
Umsatzrentabilität (ROS)	20.7%	-0.1%
Ergebnis pro Aktie in CHF	7.47	-0.08
Dividende pro Aktie in CHF	3.60	0
Payout Ratio	48.2%	0.0%

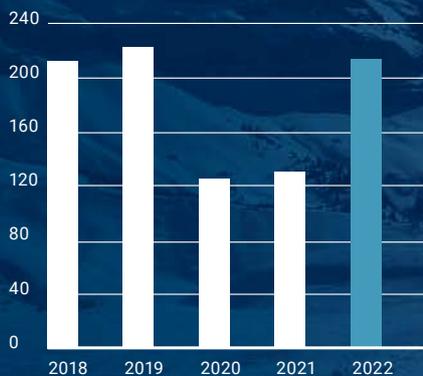
Die Jungfraubahn-Gruppe hat sich rasch von der Pandemie erholt und konnte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresgewinn von CHF 44.4 Mio. erzielen.

Der Generalversammlung 2023 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.60 pro Aktie beantragt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird schrittweise umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt – die Berichterstattung erfolgt ab 2024 nach den Standards der Global Reporting Initiative.

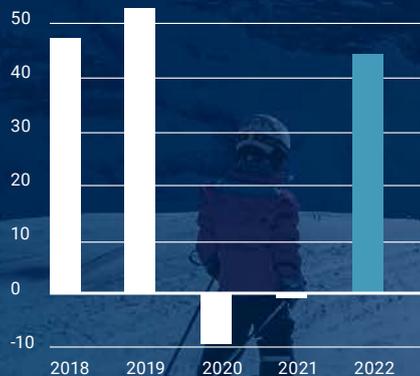
Betriebsertrag

in Mio. CHF



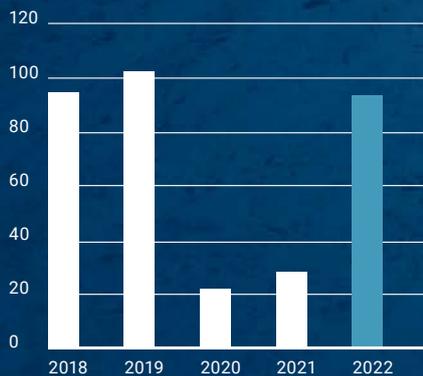
Jahresergebnis

in Mio. CHF



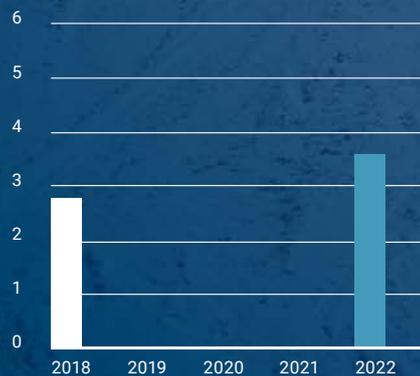
EBITDA

in Mio. CHF



Dividende pro Aktie

in CHF



Inhalt

2	An unsere Aktionärinnen und Aktionäre
	Lagebericht
6	Geschäftsmodell
16	Strategische Ausrichtung
19	Chancen und Risiken
20	Geschäftsverlauf
23	Aktieninformationen
	Finanzbericht
28	Konzernrechnung Jungfraubahn-Gruppe
53	Jahresrechnung Jungfraubahn Holding AG
	Vergütung und Corporate Governance
66	Vergütungsbericht
80	Corporate Governance
	Nachhaltigkeit
104	Überblick
108	Sustainable Development Goals
118	GRI-Index



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Aufhebung der Corona-Massnahmen im vergangenen April war entscheidend für das Übergangsjahr 2022. Im ersten Halbjahr hatten die Corona-Restriktionen allerdings noch grossen Einfluss auf die Reisetätigkeit der Gäste aus den asiatischen Ländern. Die schrittweise Lockerung im zweiten Halbjahr wirkte sich zwar positiv aus, die fehlenden Flugverbindungen und Engpässe bei der Visa-Ausstellung hielten jedoch eine grössere Nachfrage zurück. Geprägt wurde das Geschäftsjahr 2022 auch durch den nun seit über einem Jahr anhaltenden Krieg in der Ukraine sowie die seit Herbst andauernde Energiekrise.

Für die Jungfraubahn-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2022 gezeigt, dass ihre Stärke in der Flexibilität liegt, die aufgrund der überschaubaren Grösse des Unternehmens bewahrt werden konnte. Im Marketing ermöglichte dies eine schnelle Anpassung an veränderte Marktbedürfnisse. Auch die Flexibilisierung des Betriebs mit einer kurzfristigen Einsatzplanung von Personal und Rollmaterial hat dazu beigetragen, dass ein erfreuliches Ergebnis erzielt werden konnte, obwohl die Gäste aus Asien nach wie vor grösstenteils fehlten. Wesentliche Erfolgsfaktoren hierbei waren das Generationenprojekt V-Bahn, die ausgebauten Diversifikation des Angebots und das Festhalten an der langfristigen strategischen globalen Ausrichtung, auch in den Krisenjahren 2020 und 2021.

Für 2020 und 2021 sollte ein positives EBITDA erreicht werden, um gesund und gestärkt aus der Krise zu kommen. Mit einem EBITDA von CHF 22,3 Mio. im Geschäftsjahr 2020 und CHF 28,7 Mio. im Geschäftsjahr 2021 ist es gelungen, diese gesetzten Ziele zu erreichen. Im Geschäftsjahr 2022 konnten wir unter Berücksichtigung der weiterhin herausfordernden globalen Rahmenbedingungen ein durchaus erfreuliches EBITDA von CHF 93,8 Mio. erzielen. Die Digitalisierungsstrategie hat mit der Inbetriebnahme der V-Bahn zum Aufschwung beigetragen. Die digitale Kundenlenkung wird laufend ausgebaut, vor allem hinsichtlich der Entwicklung weg von Gruppen- hin zu Individualreisenden. Die Produkte der Jungfraubahn-Gruppe bauen auf einem intakten natürlichen und gesellschaftlichen Umfeld auf. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird schrittweise umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt. Ab 2024 erfolgt die Berichterstattung nach den Standards der Global Reporting Initiative.

Die Ergebnisse im Geschäftsjahr 2022 übertrafen die internen Prognosen und Erwartungen deutlich. Nachdem die Jungfraubahn-Gruppe im ersten Halbjahr mit CHF 15,3 Mio. wieder in die Gewinnzone zurückkehren konnte, fiel vor allem das letzte Quartal mit steigenden Besucherzahlen auf dem Jungfraujoch – Top of Europe sehr positiv aus. Im Dezember 2022 wurde sogar die monatliche Besucherzahl aus dem Rekordjahr 2019 und damit das Vorkrisenniveau erreicht. Zu den erfreulichen Ergebnissen trug auch die Wintersportsaison 2021/2022 bei, welche die Rekordsaison 2007/2008 egalisierte. Für die Jungfraubahn-Gruppe resultierten diese positiven Entwicklungen in einem Jahresgewinn von CHF 44,4 Mio. Dies entspricht dem drittbesten Ergebnis der Geschichte.

Der Start ins Geschäftsjahr 2023 war geprägt von einem schneearmen Winter. Schon 2007 rieten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, dass Gebiete bis 1 500 Meter über Meer sich stärker auf den Sommertourismus konzentrieren und Alternativen für den Wintersport finden sollten. Die konsequente Positionierung unserer Erlebnisberge wie Grindelwald-First – Top of Adventure hat uns in der Vergangenheit geholfen, die Winterabhängigkeit zu minimieren. Ohne technische Beschneigung ist es nicht möglich, den Wintersport aufrechtzuerhalten; die Schneesicherheit ist ein Anspruch unserer Gäste aufgrund des internationalen Standards. Über zwei Drittel der Pisten sind heute technisch beschneit. Ab Frühjahr bauen wir eine technische Beschneigung für die äusserst beliebte und landschaftlich einzigartige Black Rock-Piste, welche während der Wintersaison 2022/2023 nicht geöffnet werden konnte. Wir nehmen hier auch unsere volkswirtschaftliche Verantwortung gegenüber der Region, der Hotellerie und dem Gewerbe wahr und sichern so Arbeitsplätze im Berggebiet.

Aufgrund der Verzögerung bei der Auslieferung des Rollmaterials erfolgt die Inbetriebnahme der gesamterneuten Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren im Juni 2024 statt wie geplant auf den Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2023. Hingegen sind wir mit der ebenfalls auf den 9. Dezember 2023 geplanten Inbetriebnahme des Wengen Shuttles auf Kurs. Diese bedeutet für den autofreien Kurort eine wesentliche qualitative Aufwertung.

Das V-Bahn-Projekt war auch mit der Aufnahme von kurzfristigen verzinslichen Bankverbindlichkeiten verbunden. Per Ende Jahr 2022 nimmt die Holdinggesellschaft keine Bankkredite mehr in Anspruch. An der Generalversammlung der Jungfraubahn Holding AG am 15. Mai 2023 beantragen wir aufgrund der po-

sitiven Entwicklung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.60 pro Aktie. Damit liegt die Payout Ratio in der Mitte unseres Zielbandes von 35% bis 60%.

Im Geschäftsjahr 2023 steht ein Wechsel in der Geschäftsleitung an. Nach über acht Jahren als Leiter Marketing und Verkauf sowie seit Januar 2021 als Geschäftsleitungsmitglied verlässt Matthias Bütler per Ende April 2023 das Unternehmen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Matthias Bütler hat die Marketingstrategie in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und mit seinem Team zum Erfolg der Jungfraubahnen beigetragen. Wir bedanken uns im Namen des gesamten Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bei Matthias Bütler für sein grosses Engagement und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute. Dank langfristiger interner Personalplanung konnten wir mit Remo Käser die Stelle per Mai 2023 neu besetzen. Remo Käser ist seit 2016 als Leiter Verkauf bei den Jungfraubahnen tätig und verfügt über die notwendige Expertise sowie mehrjährige Führungserfahrung. Wir wünschen ihm bei der neuen Herausforderung viel Erfolg und freuen uns, ihn in der Geschäftsleitung begrüßen zu dürfen.

Wir bedanken uns herzlich bei all unseren Mitarbeitenden, welche uns durch die Krisenjahre begleitet haben und stets hervorragende Leistungen unter schwierigen Bedingungen erbrachten. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern für die gute Zusammenarbeit in diesen herausfordernden Zeiten. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir ebenfalls einen besonderen Dank aussprechen für das Vertrauen und die entgegengebrachte Loyalität zu unserem Unternehmen.



Heinz Karrer
Präsident des
Verwaltungsrats

Urs Kessler
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



Lagebericht

6	Geschäftsmodell
16	Strategische Ausrichtung
19	Chancen und Risiken
20	Geschäftsverlauf
23	Aktieninformationen

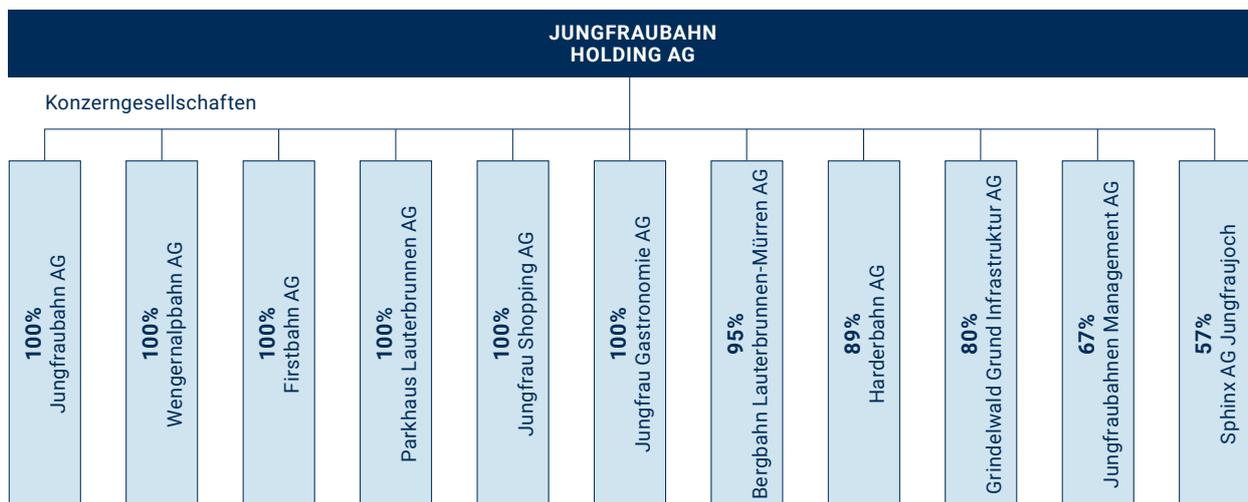


Geschäftsmodell

Unternehmensstruktur

Die heutige Unternehmensstruktur der Jungfraubahn-Gruppe hat ihren Ursprung im Jahr 1994 in der Fusion zwischen der Jungfraubahn und der Wengernalpbahn zur Jungfraubahn Holding AG. 1997 erfolgte die Kotierung an der Schweizer Börse und im Jahr 2000 wurde die Managementgesellschaft Jungfraubahnen Management AG gegründet. 2004 fusionierte die Bergbahnen Grindelwald-First AG mit der Jungfraubahn Holding AG.

Die Jungfraubahn Holding AG und ihre Tochtergesellschaften arbeiten eng mit der Berner Oberland-Bahnen AG zusammen. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Bezeichnung «Jungfraubahnen» und unter der eingetragenen Marke «Jungfrau – Top of Europe» auf. Die Kooperation wird durch die Jungfraubahnen Management AG verwaltet (Anteile: Jungfraubahn Holding AG 67%, Berner Oberland-Bahnen AG 33%).



Jungfraubahn Holding AG (Muttergesellschaft)

Die Jungfraubahn Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft ohne operative Geschäftstätigkeit. Ihr Geschäftsmodell ist von fiskalischen und finanzpolitischen Überlegungen geprägt. Die Beteiligungsgesellschaft hält Mehrheitsbeteiligungen an elf Tochtergesellschaften; die Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Der Verwaltungsrat setzt sich aus dem Präsidenten und fünf Mitgliedern zusammen, welche jährlich durch die Generalversammlung gewählt werden.

Jungfraubahnen Management AG

Die Managementgesellschaft stellt der von der Jungfraubahn Holding AG gewählten Geschäftsleitung eine Führungsinfrastruktur mitsamt Personal (Kader, Fachkräfte) zur Verfügung. Diese ist dazu qualifiziert, die Jungfraubahn-Gruppe zu führen und kompetent Managementmandate für andere verbundene Unternehmen auszuüben, wie zum Beispiel die Jungfrau Ski Region. Die Berner Oberland-Bahnen AG hat ihre Geschäftsführung ebenfalls im Mandatsverhältnis auf die Jungfraubahnen Management AG übertragen. Dieses Mandat wird unter Wahrung der Interessen der Berner Oberland-Bahnen AG und ihrer Unabhängigkeit nach den Vorgaben des Verwaltungsrats und den Vorschriften des Organisationsreglements der Berner Oberland-Bahnen AG geführt. Der Verwaltungsrat der Jungfraubahnen Management AG setzt sich aus dem Präsidium und Vizepräsidium der Jungfraubahn Holding AG und der Berner Oberland-Bahnen AG zusammen.

Die Betriebsgemeinschaft profitiert von der bestmöglichen Auslastung der Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen, Instrumente), die die Managementgesellschaft für all ihre Mandanten aufbaut, unterhält und weiterentwickelt. Soweit sie ihr Vorgehen unter den Mandanten abstimmt, um im Marketing, im Kundenservice, im Versicherungswesen, in der Qualitätssicherung, im Compliance Management, in der Beschaffung und in der Informatik grösstmögliche Synergien anzustreben, tut sie dies als ein Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der jeweils beteiligten Gesellschaften.

Jungfraubahn AG

Die Jungfraubahn AG bezweckt den Betrieb der weltberühmten Zahnradbahn von der Kleinen Scheidegg zum Jungfraujoch – Top of Europe. Zudem betreibt sie die Top of Europe Shops mit einem vielfältigen Sortiment an Souvenirs. Diesen Geschäftsbereich übergibt sie per 1. Januar 2023 der Jungfrau Shopping AG. Die Restaurants auf dem Jungfraujoch und dem Eigergletscher sind an die Schwestergesellschaft Jungfrau Gastronomie AG vermietet. Das von der Jungfraubahn AG geführte Wasserkraftwerk in Lütschental produziert Strom und erbringt Dienstleistungen in der Energieversorgung. Der Verwaltungsrat setzt sich aus den sechs Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Strecke	Streckenlänge (alles Zahnrad)	9,3 km
	Tunnellänge	7,6 km
	Höhendifferenz	1 393 m
Wichtigstes Rollmaterial	Doppeltriebwagen	8
	Niederflur-Triebzüge	4
Förderkapazität pro h	Sitzplätze	1 200
Restauration (vermietet)	5 Restaurants Jungfraujoch (Anzahl Plätze insgesamt)	730
	3 Restaurants Eigergletscher (Anzahl Plätze insgesamt)	320
Verkaufsfläche Top of Europe Shops	Jungfraujoch	140 m ²
	Flagship Store Interlaken	290 m ²
	Grindelwald Terminal	162 m ²
	Grindelwald First	60 m ²

Wengernalpbahn AG

Die Wengernalpbahn AG erschliesst mit der längsten Zahnradbahn der Welt das Ausflugs- und Wintersportgebiet Kleine Scheidegg und dient als Zubringer zum weltbekannten Ausflugsziel Jungfrauojoch – Top of Europe. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs stellt die Wengernalpbahn AG die Versorgung des autofreien Wohn- und Ferienorts Wengen sicher. Ebenfalls zur Wengernalpbahn AG gehören die Wintersportanlagen um die Kleine Scheidegg mit insgesamt acht Sesselbahnen sowie die seit Dezember 2020 in Betrieb genommene 3S-Bahn Eiger Express. Der Verwaltungsrat setzt sich aus den sechs Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfrauabahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Zahnradbahn	Streckenlänge	19,2 km
	Bahnhöfe, Stationen	10
Wichtigstes Rollmaterial	Panoramazüge	10
	Doppeltriebwagen	4
Förderkapazität Zahnradbahn pro h	Lauterbrunnen (Sitz-/Stehplätze)	512/176
	Grindelwald (Sitz-/Stehplätze)	490/200
	Total	1 378
Eiger Express (3S-Bahn)	Förderkapazität	2 200 p/h
	Sitzplätze pro Kabine	26
	Streckenlänge	6 483 m
	Höhendifferenz	1 391 m
Wintersport	Sesselbahnen	8
	Pistenfahrzeuge	11
Restauration, Beherbergung (vermietet)	2 Restaurants (Anzahl Plätze insgesamt)	550
	Touristenlager (Anzahl Betten)	90

Firstbahn AG

Die Firstbahn AG betreibt die Gondelbahn von Grindelwald auf die First – Top of Adventure. Auf dem Ausflugsberg lassen sich der Ausblick auf das Bergpanorama mit einem spektakulären Rundgang auf dem «First Cliff Walk by Tissot», eine rasante Fahrt mit dem First Flieger (Tyrolienne) und dem First Glider, eine abenteuerliche Fahrt im Mountain Cart und eine Talfahrt mit dem Trottibike miteinander kombinieren. Das sonnigste Skigebiet der Jungfrau Region ist mit seinen fünf Wintersportanlagen, der Halfpipe und dem Snowpark Grindelwald-First bei Einheimischen, Freestylern und Feriengästen aus der ganzen Welt beliebt. Die Firstbahn AG vermietet auf First das Berghaus mit Restaurationsangebot und einem Touristenlager. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfrauabahn-Gruppe und zwei Bergschafftsvertretern zusammen.

Daten zum Unternehmen

Gondelbahn	Gondelbahn (Sektionen)	1 (3)
	Förderkapazität Gondelbahn	1 200 p/h
	Förderkapazität 3. Sektion	1 800 p/h
Wintersport	Sesselbahnen	3
	Skilifte	2
	Förderkapazität Sesselbahnen und Skilifte	8 190 p/h
	Pistenfahrzeuge	7
Erlebnisangebote	First Flieger (Tyroliennes)	4
	First Glider (Anzahl Plätze)	4
	Mountain Carts (Fahrzeuge)	100
	Trottibikes (Fahrzeuge)	120
Restauration, Beherbergung (vermietet)	2 Restaurants (Anzahl Plätze insgesamt)	790
	Touristenlager (Anzahl Betten)	90

Parkhaus Lauterbrunnen AG

Die Parkhaus Lauterbrunnen AG betreibt zwei Parkhäuser. Das Parkhaus Lauterbrunnen mit seinen 940 Parkplätzen und dem Busterminal ist dank seiner Lage am Bahnhof der zentrale Transferpunkt zwischen dem Individualverkehr und den autofreien Kurorten Mürren und Wengen. Am 5. Dezember 2020 wurde das neue Parkhaus der Grindelwald Grund Infrastruktur AG mit 1 000 Parkplätzen eröffnet. Die Parkhaus Lauterbrunnen AG führt den Betrieb dieser Anlage in Grindelwald Grund im Mandatsverhältnis. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfrauabahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Parkhaus Lauterbrunnen	Parkplätze	940
------------------------	------------	-----

Jungfrau Shopping AG

Die Jungfrau Shopping AG war im Geschäftsjahr 2022 noch nicht operativ tätig. Ab 1. Januar 2023 übernimmt sie von der Jungfrauabahn AG den Geschäftsbereich der Top of Europe Shops. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfrauabahn-Gruppe zusammen.

Jungfrau Gastronomie AG

Die Jungfrau Gastronomie AG betreibt Gastronomiebetriebe entlang der Hauptverkehrsachse zum Jungfraujoch – Top of Europe. Als erster Betrieb wurde das Bergrestaurant Kleine Scheidegg am 1. Dezember 2017 im Bahnhof auf der Kleinen Scheidegg eröffnet. Im November 2019 erfolgte die Übernahme der Gastronomiebetriebe auf Eigergletscher und Jungfraujoch. Am 5. Dezember 2020 wurden die Produktionsküche, das Bistro und die e-tron energy bar im neuen Terminal in Grindelwald Grund sowie die Café-Bar in der neuen Bergstation Eigergletscher der 3S-Bahn Eiger Express eröffnet. Die Jungfrau Gastronomie AG mietet die Produktionsküche und alle Restaurants von ihren Schwestergesellschaften und führt die Betriebe nach einem Gesamtkonzept unter zentraler Leitung. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfrauabahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Restauration (gemietet)	Restaurants Jungfraujoch (Anzahl Plätze insgesamt)	730
	Restaurants Eigergletscher (Anzahl Plätze insgesamt)	320
	Restaurants Kleine Scheidegg (Anzahl Plätze insgesamt)	550
	Touristenlager Kleine Scheidegg (Anzahl Betten)	90
	e-tron energy bar und Bistro (Terminal) (Anzahl Plätze insgesamt)	180
Produktionsküche (gemietet)	Fläche	550m ²

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG

Die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG betreibt eine Pendelbahn von Lauterbrunnen nach Grütschalp und eine Adhäsionsbahn von Grütschalp nach Mürren. Die beiden Bahnen sind Teil des durch den Kanton Bern bestellten und durch Abgeltung finanzierten öffentlichen Verkehrs. Sie erschliessen den autofreien Kurort Mürren, das Ausflugsziel Winteregg – Top of Family und das Wintersportgebiet Mürren-Schilthorn. Auf der Winteregg verpachtet die Gesellschaft das gleichnamige Restaurant. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Pendelbahn Lauterbrunnen–Grütschalp	Fahrbahnlänge	1 432 m
	Höhendifferenz	686 m
	Kabine Luftseilbahn (Anzahl Personen/Gütertonnen)	100/6
Adhäsionsbahn Grütschalp–Mürren	Streckenlänge	4,3 km
	Triebwagen	5
Restauration (vermietet)	Restaurant Winteregg (Anzahl Plätze)	430

Harderbahn AG

Die Harderbahn AG betreibt eine Standseilbahn von Interlaken auf den Harder Kulm – Top of Interlaken, den Hausberg von Interlaken. Zum besonderen Erlebniswert tragen die kurzweilige Fahrt, die atemberaubende Aussicht von einer exponierten Aussichtsplattform auf Briener- und Thunersee sowie der Ausblick auf das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau bei. Ein vielseitiges Gastronomieangebot im vermieteten Restaurant «Harder Kulm» rundet das Angebot ab. Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe zusammen.

Daten zum Unternehmen

Standseilbahn	Streckenlänge	1 449 m
	Höhendifferenz	754 m
	Förderkapazität	500 p/h
Restauration (vermietet)	Restaurant Harder Kulm (Anzahl Plätze)	560

Grindelwald Grund Infrastruktur AG

Die Grindelwald Grund Infrastruktur AG ist Eigentümerin der Infrastrukturen, die für das Projekt V-Bahn in Grindelwald Grund gebaut wurden (Terminal und Parkhaus). Sie unterhält und vermietet diese Anlagen. Zudem erbringt sie im Mandatsverhältnis Dienstleistungen für die Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG und die Wengernalpbahn AG. Darunter fallen unter anderem Personenlenkung, Reinigung und Betriebssteuerung sowie die operative Unternehmensführung der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG. Weiter ist die Grindelwald Grund Infrastruktur AG verantwortlich für die Betreuung der Stationsanlagen Terminal der Berner Oberland-Bahnen AG und die Lenkung des Individualverkehrs im Bereich der Parkierung in Grindelwald Grund.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus drei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe und zwei Verwaltungsratsmitgliedern der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG zusammen.

Daten zum Unternehmen

Vermietete Verkaufsflächen	Fläche insgesamt (davon 757m ² konzerninterne Vermietung)	2 375m ²
Parkhaus Terminal	Parkplätze	1 000

Sphinx AG Jungfrauoch

Die Sphinx AG Jungfrauoch besitzt auf dem Jungfrauoch das Grundstück mit dem Sphinx-Gebäude und die sich in diesem Gebäude befindende Personenaufzugsanlage. Sie bezweckt die Benützung dieser Liegenschaft zu Forschungszwecken durch die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch und zu touristischen Zwecken durch die Jungfraubahn AG. Der Verwaltungsrat setzt sich aus zwei Geschäftsleitungsmitgliedern der Jungfraubahn-Gruppe und dem Direktor der Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat zusammen.

Daten zum Unternehmen

Forschungsgebäude Sphinx	Fläche	330m ²
--------------------------	--------	-------------------

Jungfraubahn-Gruppe

Die Jungfraubahn-Gruppe besteht aus der Jungfraubahn Holding AG und ihren elf Tochtergesellschaften. Das wichtigste Angebot ist die Reise mit der einzigartigen Eisenbahn zum 3 454 Meter über Meer gelegenen Jungfrauoch – Top of Europe. Der Kundenfokus steht als Element einer nachhaltigen Orientierung über allen anderen Leitgedanken. Damit erreicht die Jungfraubahn-Gruppe eine attraktive Positionierung auf dem Markt für Touristinnen und Touristen sowie Investorinnen und Investoren. Sie stellt einen bedeutenden regionalen Wirtschaftsfaktor dar. In Zusammenarbeit mit anderen touristischen Unternehmen und unter Berücksichtigung der Interessen der Bevölkerung fördert die Jungfraubahn-Gruppe die Weiterentwicklung der Jungfrau Region.

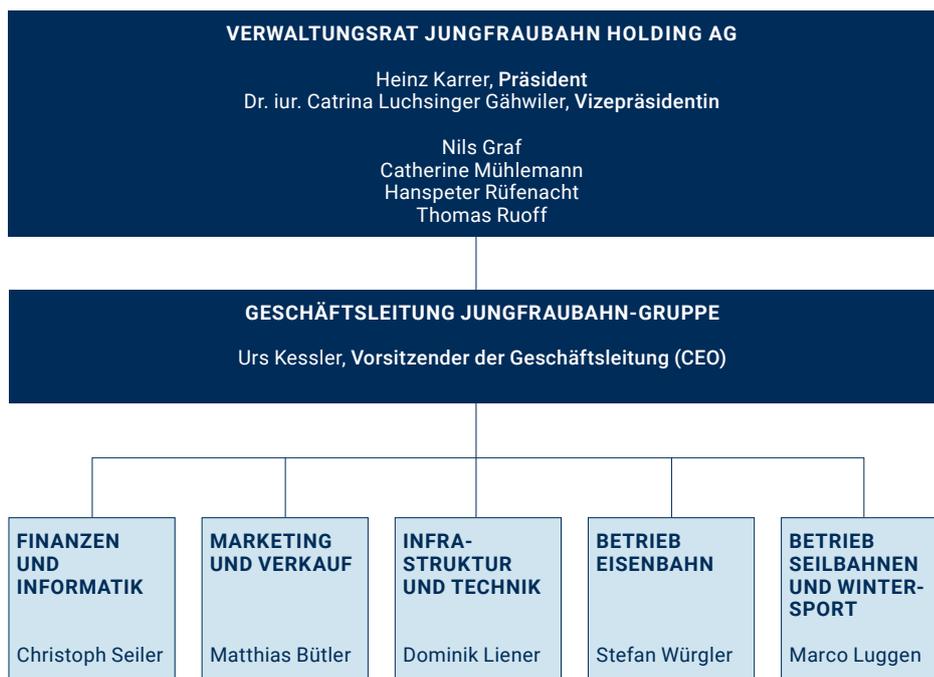
Als führendes touristisches Unternehmen der Schweiz und als grösste Bergbahngruppe entwickelt sie sich in Richtung eines integrierten Freizeit- und Serviceunternehmens. Dabei stützt sie sich auf:

- ihre über 120-jährige unternehmerische Tradition,
- die Vision des Gründers, die einmalige alpine Landschaft breiten Teilen der Bevölkerung und internationalen Gästen zugänglich zu machen,
- ihre Verankerung in der Jungfrau Region und
- ihre über Generationen entwickelte Marke und Kompetenz in den Bereichen Service und Technik.

Organisation

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG ist das oberste Entscheidungsgremium. Er verantwortet die strategische Planung für die gesamte Gruppe und setzt diese im Rahmen seiner rechtlichen und faktischen Möglichkeiten bei den Tochtergesellschaften um. Der Präsident und fünf Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich von der Generalversammlung gewählt.

Die Geschäftsleitung der Jungfraubahn-Gruppe wird nach den Vorgaben des Verwaltungsrats der Jungfraubahn Holding AG und in einem von der Generalversammlung der Jungfraubahn Holding AG genehmigten Rahmen für die Gesamtschädigung durch die Jungfraubahnen Management AG angestellt. Seit dem 1. Januar 2021 besteht die Geschäftsleitung aus sechs Mitgliedern. Die Angaben zu den Personen und zu den Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2022 finden Sie im **Vergütungsbericht** und im **Corporate Governance-Teil** dieses Geschäftsberichts.



Die Segmente der Jungfraubahn-Gruppe

Die Geschäftstätigkeit der Jungfraubahn-Gruppe wird in drei Segmente sowie weitere Nebengeschäfte eingeteilt. Die Hauptsegmente Jungfrauoch – Top of Europe, Wintersport und Erlebnisberge sind marktmässig grundsätzlich autonome Anbieter. Eine Ausnahme bildet das internationale Crossmarketing (Jungfrauoch – Top of Europe und Erlebnisberge), mit dem Synergieeffekte erzielt werden können.

Segment Jungfrauoch – Top of Europe

Das Segment Jungfrauoch – Top of Europe ist das strategische Herzstück des Unternehmens. Hauptattraktion ist die höchstgelegene Eisenbahnstation Europas. Sie liegt auf 3 454 Metern über Meer im Gebiet des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Die Gäste erleben hier eine hochalpine Welt inmitten von imposanten Gipfeln, Gletschern und Schnee. Die Zahnradbahnen von Lauterbrunnen und Grindelwald bringen Besucherinnen und Besucher aus aller Welt zum hochalpinen Begegnungszentrum Kleine Scheidegg; die Jungfraubahn führt sie weiter durch die Massive von Eiger und Mönch hinauf zur bedeutendsten Attraktion der Schweiz, dem Jungfrauoch – Top of Europe. Mit der 3S-Bahn Eiger Express gelangen die Gäste in nur 15 Minuten vom Grindelwald Terminal zum Eigergletscher, wo sie direkt auf die Jungfraubahn umsteigen können. Die Gastronomiebetriebe entlang der Hauptachse zum Jungfrauoch – Top of Europe, der Betrieb der Top of Europe Shops sowie die Vermietung der Anlagen in Grindelwald Grund gehören ebenfalls in dieses Segment.

Segment Wintersport

Die Wintersportanlagen in den Gebieten Kleine Scheidegg-Männlichen, Grindelwald-First und Mürren-Schilthorn sind Teil des Abonnementsverbunds Jungfrau Ski Region. Daran hält die Jungfraubahn-Gruppe über ihre Anlagen einen Anteil von über 60%. Zusammen mit den Partnerunternehmen führt und betreibt sie eines der bedeutendsten Skigebiete der Schweiz. Gut die Hälfte des Wintersportertrags erzielt die Jungfrau Ski Region mit Gästen, die dort ihre Winterferien verbringen. Die Region profiliert sich im internationalen Umfeld mit einem unvergleichlichen Naturerlebnis und einem abwechslungsreichen Pistenangebot mit einer Vielfalt langer Talabfahrten. Die Skigebiete werden direkt aus den historischen Ferienorten Grindelwald, Wengen und Mürren erschlossen. Eine Spitzenposition nimmt die Region zudem mit ihren Winterwander- und Schlittelangeboten ein. Dieses Angebot wurde aufgrund der steigenden Nachfrage laufend ausgebaut. Die Tagesgäste bilden die andere Hälfte der Wintersportkundschaft und konzentrieren sich stärker auf sportliche Aktivitäten. Das äussert sich in den Anforderungen an die Qualität der Pisten sowie an die Kapazitäten der Zubringeranlagen und Verkehrswege (zum Beispiel bei der Parkierung).

Segment Erlebnisberge

Die Erlebnisberge sind ein strategisches Ergänzungsangebot. Die Bergbahnen und die von ihnen teilweise eigens kreierte und unterhaltenen Erlebniswelten stellen eine solide Basis für die lokale Tourismusbranche und die mit ihr vernetzte Landwirtschaft dar. Sie schaffen somit Mehrwerte für die gesamte Region, indem sie Anlass sind, länger vor Ort zu verweilen, zu übernachten oder ganz klassisch Sport- und Wanderferien in der Region zu verbringen. In der nachhaltig gestärkten, entsprechend intakten und lebendigen Umgebung lässt sich auch die Hauptattraktion, das Jungfrauoch – Top of Europe, noch erfolgreicher positionieren.

Das Segment Erlebnisberge umfasst folgende Attraktionen:

- Grindelwald-First, Top of Adventure
- Harder Kulm, Top of Interlaken
- Winteregg-Mürren, Top of Family

Diese Ausflugsziele steigern den Erlebniswert der Region und ermöglichen interessante Kombinationen wie Ferienpässe oder Crossmarketing.

Übrige Segmente

Kraftwerk

Das Kraftwerk produziert rund 60 GWh Strom pro Jahr und erbringt Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung. Dadurch fördert es langfristig die Unabhängigkeit der Jungfraubahn-Gruppe bei einer der bedeutendsten und knappen Ressourcen, der Energie.

Parkhaus Lauterbrunnen/Parkhaus Grindelwald Terminal

Das Parkhaus Lauterbrunnen mit einer Kapazität von 940 Parkplätzen ist dank seiner Lage am Bahnknotenpunkt der zentrale Ort für Transfers zwischen dem Individualverkehr und den autofreien Kurorten Mürren und Wengen. Das Parkhaus in Grindelwald Grund ist direkt mit dem Terminal verbunden. Es verfügt über 1 000 Parkplätze sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Jungfraubahnen Management AG

Die Mitarbeitenden der Direktion und die zentralen Dienste sind organisatorisch in der Jungfraubahnen Management AG zusammengefasst. Neben der operativen Führung aller Gesellschaften der Jungfraubahn-Gruppe ist die Jungfraubahnen Management AG auch für die Geschäftsführung der Berner Oberland-Bahnen AG mandatiert und leitet die Geschäftsstelle der Jungfrau Ski Region. Die Gesellschaft besitzt und betreibt zudem die zentralen IT-Anlagen der Jungfraubahnen. Zunehmend generiert das Unternehmen auch Provisionseinnahmen aus Verkäufen, insbesondere aus dem Vertrieb von Fahrkarten über das Internet.

Strategische Ausrichtung

Integriertes Freizeit- und Serviceunternehmen

Die Jungfraubahn-Gruppe verfolgt das strategische Ziel, sich vom reinen Transportunternehmen zu einem integrierten Freizeit- und Serviceunternehmen weiterzuentwickeln. Die Nachfrage nach touristischen Angeboten, die in möglichst kurzer Zeit eine grosse Erlebnisvielfalt bieten, wächst. Daher wird die Integration der Dienstleistungskette immer wichtiger. Aufeinander abgestimmte Services und Bestellvorgänge erleichtern sowohl dem Reiseveranstalter als auch Individualreisenden die Planung und Organisation einer Ferienreise erheblich. Die Kombination von Angeboten aus einer Hand ermöglicht eine attraktive Angebots- und Preisgestaltung. Das integrierte Unternehmen kann so das Potenzial der selbst akquirierten Kundinnen und Kunden vollständig nutzen. Zudem kann es die Kundenzufriedenheit eigenständig sicherstellen und über den definierten Qualitätsstandard den Kundennutzen wirksamer optimieren.

Die Jungfraubahn-Gruppe ist durch ihre verschiedenen Segmente, die Vielfalt der von ihr erschlossenen Erlebnisberge und die wachsende Integration sehr gut aufgestellt, um umfassende Freizeiterlebnisse anzubieten. Insbesondere die Integration der Shopping- und Gastronomieangebote trägt massgeblich zu einer Erweiterung der Dienstleistungskette bei. Die Jungfrau Gastronomie AG hat die Restaurationsbetriebe entlang der Reise auf das Jungfraujoch – Top of Europe übernommen, namentlich auf der Kleinen Scheidegg, dem Eigergletscher und dem Jungfraujoch. Im Terminal der V-Bahn werden ein Bistro, die e-tron energy bar und eine logistisch optimal gelegene Produktionsküche betrieben, um die gastronomische Effizienz im Bereich des Hauptgeschäfts zu steigern. Im bereits etablierten Bereich Shopping wird die Präsenz entlang der touristischen Achsen mit Shops ausgebaut und das Sortiment erweitert, beispielsweise durch eine Kosmetik-Linie.

Verbleibende Lücken in der Integration werden durch Kooperationen mit verlässlichen, vorzugsweise regionalen Partnern ausgefüllt. Bei verschiedenen Ausflugszielen und in Grindelwald Grund setzt die Jungfraubahn-Gruppe weiter auf Pächterinnen und Pächter für die gastronomischen Flächen.

Diese Strategie führt neben einer höheren Wertschöpfung zusätzlich zu einer Diversifikation und breiteren Abstützung des Unternehmens durch ein ganzjähriges Angebot.

Markttrends/Marktentwicklung und Digitalisierung

Die Entwicklung weg von Reisegruppen hin zu mehr FIT-Reisenden (= foreign individual/independent traveller) hatte sich bereits vor der Corona-Pandemie abgezeichnet. Die Pandemie hat diese Entwicklung beschleunigt. Die Jungfraubahn-Gruppe hat zu dieser Entwicklung eine FIT-Strategie erstellt, aus der sich Massnahmen ableiten lassen, um dieser Verschiebung Rechnung zu tragen. Die Nachfrage nach kombinierten Angeboten, welche die verschiedenen Bedürfnisse der Reisenden aus unterschiedlichen Kulturen abdecken, hat stark zugenommen. Zudem ist die Nachhaltigkeit als entscheidendes Kriterium bei der Auswahl der Feriendestination und von Ausflugszielen hinzugekommen. Die Zusammenarbeit mit Agenturen vor Ort direkt in den Märkten ermöglicht es der Jungfraubahn-Gruppe, von solchen Veränderungen im Markt zeitnah und aus erster Hand zu erfahren.

Um diese Inputs schnell umsetzen zu können und die Individualreisenden zu erreichen, gewinnt die Digitalisierung weiter an Bedeutung. Die Reservationssysteme dienen als Instrument, um genügend Kapazität bereitzustellen, und werden laufend optimiert. Die Webseite [jungfrau.ch](https://www.jungfrau.ch) richtet sich an Individualreisende, die ihre Ausflüge direkt online buchen möchten. Zudem haben unabhängige Reisebüros direkten Zugang zu den relevanten Informationen und Angeboten, um Anfragen von Individual- und Gruppenreisenden zum Jungfraujoch – Top of Europe abzudecken.

Die Vermarktung stützt sich hauptsächlich auf die weltweite direkte und individuelle Erreichbarkeit der potenziellen Kunden über das Internet. Dies eröffnet neue Möglichkeiten und Wege, namentlich in den Bereichen Markenpflege, Distribution, Kundenbindung und Erlebnisgestaltung. Vor allem auf Social Media ist die Jungfraubahn-Gruppe Spitzenreiterin in der Tourismusbranche. Auf Facebook, Instagram und TikTok wird der Content täglich von Tausenden von Menschen konsumiert, geliked und geteilt. Mit fortschreitender Digitalisierung ist auch die Agilität in der Angebots- und Preisgestaltung gestiegen. Durch die digitalisierte Kommunikation und Distribution wird eine rasche Umsetzung von kurzfristig eingeleiteten Marketingmassnahmen ermöglicht.

Das IT-Konzept hinter dem Schlagwort Digitalisierung zielt auf die digitalisierte Integration aller Dienstleistungen ab, die die Kundinnen und Kunden auf ihrer Reise in Anspruch nehmen. So wird auch die Strategie des integrierten Freizeit- und Serviceunternehmens konsequent weitergeführt und steht unter dem Motto «Eine Reise – ein Ticket».

Markenpflege

Die Jungfraubahnen Management AG ist Inhaberin der eingetragenen Marken der Jungfraubahn-Gruppe. Den Kern der Markenstrategie bildet die Marke «Jungfrau – Top of Europe». Diese hat sich über Generationen entwickelt, ist global bekannt und geniesst in Verbindung mit der Verankerung in der Schweiz (Swissness) einen hervorragenden Ruf. Dazu haben eine konsequente Pflege und Stärkung der Marke beigetragen, die seit jeher wesentlicher Teil der Strategie der Jungfraubahn-Gruppe ist. Dieser Wert bleibt auch in Krisen bestehen und stellt eine wichtige Grundlage für die weltweite Vermarktung des Angebots dar.

Daneben gibt es weitere Marken nach demselben Muster (Harder – Top of Interlaken, First – Top of Adventure) und zusätzlich das Maskottchen Lily, die sowohl im Schweizer Markenregister als auch international eingetragen und geschützt sind. Derzeit wird in mehreren Ländern der Schutz der Marke «Jungfrau – Top of Beauty» eingetragen, der für die neue Kosmetik-Linie verwendet wird.

Ein wichtiger Faktor, um die Bekanntheit der Marke zu stärken, sind sowohl die Zusammenarbeit mit wichtigen Unternehmen aus der Branche, beispielsweise Schweiz Tourismus, Made in Bern AG, Jungfrau Region Tourismus AG und Interlaken Tourismus (TOI), wie auch exklusive Partnerschaften, zum Beispiel mit der Swatch Group, Coop, Victorinox und Lindt & Sprüngli.

Verankerung in der Region

Als integriertes und partnerschaftliches Unternehmen ist die Jungfraubahn-Gruppe eine bedeutende Treiberin der wirtschaftlichen Entwicklung in der Jungfrau Region und generiert Wertschöpfung für ihr unmittelbares Umfeld. Aufgrund der regionalen Verankerung werden insbesondere die Interessen der Bevölkerung, der Gemeinden und weiterer regionaler Anspruchsgruppen berücksichtigt.

Im Bereich der Transportdienstleistungen steht die Erfüllung der entsprechenden kantonalen und eidgenössischen Aufträge im Zentrum. Dazu trägt auch der touristische Verkehr bei, dessen Entwicklung ein umfassendes Angebot auch für die Wohnbevölkerung ermöglicht.

Dabei befindet sich das Unternehmen ständig im Spannungsfeld zwischen der regionalen Verankerung und der internationalen Ausstrahlung. Diese beiden Pole stärken und sichern sich jedoch gegenseitig und unterstützen den Erfolg der Jungfraubahn-Gruppe. Denn die Weiterentwicklung der Jungfraubahn-Gruppe ist stets eng mit einer Weiterentwicklung der Region verbunden.

Nachhaltigkeit

Nur mit einer intakten Umwelt kann das Geschäftsmodell der Jungfraubahn-Gruppe, den Besucherinnen und Besuchern ein einzigartiges Bergerlebnis zu bieten, nachhaltig bestehen bleiben. Wichtig sind auch die regionale Kultur und die soziale Verankerung des Unternehmens. Die Jungfraubahn-Gruppe berücksichtigt die Interessen der Anspruchsgruppen, fördert ihre Mitarbeitenden und behält stets die Belange der Natur im Blick, die eine wichtige Ressource für die Tourismuswirtschaft darstellt. Die Natur soll im Sinne der Vision des Jungfraubahn-Gründers für künftige Generationen erhalten werden und zugänglich bleiben.

Um sicherzustellen, dass die Zielsetzungen der von der Geschäftsleitung erarbeiteten und vom Verwaltungsrat genehmigten Nachhaltigkeitsstrategie erreicht werden und diese zugleich weiterentwickelt wird, wurde die Stelle Fachverantwortung Nachhaltigkeit neu geschaffen. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Jungfraubahn-Gruppe beinhaltet die schrittweise Umsetzung der Berichterstattung zu den Nachhaltigkeitsmassnahmen nach den Standards der Global Reporting Initiative bis 2024. Weiterführende Informationen zur Umsetzung enthält der Bericht zur **Nachhaltigkeit**.

Innovation durch wichtige strategische Projekte

Eine besondere Stärke der Jungfraubahn-Gruppe ist die Angebotsvielfalt auf engstem Raum. Mit den Erlebnisbergen lassen sich Kundinnen und Kunden mit kleinerem Reisebudget ansprechen. Zudem können beispielsweise Ausflüge auf das Jungfrauoch – Top of Europe im Rahmen eines verlängerten Aufenthalts sinnvoll ergänzt werden (Crossmarketing). Hinzu kommt die steigende Wettbewerbsfähigkeit dank kürzerer Fahrzeiten durch die Realisierung des innovativen V-Bahn-Projekts. Den Gästen werden so mehr Raum, eine angenehme Besucherführung und insgesamt ein qualitativ besseres Reiseerlebnis geboten. Aus der aktiven und digital unterstützten Gästelenkung resultiert ein Zeit- und Komfortgewinn. Die Bahnen können Massenansammlungen und Staus aktiv abbauen und bestehende Kapazitäten bestmöglich nutzen. Zeit ist im modernen Tourismusgeschäft ein wichtiger Qualitätsfaktor. Erlebnisreisende schätzen lange Transfers ohne Erlebniswert genauso wenig wie Skigäste lange Schlangen vor der Talstation, in denen sie einen wertvollen Teil ihres Skitages verlieren. Fahrgeschwindigkeit, Kapazitäten und optimale Auslastung gehören daher zu den Produktionsfaktoren, die tendenziell eine Schwäche der Bergbahnen aus der Pionierzeit darstellen. Die Jungfraubahn-Gruppe schenkt diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit und konnte laufend Verbesserungen erzielen, etwa durch leistungsfähigere Triebfahrzeuge, Streckenausbauten oder Reservations- und Boardingsysteme. Die V-Bahn wird mittel- und langfristig die erfolgreiche touristische Zukunft der gesamten Jungfrau Region als wichtige Ganzjahresdestination im Schweizer Tourismus sichern, und damit auch das Einkommen der ortsansässigen Bevölkerung. Positiv für die kommenden Generationen wird sich zudem auswirken, dass die V-Bahn durch den Anschluss an das Eisenbahnnetz die Nutzung des öffentlichen Verkehrs begünstigt.

Insbesondere junge Schweizer Gäste und Familien nutzen die Angebote der Erlebnisberge. Diese wurden mit sanften Adventure-Angeboten ausgestattet und zudem wurde der Aussenraum speziell gestaltet, etwa mit einer besonderen Aussichtsplattform oder einem attraktiven Spielplatz. So kann man den Erwartungen dieser Gäste optimal entsprechen.

Im Zentrum der Leistung des Unternehmens stehen immer die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Anlagen täglich engagiert betreiben, unterhalten und reinigen. Sie empfangen die Gäste, erteilen Auskünfte und helfen im Notfall. Als zuvorkommende Gastgeberinnen und Gastgeber sind sie die Aushängeschilder.

Ein laufendes Grossprojekt in der Jungfraubahn-Gruppe ist die Erneuerung der Adhäsionsbahn der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Es beinhaltet den Ersatz des Rollmaterials, die Trassenerneuerung, den Ausbau der Station und der Werkstätte Grütschalp sowie die Erneuerung der Station Winteregg und des Bahnhofes Mürren.

Anstehende innovative Projekte sind, aufgrund des Auslaufens der Konzessionen, die Erneuerung der Firstbahn und die Sanierung und Modernisierung der Publikumsanlagen auf dem Jungfrauoch.

Chancen und Risiken

Die Jungfraubahn-Gruppe hat sich während der letzten beiden Jahre an drei Phasen der Corona-Pandemie orientiert, deren zeitlicher Rahmen jedoch im Voraus nicht bestimmbar war. Mit Erreichung der dritten und letzten Phase, einer Normalisierung des Tourismus mit gewissen strukturellen Veränderungen, kann die Jungfraubahn-Gruppe sich ab 2023 wieder auf ein «new normal» einstellen. Es werden weniger Gruppen, aber mehr Individualgäste erwartet. Zudem achten die Gäste zunehmend auf höhere Qualität, vor allem in Form von Unterbringung und Natur, und zwar unter Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitskriterien.

Chancen

Die Jungfraubahn-Gruppe arbeitet daran, die bestehenden Chancen zu erkennen und zu nutzen. Derzeit werden innovative Projekte verfolgt, die das Potenzial zu Qualitätsverbesserungen in den verschiedenen Segmenten ausschöpfen. Dazu wird darauf geachtet, dass möglichst gesamtheitliche Projekte, auch unter Berücksichtigung von langfristigen Zukunftsvisionen, geplant werden. Punktuelle, unüberlegte Investitionen mit dem Risiko, dass sich diese nicht bewähren oder überflüssig werden, werden dadurch vermieden.

Die Naturorientierung der Gäste hat im Lichte der Pandemie weiter zugenommen. Dieses Bedürfnis erfüllt die Gruppe mit einem einzigartigen Angebot und der einmaligen Lage des Jungfraujochs – Top of Europe inmitten des UNESCO-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch und der einzigartigen Bergwelt mit Eiger, Mönch und Jungfrau. Um dieses Erbe langfristig zu erhalten, wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, in deren Rahmen laufend Massnahmen umgesetzt werden.

Die Digitalisierung hat eine direkte und individuelle Ansprache von potenziellen Kunden in der ganzen Welt über das Internet ermöglicht. Diese neuen Wege werden namentlich in den Bereichen Markenpflege, Distribution, Kundenbindung und Erlebnisgestaltung genutzt und ausgebaut.

Finanzielle und geschäftliche Risiken

Die Jungfraubahn-Gruppe ist in finanzieller Hinsicht insbesondere von Wechselkursen, die sich negativ auf die Nachfrage auswirken können, und einer steigenden Inflation abhängig. Auch die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wird die Kostenstruktur möglicherweise beeinträchtigen.

Das wirksamste Mittel gegen Nachfrageeinbrüche ist ein Top-Produkt mit einem entsprechenden Markenimage. Daher ist die Markenpflege stets ein wichtiger Pfeiler der Marketingbemühungen. Den Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Energiebeschaffung wird mit einem achtsamen und vorausschauenden Einkauf begegnet.

Dank der langfristig auf Eigenfinanzierung ausgelegten Finanzierungspolitik ist die Jungfraubahn-Gruppe wenig anfällig für Zinsänderungen. Zudem garantiert die Eigenfinanzierung eine Unabhängigkeit auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Ein zentrales Risiko der Jungfraubahn-Gruppe besteht in der Volatilität der Tourismusbranche. Die touristische Nachfrage wird massgeblich durch externe Faktoren wie Pandemien, die geopolitische Sicherheitslage auf der Welt sowie Währungsschwankungen beeinflusst. Um sich gegenüber der Volatilität des Marktes zu schützen, verfolgt die Jungfraubahn-Gruppe die Strategie einer breiten Abstützung in drei verschiedenen Segmenten, ergänzt durch Nebengeschäfte. Das Portfolio ist so gestaltet, dass sich die diversifizierten Geschäfte gegenseitig unterstützen. Die dadurch erreichte Minderung der wirtschaftlichen Risiken und die Stärkung der Unabhängigkeit sind angesichts der derzeitigen Marktsituation essenziell und werden auch für die Zukunft eine zentrale Rolle spielen.

Geschäftsverlauf

Nachdem das Geschäft der Jungfrauabahn-Gruppe ab März 2020 während zwei Jahren massiv unter den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie gelitten hatte, normalisierte sich die Lage nach Aufhebung der letzten Restriktionen ab dem zweiten Halbjahr 2022 schrittweise.

Angaben zu den Segmenten

Jungfrauojoch – Top of Europe

Der Geschäftserfolg des bedeutendsten Segments Jungfrauojoch – Top of Europe hängt direkt von der Anzahl der Besucherinnen und Besucher ab. In den letzten Jahren vor der Pandemie verzeichnete das Jungfrauojoch – Top of Europe jeweils über 1 Million Gäste pro Jahr, sehr viele davon als Gruppenreisende aus verschiedenen Staaten Asiens. Ab März 2020 brach diese Nachfrage komplett ein. Dank aktiver Marktbearbeitung in der Schweiz und den umliegenden Ländern konnten 2020 und 2021 trotzdem je rund 360 000 Besucherinnen und Besucher gezählt werden.

Auch im ersten Quartal 2022 blieb die Nachfrage aus interkontinentalen Märkten hinter dem Vorkrisenniveau zurück. Sie erholte sich ab dem zweiten Quartal Schritt für Schritt. Mit der Rückkehr von Einzelreisenden aus den asiatischen Quellmärkten im zweiten Halbjahr und ersten Gruppenreisenden im letzten Quartal reduzierte sich der Rückstand im Vergleich zum Vorkrisenniveau kontinuierlich. Im Dezember 2022 besuchten erstmals wieder gleich viele Gäste wie vor der Krise das Jungfrauojoch – Top of Europe. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 625 000 Besucherinnen und Besucher gezählt. Das sind gut 40% weniger als vor der Krise. Die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2022 stimmt die Unternehmensleitung zuversichtlich für die Zukunft. Der Ausflug aufs Jungfrauojoch – Top of Europe hat dank der neuen Erschliessung mit dem Eiger Express weiter an Attraktivität gewonnen. Die Gästerückmeldungen aus allen Märkten bestätigen dies eindrücklich. Die Pandemie hat den Trend von Gruppenreisen hin zu Einzelreisen beschleunigt. Die von den Jungfrauabahnen getätigten Investitionen in neue Vertriebssysteme und die Anbindung neuer Absatzkanäle zahlen sich bereits aus. Das Segment Jungfrauojoch – Top of Europe erzielte einen Umsatz von CHF 128,2 Mio. und ein EBITDA von CHF 47,3 Mio.

Erlebnisberge

Äusserst erfolgreich war im Jahr 2022 der Geschäftsgang der Erlebnisberge. Während die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren das Vorkrisenniveau wieder erreichte, erzielten sowohl die Firstbahn als auch die Harderbahn Rekordwerte.

Die über Jahre aufgebaute klare Positionierung zahlt sich aus und führte dazu, dass ab Mai 2022 auffallend viele Einzelreisende aus dem Ausland die Erlebnisberge besuchten. Dies brachte neben hohen Frequenzen auf den Bahnen auch erhöhte Durchschnittserträge bei den Fahrausweisen sowie höhere Umsätze in den vermieteten Gastronomiebetrieben. Bei den Soft-Adventure-Angeboten auf Grindelwald-First konnte ein Rekordumsatz verzeichnet werden. Das Segment Erlebnisberge erzielte einen Umsatz von CHF 37,4 Mio. und ein EBITDA von CHF 23,8 Mio.

Wintersport

Der schneereiche Winter 2021/2022 und das anhaltend schöne Wetter ab Februar 2022 bis zum Saisonende sorgten für perfekte Wintersportverhältnisse. Entsprechend hoch war die Nachfrage bei den Wintersportgästen. Nachdem im Vorjahr das Wintersportvergnügen unter den pandemiebedingten Einschränkungen in der Gastronomie gelitten hatte, war ein Nachholbedürfnis spürbar. Zusammen mit dem Neuigkeitseffekt der top-modernen Anlagen der V-Bahn gelang es, Marktanteile zu gewinnen und die Rekordsaison 2007/2008 zu egalisieren.

Ganz anders das Bild zu Beginn der Wintersaison 2022/2023. Schneemangel und Wärme setzten den Wintersportregionen zu. Und auch die durch die Energiekrise gefärbte sehr kritische Medienberichterstattung trug das Ihrige zu einem schwierigen Saisonstart bei. Dank der gut ausgebauten Beschneigung und der V-Bahn konnte der Rückgang der Skier Visits gegenüber dem Vorjahr in Grenzen gehalten werden.

Über das Kalenderjahr gesehen, resultierte im Wintersport mit CHF 30,4 Mio. der höchste Verkehrsertrag in der Geschichte. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass wiederum über 33 000 Top4-Skipässe für die Saison 2022/2023 verkauft wurden. Das Segment Wintersport erzielte 2022 einen Umsatz von CHF 42,1 Mio. und ein EBITDA von CHF 11,7 Mio.

Erläuterung zur konsolidierten Jahresrechnung

Die Bahnen der Jungfraubahn-Gruppe erzielten 2022 einen Verkehrsertrag von CHF 139,2 Mio., was einer Steigerung von 77% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zu diesem Ergebnis trugen die Segmente Jungfraujoch – Top of Europe CHF 81,8 Mio. (+ 88%), die Erlebnisberge CHF 27,0 Mio. (+ 80%) und der Wintersport CHF 30,4 Mio. (+ 50%) bei.

Die Abgeltungen für die durch die öffentliche Hand bestellten Transportleistungen auf den Strecken Lauterbrunnen-Wengen bzw. Lauterbrunnen-Mürren betragen CHF 14 Mio. und lagen damit CHF 5,1 Mio. höher als im Vorjahr. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die tieferen Ertragserwartungen aufgrund der Pandemiejahre zurückzuführen. Die rasche Erholung der Nachfrage im Berichtsjahr 2022 wird dazu führen, dass die Abgeltung in den kommenden Jahren wieder abnehmen wird.

Um 9% zugenommen hat der Umsatz aus dem Verkauf elektrischer Energie, weil mehr Strom produziert und verkauft werden konnte. Dank des erhöhten Gästeaufkommens konnten die Umsätze in den Gastronomiebetrieben und Top of Europe Shops auf CHF 12,4 Mio. bzw. CHF 8 Mio. gesteigert werden. Auch die übrigen Erträge liegen deutlich über dem Vorjahr. Insgesamt resultierte ein Betriebsertrag von CHF 214,1 Mio., welcher CHF 83,4 Mio. bzw. 64% über dem Vorjahr liegt.

Der Betriebsaufwand von CHF 120,3 Mio. stieg gegenüber dem Vorjahr um 18%. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 14% auf CHF 63,9 Mio. gestiegen, wobei der Anstieg im Wesentlichen auf tiefere Kurzarbeitsentschädigungen zurückzuführen ist. Nach zwei Jahren Pandemie mit viel Kurzarbeit über das ganze Unternehmen hinweg konnte diese per Ende des 1. Quartals auch in den letzten Bereichen aufgehoben werden. Der Warenaufwand ist aufgrund der Umsatzsteigerungen in der Gastronomie und in den Top of Europe Shops um CHF 3,3 Mio. auf CHF 6,4 Mio. angestiegen. Die Zunahme des Energieeinkaufs konnte dank langfristiger Energielieferverträge trotz Energiekrise tief gehalten werden. Der übrige Betriebsaufwand hat um CHF 6,4 Mio. auf CHF 46,8 Mio. zugenommen.

Mit CHF 93,8 Mio. konnte das EBITDA mehr als verdreifacht werden. In den Abschreibungen von CHF 42,3 Mio. sind einmalige Sonderabschreibungen auf stillgelegtem Rollmaterial von CHF 3,2 Mio. enthalten. Das EBIT betrug CHF 51,5 Mio. Nach Steuern von CHF 8,4 Mio. und einem ausserordentlichen Ertrag von CHF 1,6 Mio., welcher nachträglich gewährte Kurzarbeitsentschädigungen aus den Jahren 2020 und 2021 für Ferien und Feiertagsanteile von Mitarbeitenden im Monatslohn umfasst, resultierte ein Jahresergebnis von CHF 44,4 Mio.

Die Jungfraubahn-Gruppe konnte den operativen Cashflow um CHF 47,3 Mio. auf CHF 87,3 Mio. steigern. Im Berichtsjahr wurden Investitionen von CHF 28,9 Mio. getätigt. Der Free Cashflow betrug entsprechend CHF 58,4 Mio.

Das grösste laufende Investitionsvorhaben ist die Erneuerung der Adhäsionsbahn der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. 2022 wurden dafür insgesamt CHF 11,5 Mio. investiert, wovon CHF 7,4 Mio. direkt über die Erhöhung eines zinslosen Investitionsdarlehens durch den Kanton Bern finanziert wurden. Die Wengernalpbahn investierte CHF 6,0 Mio. in neues Rollmaterial für den Wengen Shuttle, der im Dezember 2023 in Betrieb gehen wird. Auch diese Investition wurde durch die Besteller direkt finanziert.

Der hohe Cashflow ermöglichte es der Jungfraubahn Holding AG, sämtliche nicht projektbezogenen verzinslichen Bankkredite vollständig zu amortisieren. Zudem konnten die Flüssigen Mittel um CHF 23,5 Mio. auf CHF 41,3 Mio. gesteigert werden. Die Bilanz ist mit einem Eigenfinanzierungsgrad von 76% bzw. einem Eigenkapital von CHF 640 Mio. grundsolide.

Die Jungfraubahn-Gruppe hat den Weg aus der Pandemie rasch gefunden. Das wird insbesondere deutlich, wenn die Ergebnisse 2022 mit 2019 verglichen werden, dem letzten Jahr vor der Pandemie. Der Verkehrsertrag lag 2022 beispielsweise nur noch 14% bzw. CHF 22,6 Mio. unter dem Niveau von 2019. Die Kostensparmassnahmen, die während der Pandemie ergriffen wurden, wirkten sich auch 2022 positiv aus. Der Betriebsaufwand lag gleich hoch wie 2019. Seither hat die Jungfraubahn-Gruppe mit der Inbetriebnahme von Eiger Express, Terminal und Parkhaus Grindelwald, den Kernelementen der V-Bahn, sowie dem Ausbau des Gastronomie- und Souvenirgeschäfts ihre Geschäftstätigkeit entlang der Wertschöpfungskette deutlich ausgebaut. Das EBITDA lag noch 9% und das Jahresergebnis 17% unter dem Rekordjahr 2019.

Schliesslich hat die Jungfraubahn-Gruppe per 31. Dezember 2022 mit Ausnahme eines Bankdarlehens der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG für die Finanzierung von Rollmaterial im Umfang von CHF 6,1 Mio. sämtliche verzinslichen Vorschüsse vollständig amortisiert. Dies nach zwei Jahren Pandemie und zwei Jahre nach Inbetriebnahme des V-Bahn-Projekts, des grössten Investitionsprojekts in der Geschichte der Jungfraubahnen.

Finanzielle Zielsetzungen

Die strategischen Finanzziele der Jungfraubahn-Gruppe widerspiegeln die langfristige Orientierung eines wertorientierten Unternehmens. Die Jungfraubahn-Gruppe strebt auch in Zukunft eine auf soliden Ergebnissen basierende Entwicklung und Finanzierung an. Investitionen sollen nach Möglichkeit aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Verzinsliches Fremdkapital wird nur in eng begrenztem Rahmen und lediglich für betriebliche Investitionen aufgenommen. Die Jungfraubahn-Gruppe unterstreicht damit ihren Anspruch, solide finanziert zu sein und jederzeit unabhängig von Fremdkapitalgebern agieren zu können. Zudem wird so der Spielraum für Ausschüttungen erweitert.

Der Verwaltungsrat hat vor Ausbruch der Pandemie die finanziellen Zielsetzungen der Jungfraubahn-Gruppe für die Zeit nach der Inbetriebnahme der V-Bahn letztmals angepasst. Aufgrund der durch die Pandemie verursachten dramatischen finanziellen Einbrüche wurden die Ziele in den letzten zwei Jahren nicht erreicht. Im Geschäftsjahr 2022 ist die Jungfraubahn-Gruppe grösstenteils wieder auf Zielkurs.

Kennzahl	Zielwert	2022
Umsatzrendite	≥ 18%	20.7%
EBITDA-Marge	≥ 40%	43.8%
Payout Ratio ¹	35% bis 60%	48.2%
Kumulierter Free Cashflow 2014 bis 2023	≥ CHF 150 Mio.	-8.3 Mio.
Verzinsliches Fremdkapital	≤ 10%	0.7%

¹ Basis aktuellster Gewinnverwendungsvorschlag.

Aktieninformationen

Kotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	1787578
ISIN-Code	CH0017875789
Ticker-Symbol	JFN
LEI (Legal Entity Identifier)	5067009MCPE99B3E4489
Dividendenberechtigte Aktien	Alle, ausser eigene Aktien
Stimmrechtsbestimmungen	Alle eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre besitzen volles Stimmrecht
Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre	Siehe Corporate Governance-Bericht

Informationen je Namenaktie

Angaben je Titel ¹ in CHF	2022	2021	2020	2019	2018
Nominalwert	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
Stimmrecht	1	1	1	1	1
Ergebnis ²	7.47	-0.08	-1.58	9.08	8.21
Dividende (2022: Antrag) ³	3.60	0.00	0.00	0.00	2.80
Eigenkapital ²	108.88	101.51	101.63	103.31	96.90
Börsenkurs					
Höchstwert	147.80	149.20	176.20	167.00	167.50
Tiefstwert	107.40	126.40	99.40	130.50	123.50
Jahresendwert	124.00	134.20	137.20	165.00	125.50
Börsenkapitalisierung am Jahresende (Mio. CHF)	723.5	783.1	800.6	962.8	732.3
Kennzahlen ¹					
Kurs / Gewinn-Verhältnis	16.60	-1 677.50	-86.76	18.17	15.28
Kurs / Eigenkapital	113.9%	132.2%	135.0%	159.7%	129.5%
Payout Ratio ³	48.2%	0.0%	0.0%	0.0%	34.1%
Dividendenrendite ³	2.9%	0.0%	0.0%	0.0%	2.2%

¹ Basierend auf Jahresendwerten, berechnet auf dem Gesamtbestand von 5 835 000 ausgegebenen Aktien.

² Berechnet auf dem Anteil der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG.

³ Basis aktuellster Gewinnverwendungsvorschlag.

Kursentwicklung

in CHF



Dividendenpolitik und Dividendenantrag

Der Verwaltungsrat hat für die Jungfraubahn-Gruppe ein Ausschüttungsziel von 35% bis 60% des jeweiligen Konzerngewinns festgelegt. Mit dem Dividendenantrag von CHF 3.60 pro Aktie trägt der Verwaltungsrat der definierten Dividendenpolitik ebenso Rechnung wie der Tatsache, dass im Frühjahr 2020 aufgrund der einsetzenden Pandemie trotz Rekordgewinn 2019 keine Dividende ausgeschüttet wurde.

Kalender 2023

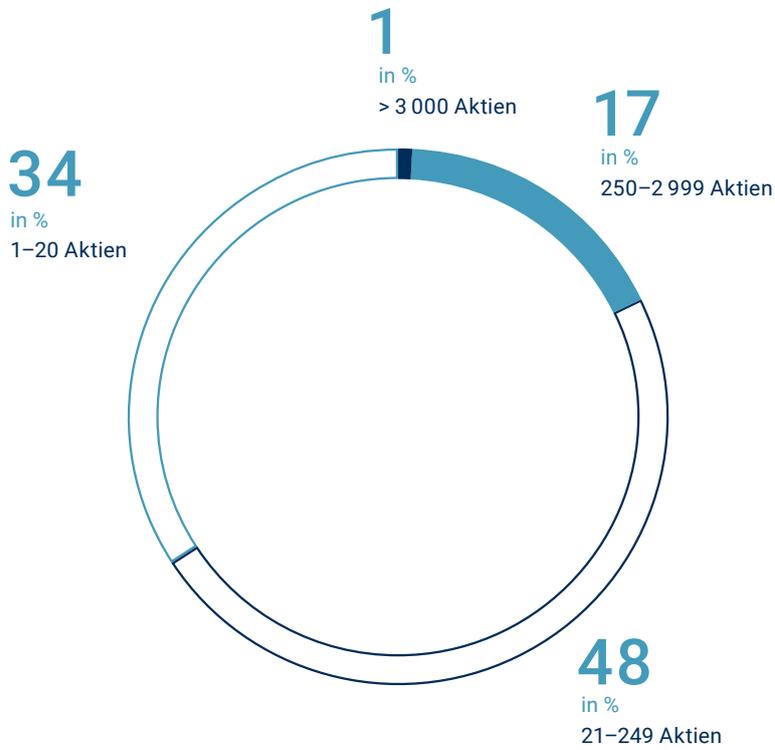
05.04.2023	Publikation Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2022
20.04.2023	Versand Unterlagen Generalversammlung
05.05.2023	Schliessung Aktienregister
15.05.2023	Generalversammlung, Congress Centre Kursaal Interlaken (14.00 Uhr)
17.05.2023	Ex-Dividenden-Datum
22.05.2023	Valutadatum Dividende
31.08.2023	Bekanntgabe Halbjahresabschluss 2023

Aktionärsangebot und Aktionärsclub

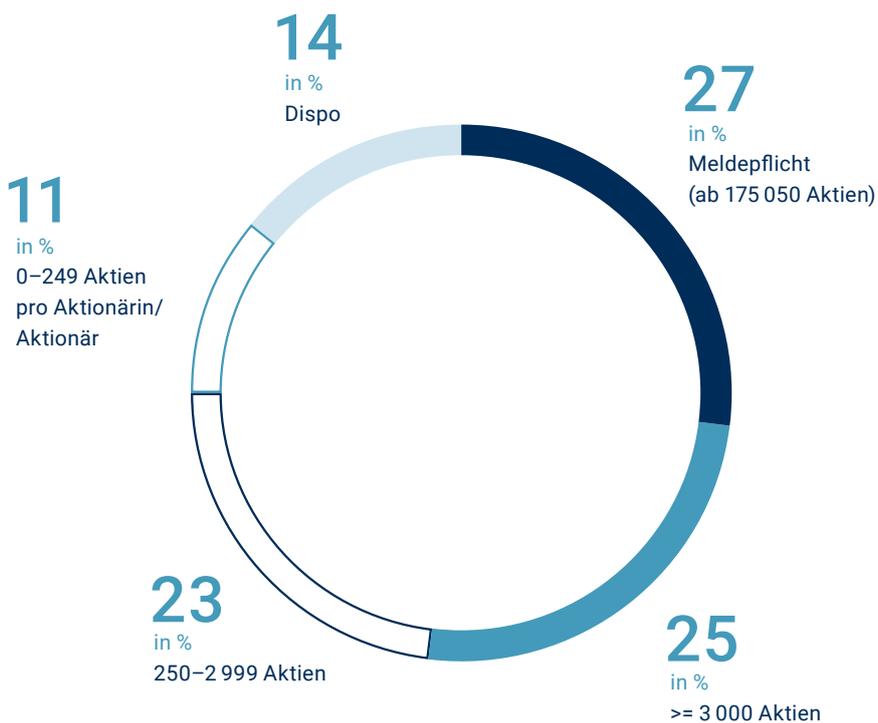
Sämtliche eingetragene Aktionärinnen und Aktionäre kommen jährlich in den Genuss eines Aktionärsangebots. Ende Februar 2023 wurde ein Gutschein für eine Tageskarte auf dem Streckennetz der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren versandt.

Alle Aktionärinnen und Aktionäre, die 250 Aktien oder mehr besitzen, sind im Aktionärsclub vereint. Mitglied wird automatisch, wer am Stichtag (nächstes Datum 1. Oktober 2023) mit mindestens 250 Aktien im Aktienregister der Jungfraubahn Holding AG eingetragen ist. Das grosse Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre in das Unternehmen soll mit speziellen Sonderkonditionen belohnt werden, die jeweils im Internet aufgeführt werden.

Aktionärsstruktur (Anzahl)



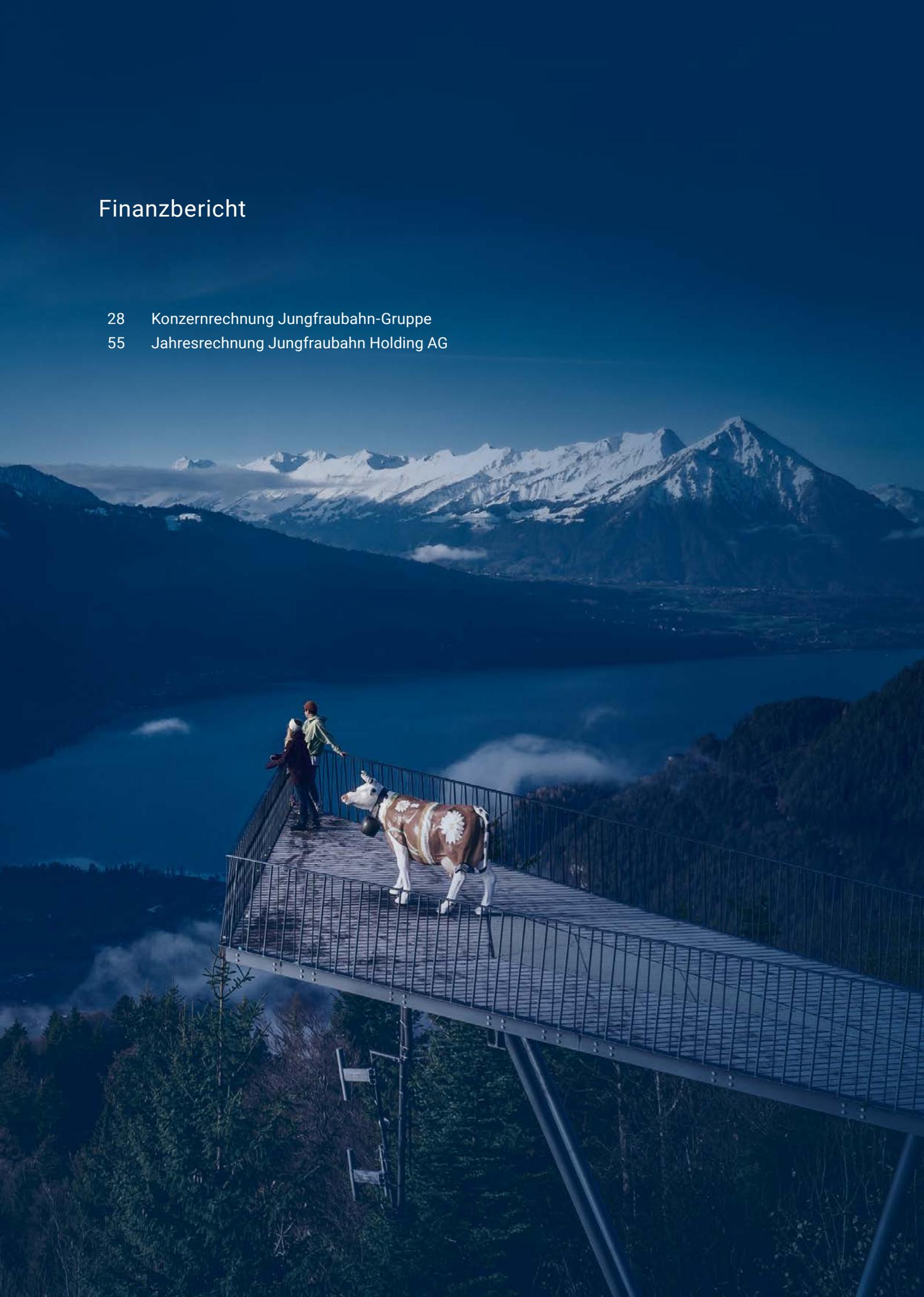
Aktionärsstruktur (Kapital)





Finanzbericht

- 28 Konzernrechnung Jungfraubahn-Gruppe
- 55 Jahresrechnung Jungfraubahn Holding AG



Konzernbilanz

per 31. Dezember

Aktiven

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2022	in %	2021	in %
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		41 295		17 792	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	22 781		9 252	
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	3 268		2 242	
Vorräte Souvenirshops und Gastronomie		2 702		2 541	
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	9 807		10 963	
Total Umlaufvermögen		79 853	9.5%	42 790	5.2%
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	4	7 006		7 056	
Sachanlagen	5	744 852		755 304	
Immaterielle Werte	6	11 295		13 660	
Total Anlagevermögen		763 153	90.5%	776 020	94.8%
Total Aktiven		843 006	100.0%	818 810	100.0%

Passiven

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2022	in %	2021	in %
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	32 785		24 432	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	6 840		45 740	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	3 739		4 515	
Kurzfristige Rückstellungen	10	1 516		1 092	
Passive Rechnungsabgrenzung	11	27 157		19 992	
Total kurzfristiges Fremdkapital		72 037	8.5%	95 771	11.7%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	95 670		89 305	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		414		422	
Langfristige Rückstellungen	10	34 516		36 723	
Total langfristiges Fremdkapital		130 600	15.5%	126 450	15.4%
Total Fremdkapital		202 637	24.0%	222 221	27.1%
Eigenkapital					
Aktienkapital	25	8 753		8 753	
Kapitalreserven		-1 966		-1 316	
Eigene Aktien	25	-582		-634	
Gewinnreserven		629 094		585 520	
Eigenkapital der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungfrauabahn Holding AG		635 299		592 323	
Minderheitsanteile		5 070		4 266	
Total Eigenkapital		640 369	76.0%	596 589	72.9%
Total Passiven		843 006	100.0%	818 810	100.0%

Konzernerfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Betriebsertrag			
Verkehrsertrag	12	139 242	78 678
Abgeltung durch öffentliche Hand	13	13 990	8 884
Verkauf Energie		9 460	8 692
Souvenirshops		7 951	3 071
Gastronomie und Beherbergung		12 377	6 600
Dienstleistungsertrag		9 354	8 347
Mietertrag	14	12 153	11 347
Übriger Ertrag	15	9 583	5 138
Total Betriebsertrag		214 110	130 757
Betriebsaufwand			
Warenaufwand	16	-6 369	-3 107
Einkauf Energie		-3 224	-2 290
Personalaufwand	17-19	-63 926	-56 186
Sonstiger betrieblicher Aufwand	20	-46 797	-40 433
Total Betriebsaufwand		-120 316	-102 016
EBITDA		93 794	28 741
Abschreibungen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-39 809	-36 854
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6	-2 493	-2 752
Total Abschreibungen		-42 302	-39 606
EBIT		51 492	-10 865
Finanzergebnis			
Finanzaufwand	21	-663	-831
Finanzertrag	22	372	243
Total Finanzergebnis		-291	-588
Ordentliches Ergebnis		51 201	-11 453
Ausserordentlicher Ertrag	23	1 581	11 600
Ergebnis vor Steuern		52 782	147
Ertragssteuern	24	-8 398	-309
Jahresergebnis		44 384	-162
Davon Anteil Aktionärinnen und Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG		43 574	-462
Davon Anteil Minderheitsaktionärinnen und Minderheitsaktionäre		810	300
Ergebnis je Aktie			
Ausgegebene Aktien		5 835 000	5 835 000
Durchschnittlicher zeitgewichteter Bestand eigener Aktien		-15 755	-13 679
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien		5 819 245	5 821 321
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	7.49	-0.08

Konzerngeldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	2022	2021
Jahresergebnis		44 384	-162
Abschreibungen Sachanlagen	5	39 809	36 854
Abschreibungen immaterielle Werte	6	2 493	2 752
Veränderung Rückstellungen	10	-1 783	-1 728
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-130	0
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	4	6	0
Badwill aus Erwerb Anteile Tochtergesellschaften	22	-4	-5
Übrige nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten ¹		2 256	2 796
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		87 031	40 507
Zunahme (-) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-13 529	-3 763
Zunahme (-) / Abnahme (+) sonstige kurzfristige Forderungen	2	-1 026	2 468
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte		-161	707
Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzung	3	1 156	1 642
Zunahme (+) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	7	7 449	145
Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	-776	-2 901
Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzung	11	7 165	1 215
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		87 309	40 020
Investitionen in Finanzanlagen	4	-6	0
Investitionen in Sachanlagen ²	5	-28 949	-63 882
Investitionen in immaterielle Werte	6	-128	-1 484
Devestitionen Finanzanlagen	4	50	50
Devestitionen Sachanlagen	5	133	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-28 900	-65 316
Free Cashflow		58 409	-25 296
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	-45 740	-422
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	13 205	26 215
Rückkauf von Minderheitsanteilen		0	-3
Investition in eigene Aktien inkl. Transaktionskosten		-3 387	-3 633
Devestition eigene Aktien		1 018	918
Transaktionskosten auf Devestition eigene Aktien		-2	-3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-34 906	23 072
Veränderung flüssige Mittel		23 503	-2 224
Flüssige Mittel 1. Januar		17 792	20 016
Flüssige Mittel 31. Dezember		41 295	17 792
Veränderung flüssige Mittel		23 503	-2 224

1 Aktienbeteiligungsprogramm für Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende.

2 In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind TCHF 8 484 (Vorjahr TCHF 7 580) enthalten, welche die Investitionstätigkeit betreffen. Der zugehörige Mittelabfluss erfolgt im Jahr 2023.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

per 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	Anmerkung	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Eigenkapital der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 01.01.2021		8 753	-1 214	-524	585 982	592 997	3 975	596 972
Erwerb eigener Aktien	25		-9	-3 624		-3 633		-3 633
Veräusserung eigener Aktien	25		-93	3 514		3 421		3 421
Jahresergebnis					-462	-462	300	-162
Dividenden					0	0	0	0
Erwerb Anteile Tochtergesellschaften						0	-9	-9
Eigenkapital per 31.12.2021		8 753	-1 316	-634	585 520	592 323	4 266	596 589
Erwerb eigener Aktien	25		-9	-3 379		-3 388		-3 388
Veräusserung eigener Aktien	25		-641	3 431		2 790		2 790
Jahresergebnis					43 574	43 574	810	44 384
Dividenden					0	0	0	0
Erwerb Anteile Tochtergesellschaften						0	-6	-6
Eigenkapital per 31.12.2022		8 753	-1 966	-582	629 094	635 299	5 070	640 369

Anhang der Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie dem schweizerischen Aktienrecht erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und die Konzernrechnung der Jungfraubahn-Gruppe wurden vom Verwaltungsrat am 4. April 2023 genehmigt.

Abschlussdatum

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Eine Ausnahme bildet die assoziierte Gesellschaft Skilift Bumps AG (30. Juni). Bei der Skilift Bumps AG wird wie in den Vorjahren wegen der geringen Bedeutung der Gesellschaft auf die Erstellung eines Zwischenabschlusses per 31. Dezember verzichtet.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen der Unternehmungsgruppe sind nachfolgend in der Anmerkung «0 Konsolidierungskreis» ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, an denen die Jungfraubahn Holding AG direkt oder indirekt über mehr als 50 Prozent Stimmenanteil verfügt.

Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmungen, an denen die Jungfraubahn Holding AG mit 20 bis 50 Prozent beteiligt ist.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen (Anteil bis 20 Prozent) werden in den «Finanzanlagen» ausgewiesen.

Konsolidierungsmethode

Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase Method). Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird in der Regel über 5 Jahre, in begründeten Fällen über 20 Jahre abgeschrieben. Eine passive Differenz (Badwill) wird im Erwerbsjahr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Die Anteile Dritter am Eigenkapital und am Ergebnis sind in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Lieferungen und Leistungen zwischen Konzerngesellschaften, einschliesslich daraus resultierender Gewinne, werden eliminiert.

Assoziierte Gesellschaften

Diese Gesellschaften werden nach der Equity-Methode abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in die Konzernrechnung einbezogen.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die in den «Finanzanlagen» bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

Fremdwährungen

Die Umrechnung der Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden im Periodenergebnis erfasst.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Vorräte

Unter dieser Position werden insbesondere verkäufliche Artikel der Souvenirshops sowie die Warenvorräte der Gastronomiebetriebe bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum realisierbaren Veräußerungswert. Allfällige Skonti werden als Minderung der Anschaffungskosten verbucht. Verbrauchs- und Betriebsmaterial wird im Sinne vorausbezahlter Kosten in den «Aktiven Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen und Ersatzteile werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungswerten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben (Ersatzteile entsprechend des Zeitraums der zugehörigen Sachanlagen). Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen:

Anlageposition	Jahre
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	50
Depots und Werkstätten	50
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	25–80
Stationen Gondelbahn, Sessellifte und Skilifte	20–50
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen	10–30
Wanderwege und Klettersteige	20–30
Kraftwerk- und wassertechnische Bauten	50–80
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	10–50
Parkhäuser und Parkplätze	20–50
Wohnhäuser	50
Verwaltungsgebäude	50
Übrige Hochbauten	50
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	15–40
Gondelbahnanlagen	30
Sesselbahnen und Skilifte	10–30
Schneeerzeuger	6–10
Kraftwerk- und wassertechnische Anlagen	10–40
Übrige Anlagen und Einrichtungen	10–40
Schienenfahrzeuge	30
Pistenfahrzeuge	6
Automobile	4–10
Übrige Fahrzeuge	4–10
Büromaschinen	5–8
Geräte und Werkzeuge	5–10
IT-Anlagen	5–20
Kommunikationsanlagen	5–20

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Jungfraubahn-Gruppe vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte (Software, Konzessionen und Rechte sowie Goodwill) werden zu Anschaffungskosten erfasst und über die geschätzten oder vertraglich festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen:

Anlageposition	Jahre
Software	5–10
Konzessionen und Rechte	15–100
Goodwill	5

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignissen in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

Umsatzrealisation

Die Erlöse der Jungfraubahn-Gruppe stammen überwiegend aus dem Verkauf von Fahrausweisen (Verkehrsertrag). Weitere wichtige Erlösquellen sind der Mietertrag, die Abgeltung der öffentlichen Hand sowie der Energieverkauf. Der Verkehrsertrag wird mit dem Abschluss der Verkaufstransaktion im Vertriebssystem realisiert und in der entsprechenden Periode verbucht. Erlöse aus langfristig gültigen Fahrausweisen werden monatlich abgegrenzt und über die gesamte Laufzeit der entsprechenden Fahrausweise aufgelöst.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt. Für die Abgrenzung der latenten Steuern sind alle Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den vollen Steuersätzen bewertet und in der Bilanz zurückgestellt (Comprehensive Liability Method). Für die Berechnung der latenten Steuerlast wird der aktuell gültige Steuersatz für jede Gesellschaft angewendet. Latente Steuerguthaben auf steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert, aber im Anhang ausgewiesen.

Personalvorsorgestiftungen

Die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sind mit Ausnahme der Jungfrau Gastronomie AG und einem Teil der Grindelwald Grund Infrastruktur AG bei der rechtlich selbstständigen Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen versichert. Die Mitarbeitenden der Jungfrau Gastronomie AG sind bei der GastroSocial Pensionskasse angeschlossen, ein Teil der Mitarbeitenden der Grindelwald Grund Infrastruktur AG bei der Nest Sammelstiftung. Alle drei Vorsorgewerke bezwecken, die Beschäftigten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Als Versicherte werden diejenigen Beschäftigten aufgenommen, welche das 17. Altersjahr vollendet haben.

Die Vermögen der Stiftungen sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht enthalten. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen beziehungsweise Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus einer Vorsorgeeinrichtung aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, die in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehende Über- bzw. Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt.

Segmentinformationen

Angaben in Tausend CHF	2022	2021	Veränderung	in %
Segmentumsätze				
Nettoumsatz Jungfraujoch – Top of Europe	128 158	74 320	53 838	72.4%
Nettoumsatz Erlebnisberge	37 414	20 457	16 957	82.9%
Nettoumsatz Wintersport	42 064	29 422	12 642	43.0%
Nettoumsatz übrige Segmente ¹	48 579	42 899	5 680	13.2%
Elimination konzerninterne Umsätze	-42 105	-36 341	-5 764	15.9%
Total Betriebsertrag gemäss Erfolgsrechnung	214 110	130 757	83 353	63.7%
Segmentergebnisse EBITDA				
EBITDA Jungfraujoch – Top of Europe	47 260	6 588	40 672	617.4%
EBITDA Erlebnisberge	23 825	9 085	14 740	162.2%
EBITDA Wintersport	11 724	2 201	9 523	432.7%
EBITDA übrige Segmente ¹	10 988	10 870	118	1.1%
Eliminationen Konzern	-3	-3	0	0.0%
Total EBITDA gemäss Erfolgsrechnung	93 794	28 741	65 053	226.3%

¹ Zu den übrigen Segmenten zählen insbesondere das Kraftwerk der Jungfraubahn, die Jungfraubahnen Management AG sowie die Parkhäuser in Grindelwald und Lauterbrunnen.

Anmerkungen

0 Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Folgende Gesellschaften gehören per 31. Dezember 2022 zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Beteiligungsquote	Methode zur Erfassung
Jungfrauabahn Holding AG, Interlaken	Muttergesellschaft	Vollkonsolidierung
Jungfrauabahn AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Wengernalpbahn AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Firstbahn AG, Grindelwald	100.0%	Vollkonsolidierung
Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen	100.0%	Vollkonsolidierung
Jungfrau Shopping AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Jungfrau Gastronomie AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken	94.8%	Vollkonsolidierung
Harderbahn AG, Interlaken	88.8%	Vollkonsolidierung
Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Grindelwald	80.0%	Vollkonsolidierung
Jungfrauabahnen Management AG, Interlaken	67.0%	Vollkonsolidierung
Sphinx AG Jungfrauoch, Fieschertal VS	57.1%	Vollkonsolidierung
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald	35.5%	Equity-Methode
Skilift Bumps AG, Wengen (Lauterbrunnen)	22.7%	Equity-Methode

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Forderungen gegenüber Dritten	24 008	9 430
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	391	531
Wertberichtigungen	-1 618	-709
Nettowert	22 781	9 252
Veränderung	13 529	

2 Sonstige kurzfristige Forderungen

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	582	843
Diverse kurzfristige Forderungen	2 686	1 399
Total	3 268	2 242
Veränderung	1 026	

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Druckerzeugnisse, Berufskleider	2 552	2 366
Guthaben Rückerstattung Steuerzahlungen	158	231
Guthaben aus Energielieferungen	1 941	1 503
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	418	506
Diverses	4 738	6 357
Total	9 807	10 963
Veränderung	-1 156	

4 Finanzanlagen

Angaben in Tausend CHF	Assoziierte Gesell- schaften	Nicht konsoli- dierte Beteili- gungen	Darlehen	Wert- schriften	Total
Anschaffungswerte					
Bestand per 01.01.2021	6 409	576	825	1 276	9 086
Zugänge					0
Abgänge			-50		-50
Bestand per 31.12.2021	6 409	576	775	1 276	9 036
Zugänge				6	6
Abgänge			-50		-50
Total Anschaffungswerte per 31.12.2022	6 409	576	725	1 282	8 992
Wertberichtigungen					
Bestand per 01.01.2021	940	50	0	990	1 980
Zugänge					0
Abgänge					0
Bestand per 31.12.2021	940	50	0	990	1 980
Zugänge				6	6
Abgänge					0
Total Wertberichtigungen per 31.12.2022	940	50	0	996	1 986
Bilanzwerte					
Bestand am 31.12.2021	5 469	526	775	286	7 056
Bestand am 31.12.2022	5 469	526	725	286	7 006

5 Sachanlagen – Anschaffungswerte 2022

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2022	Bestand 01.01.2022	Zugang	Umglie- derung	Abgang	Bestand 31.12.2022
Unbebaute Grundstücke	1 487	1 948	0	0	0	1 948
Bebaute Grundstücke	13 657	14 801				14 801
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	72 839	105 499	2 208		-682	107 025
Depots und Werkstätten	17 886	30 445	72			30 517
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	96 049	135 554	4 502	625	-312	140 369
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte	44 848	70 348	321			70 669
Skipisten und feste Beschneigungsanlagen	15 811	38 284			-30	38 254
Wanderwege/Klettersteige	8	1 127				1 127
Kraftwerk	12 216	19 944				19 944
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	15 028	33 273	257			33 530
Parkhäuser und Parkplätze	32 106	48 126	36			48 162
Wohnhäuser	3 507	5 955				5 955
Verwaltungsgebäude	9 063	10 716				10 716
Übrige Hochbauten	83 616	144 138	115	231		144 484
Total Grundstücke und Bauten	416 634	658 210	7 511	856	-1 024	665 553
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	56 983	114 117	3 797	430	-386	117 958
Gondelbahnanlagen	55 515	78 473	119		-173	78 419
Sesselbahnen und Skilifte	15 698	51 542	222		-81	51 683
Beschneigungsanlagen	913	5 157	188		-41	5 304
Kraftwerkanlagen	28 001	43 748	1 399	-260	-146	44 741
Übrige Anlagen und Einrichtungen	41 659	58 174	1 041	268	-174	59 309
Total Anlagen und Einrichtungen	198 769	351 211	6 766	438	-1 001	357 414
Schienenfahrzeuge	105 238	236 562	4	120	-6 549	230 137
Pistenfahrzeuge	1 874	8 928	1 325		-1 066	9 187
Automobile	399	1 382	39		-112	1 309
Übrige Fahrzeuge	523	1 673	95		-28	1 740
Total Fahrzeuge	108 034	248 545	1 463	120	-7 755	242 373
Büromaschinen	0	1 148				1 148
Geräte und Werkzeuge	1 850	10 046	11	39	-195	9 901
IT-Anlagen	2 253	4 809	189		-29	4 969
Kommunikationsanlagen	38	336				336
Total übrige Sachanlagen	4 141	16 339	200	39	-224	16 354
Anlagen im Bau¹	21 187	21 187	13 389	-1 453	0	33 123
Ersatzteile/Materialvorräte	5 052	13 677	805	0	-774	13 708
Total	755 304	1 311 117	30 134	0	-10 778	1 330 473

5 Sachanlagen – Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2022

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bestand 01.01.2022	Zugang	Umglie- derung	Abgang	Bestand 31.12.2022	Bilanzwert 31.12.2022
Unbebaute Grundstücke	461	0	0	0	461	1 487
Bebaute Grundstücke	1 144				1 144	13 657
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	32 660	2 353		-682	34 331	72 694
Depots und Werkstätten	12 559	651			13 210	17 307
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	39 505	3 157		-312	42 350	98 019
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte	25 500	1 670			27 170	43 499
Skipisten und feste Beschneigungsanlagen	22 473	1 435		-30	23 878	14 376
Wanderwege/Klettersteige	1 119	1			1 120	7
Kraftwerk	7 728	483			8 211	11 733
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	18 245	676			18 921	14 609
Parkhäuser und Parkplätze	16 020	705			16 725	31 437
Wohnhäuser	2 448	165			2 613	3 342
Verwaltungsgebäude	1 653	221			1 874	8 842
Übrige Hochbauten	60 522	3 146	293		63 961	80 523
Total Grundstücke und Bauten	241 576	14 663	293	-1 024	255 508	410 045
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	57 134	4 446		-386	61 194	56 764
Gondelbahnanlagen	22 958	2 340		-173	25 125	53 294
Sesselbahnen und Skilifte	35 844	1 708		-81	37 471	14 212
Beschneigungsanlagen	4 244	196		-41	4 399	905
Kraftwerkanlagen	15 747	1 225	-295	-146	16 531	28 210
Übrige Anlagen und Einrichtungen	16 515	2 703	2	-173	19 047	40 262
Total Anlagen und Einrichtungen	152 442	12 618	-293	-1 000	163 767	193 647
Schienenfahrzeuge	131 324	10 758		-6 549	135 533	94 604
Pistenfahrzeuge	7 054	602		-1 064	6 592	2 595
Automobile	983	111		-112	982	327
Übrige Fahrzeuge	1 150	89		-28	1 211	529
Total Fahrzeuge	140 511	11 560	0	-7 753	144 318	98 055
Büromaschinen	1 148				1 148	0
Geräte und Werkzeuge	8 196	322		-195	8 323	1 578
IT-Anlagen	2 556	310		-29	2 837	2 132
Kommunikationsanlagen	298	35			333	3
Total übrige Sachanlagen	12 198	667	0	-224	12 641	3 713
Anlagen im Bau¹	0	0	0	0	0	33 123
Ersatzteile/Materialvorräte	8 625	301	0	0	8 926	4 782
Total	555 813	39 809	0	-10 001	585 621	744 852

¹ Die Anlagen im Bau enthalten per 31.12.2022 Anzahlungen für neues Rollmaterial von TCHF 24 317 (TCHF 14 741 per 01.01.2022).

5 Sachanlagen – Anschaffungswerte 2021

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2021	Bestand 01.01.2021	Zugang	Umglie- derung	Abgang	Bestand 31.12.2021
Unbebaute Grundstücke	1 484	1 945	3	0	0	1 948
Bebaute Grundstücke	13 657	14 801				14 801
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	63 490	94 510	6 099	5 481	-591	105 499
Depots und Werkstätten	18 138	30 091	354			30 445
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	86 652	123 657	6 472	5 821	-396	135 554
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte	42 134	66 003	2 310	2 035		70 348
Skipisten und feste Beschneigungsanlagen	17 945	38 954		-670		38 284
Wanderwege/Klettersteige	69	1 127				1 127
Kraftwerk	12 699	19 944				19 944
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	15 673	33 273				33 273
Parkhäuser und Parkplätze	31 180	46 444	1 369	430	-117	48 126
Wohnhäuser	3 673	5 955				5 955
Verwaltungsgebäude	9 284	10 716				10 716
Übrige Hochbauten	76 507	134 095	2 807	7 236		144 138
Total Grundstücke und Bauten	391 101	619 570	19 411	20 333	-1 104	658 210
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	47 041	101 137	7 802	6 365	-1 187	114 117
Gondelbahnanlagen	58 118	78 400	271		-198	78 473
Sesselbahnen und Skilifte	17 021	51 410	472		-340	51 542
Beschneigungsanlagen	737	4 836	388	15	-82	5 157
Kraftwerkanlagen	28 837	43 380	217	151		43 748
Übrige Anlagen und Einrichtungen	40 026	54 127	3 432	762	-147	58 174
Total Anlagen und Einrichtungen	191 780	333 290	12 582	7 293	-1 954	351 211
Schienenfahrzeuge	111 935	236 678	595	389	-1 100	236 562
Pistenfahrzeuge	2 565	8 928				8 928
Automobile	522	1 380	5		-3	1 382
Übrige Fahrzeuge	540	1 588	85			1 673
Total Fahrzeuge	115 562	248 574	685	389	-1 103	248 545
Büromaschinen	0	1 148				1 148
Geräte und Werkzeuge	1 990	9 871	203		-28	10 046
IT-Anlagen	2 168	4 475	447		-113	4 809
Kommunikationsanlagen	75	336				336
Total übrige Sachanlagen	4 233	15 830	650	0	-141	16 339
Anlagen im Bau¹	41 352	41 352	7 850	-28 015	0	21 187
Ersatzteile/Materialvorräte	5 067	13 457	696	0	-476	13 677
Total	750 579	1 274 018	41 877	0	-4 778	1 311 117

5 Sachanlagen – Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2021

Anlageposition Angaben in Tausend CHF	Bestand 01.01.2021	Zugang	Umglie- dung	Abgang	Bestand 31.12.2021	Bilanzwert 31.12.2021
Unbebaute Grundstücke	461	0	0	0	461	1 487
Bebaute Grundstücke	1 144				1 144	13 657
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	31 020	2 231		-591	32 660	72 839
Depots und Werkstätten	11 953	606			12 559	17 886
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	37 005	2 896		-396	39 505	96 049
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte	23 869	1 631			25 500	44 848
Skipisten und feste Beschneigungsanlagen	21 009	1 464			22 473	15 811
Wanderwege/Klettersteige	1 058	61			1 119	8
Kraftwerk	7 245	483			7 728	12 216
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	17 600	645			18 245	15 028
Parkhäuser und Parkplätze	15 264	873		-117	16 020	32 106
Wohnhäuser	2 282	166			2 448	3 507
Verwaltungsgebäude	1 432	221			1 653	9 063
Übrige Hochbauten	57 588	2 934			60 522	83 616
Total Grundstücke und Bauten	228 469	14 211	0	-1 104	241 576	416 634
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	54 096	4 219	6	-1 187	57 134	56 983
Gondelbahnanlagen	20 282	2 874		-198	22 958	55 515
Sesselbahnen und Skilifte	34 389	1 795		-340	35 844	15 698
Beschneigungsanlagen	4 099	227		-82	4 244	913
Kraftwerkanlagen	14 543	1 204			15 747	28 001
Übrige Anlagen und Einrichtungen	14 101	2 567	-6	-147	16 515	41 659
Total Anlagen und Einrichtungen	141 510	12 886	0	-1 954	152 442	198 769
Schienenfahrzeuge	124 743	7 681		-1 100	131 324	105 238
Pistenfahrzeuge	6 363	691			7 054	1 874
Automobile	858	128		-3	983	399
Übrige Fahrzeuge	1 048	102			1 150	523
Total Fahrzeuge	133 012	8 602	0	-1 103	140 511	108 034
Büromaschinen	1 148				1 148	0
Geräte und Werkzeuge	7 881	343		-28	8 196	1 850
IT-Anlagen	2 307	362		-113	2 556	2 253
Kommunikationsanlagen	261	37			298	38
Total übrige Sachanlagen	11 597	742	0	-141	12 198	4 141
Anlagen im Bau¹	0	0	0	0	0	21 187
Ersatzteile/Materialvorräte	8 390	413	0	-178	8 625	5 052
Total	523 439	36 854	0	-4 480	555 813	755 304

¹ Die Anlagen im Bau enthalten per 31.12.2021 Anzahlungen für neues Rollmaterial von TCHF 14 741 (TCHF 9 616 per 01.01.2021).

6 Immaterielle Werte

Angaben in Tausend CHF	Konzessionen und Rechte	Software	Goodwill	Total
Anschaffungswerte				
Bestand per 01.01.2021	8 399	17 105	1 190	26 694
Zugänge		1 484		1 484
Umgliederungen				0
Abgänge		-30		-30
Bestand per 31.12.2021	8 399	18 559	1 190	28 148
Zugänge		128		128
Umgliederungen				0
Abgänge	-67	-403		-470
Total Anschaffungswerte per 31.12.2022	8 332	18 284	1 190	27 806
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Bestand per 01.01.2021	2 210	8 823	733	11 766
Zugänge	224	2 376	152	2 752
Umgliederungen				0
Abgänge		-30		-30
Bestand per 31.12.2021	2 434	11 169	885	14 488
Zugänge	218	2 123	152	2 493
Umgliederungen				0
Abgänge	-67	-403		-470
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen per 31.12.2022	2 585	12 889	1 037	16 511
Bilanzwerte				
Bestand am 31.12.2021	5 965	7 390	305	13 660
Bestand am 31.12.2022	5 747	5 395	153	11 295

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	32 744	24 403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	41	29
Total	32 785	24 432
Veränderung	8 353	

8 Finanzverbindlichkeiten

Angaben in Tausend CHF	2022	Fälligkeit unter 1 Jahr	Fälligkeit über 1 Jahr	Bedingt rückzahlbar	Nicht bean- spruchte Limiten	2021
Darlehen Bund und Kanton Bern Finanzierung öV (unverzinslich)	76 410	740	15 614	60 056		63 945
Darlehen Bund und Kanton Bern gem. NRP (unverzinslich)	20 000		20 000			20 000
Bankverbindlichkeiten	6 100	6 100			125 000	51 100
Total Finanzverbindlichkeiten	102 510	6 840	35 614	60 056	125 000	135 045
Flüssige Mittel	41 295					17 792
Nettofinanzverbindlichkeiten	-61 215					-117 253
Veränderung gegenüber Vorjahr	56 038					

9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Mehrwertsteuer	1 938	501
Direkte Steuern	880	780
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	139	84
Abrechnungssaldo Saldierung Jungfrau Ski Region, BOB und SBB	0	2 291
Diverse übrige Verbindlichkeiten	683	726
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionärinnen und Aktionären ¹	99	133
Total	3 739	4 515
Veränderung	-776	

¹ Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Aktionärinnen und Aktionären sind noch nicht ausbezahlte Dividenden bilanziert.

10 Rückstellungen

Angaben in Tausend CHF	Ferien / Überzeit	Rückbau Gebäude Ostgrat	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2021	1 360	950	37 233	39 543
Bildung	59		126	185
Auflösung	-327		-1 586	-1 913
Buchwert per 31.12.2021	1 092	950	35 773	37 815
davon kurzfristig	1 092	0	0	1 092
Buchwert per 01.01.2022	1 092	950	35 773	37 815
Bildung	424		21	445
Auflösung	0		-2 228	-2 228
Buchwert per 31.12.2022	1 516	950	33 566	36 032
davon kurzfristig	1 516	0	0	1 516

11 Passive Rechnungsabgrenzung

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Abgrenzung Verkehrsertrag aus Abonnements	8 008	7 030
Direkte Steuern	9 832	1 186
Übrige Abgrenzungen	9 317	11 776
Total	27 157	19 992
Veränderung	7 165	

12 Verkehrsertrag

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Jungfraujoch – Top of Europe	84 218	44 041
Erlebnisberge	27 277	14 985
Wintersport	30 610	20 377
Verkehrsertrag brutto	142 105	79 403
Erlösminderungen	-2 863	-725
Total	139 242	78 678
Veränderung	60 564	

13 Abgeltung durch öffentliche Hand

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Infrastruktur Lauterbrunnen–Wengen	4 144	4 047
Regionaler Personenverkehr Lauterbrunnen–Wengen	3 971	1 079
Güterverkehr Lauterbrunnen–Wengen	1 852	1 876
Regionaler Personenverkehr Lauterbrunnen–Mürren	4 023	1 882
Total	13 990	8 884
Veränderung	5 106	

Die ungedeckten Kosten des durch die öffentliche Hand (Bund und Kanton Bern) bestellten Transportangebotes auf den Strecken Lauterbrunnen–Mürren und Lauterbrunnen–Wengen werden durch die Besteller abgegolten. Die entsprechende Abgeltung muss im Voraus verhandelt werden.

14 Mietertrag

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Pachtzinsen Gastronomiebetriebe	1 005	621
Vermietung Parkplätze	3 841	3 584
Vermietung Wohn- und Gewerberäume	3 971	3 943
Übrige Vermietungen	3 336	3 199
Total	12 153	11 347
Veränderung	806	

15 Übriger Ertrag

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Erlebnisangebote	4 502	1 985
Events	2 424	118
Diverse Erträge	1 430	1 718
Aktiviert Eigenleistungen	1 097	1 317
Ertrag aus Anlagenverkäufen	130	0
Total	9 583	5 138
Veränderung	4 445	

16 Warenaufwand

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Souvenirshops	-3 429	-1 494
Gastronomie und Beherbergung	-2 940	-1 613
Total	-6 369	-3 107
Veränderung	-3 262	

17 Personalaufwand

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Gehälter und Löhne	-47 631	-47 075
Zulagen, Berufskleider und Nebenbezüge	-5 422	-4 630
Sozialaufwand	-9 678	-9 943
Übriger Personalaufwand	-2 870	-1 384
Leistungen von Versicherungen ¹	1 675	6 846
Total	-63 926	-56 186
Veränderung	-7 740	
Mitarbeitende (Basis Vollzeitstellen)	625	637
Veränderung	-12	

1 Davon Kurzarbeitsentschädigungen TCHF 686 (Vorjahr TCHF 5 842).

Die im Personalaufwand verbuchten Entschädigungen der Geschäftsleitung sind im **Vergütungsbericht** der Jungfraubahn Holding AG ausgewiesen.

18 Personalvorsorge

Anzahl Personen	2022	2021
Aktive Versicherte	697	702
Rentenbeziehende	260	276
Total Personen	957	978
Veränderung	-21	
Aufwand für Personalvorsorge in Tausend CHF (in Sozialaufwand enthalten)	-4 490	-4 480
Veränderung	-10	

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ Wirtschaftliche Verpflichtung ¹ Angaben in Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung per 31.12.2021	Über-/ Unterdeckung per 31.12.2020	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31.12.2021	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31.12.2020
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung				
Personalvorsorgestiftung der Jungfrauabahnen ²	2 338	0	0	0
GastroSocial Pensionskasse ³	396 185	0	0	0
Nest Sammelstiftung ⁴	0	0	0	0
Total	398 523	0	0	0
Veränderung	398 523		0	

1 Da die geprüften Abschlüsse der Stiftungen für das Jahr 2022 noch nicht vorliegen, werden jeweils die Vorjahresangaben als letztbekannte Werte abgebildet.

2 Der Deckungsgrad der Personalvorsorgestiftung der Jungfrauabahnen beträgt im letzten revidierten Abschluss per 31.12.2021 118,5%.

3 Das Personal der Jungfrau Gastronomie AG ist bei der GastroSocial Pensionskasse versichert. Diese weist per 31.12.2021 einen Deckungsgrad von 126,0% aus.

4 Ein Teil des Personals der Grindelwald Grund Infrastruktur AG ist bei der Nest Sammelstiftung versichert. Diese weist per 31.12.2021 einen Deckungsgrad von 116,3% aus.

Vorsorgeaufwand im Personalaufwand Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Personalvorsorgestiftung der Jungfrauabahnen	-4 044	-4 091
GastroSocial Pensionskasse	-258	-241
Nest Sammelstiftung	-52	-78
Total	-4 354	-4 410
Veränderung	56	

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung und höhere Kader bestehen Kaderversicherungen. Die Aufwendungen der Unternehmungen betragen 2022 TCHF 136 und 2021 TCHF 70.

20 Sonstiger betrieblicher Aufwand

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Aufwand für Dienstleistungen	-10 976	-9 050
Mietaufwand	-569	-504
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-9 239	-8 900
Versicherungen und Schadenersatz	-1 563	-1 598
Energie und Verbrauchsmaterial	-3 259	-2 733
Allgemeiner Aufwand	-8 969	-8 543
Informatik	-5 144	-4 685
Marketing	-4 900	-4 143
Events	-2 178	-277
Total	-46 797	-40 433
Veränderung	-6 364	

Der allgemeine Aufwand enthält vorwiegend Verwaltungskosten, Honorare, Abgaben und Gebühren sowie verschiedene Sponsoring- und Kostenbeiträge. Die im allgemeinen Aufwand enthaltenen Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats sind im **Vergütungsbericht** der Jungfraubahn Holding AG ausgewiesen.

21 Finanzaufwand

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Bezahlte Zinsen	-413	-578
Relisierte Kursverluste	-17	-9
Übriger Finanzaufwand	-233	-244
Total	-663	-831
Veränderung	168	

22 Finanzertrag

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Erhaltene Zinsen	39	59
Realisierte Kursgewinne	108	78
Badwill aus Kauf Anteile Tochtergesellschaften	4	5
Übriger Finanzertrag	221	101
Total	372	243
Veränderung	129	

23 Ausserordentlicher Ertrag

Aufgrund eines Bundesratsentscheids vom 11. März 2022 konnten Unternehmen, die in den Jahren 2020 und 2021 im summarischen Verfahren Kurzarbeitsentschädigung abgerechnet haben, ein Gesuch um nachträgliche Ausrichtung eines Ferien- und Feiertagsanteils für Mitarbeitende im Monatslohn stellen. Die erwarteten zusätzlichen Kurzarbeitsentschädigungen für 2020 und 2021 im Umfang von TCHF 1 581 sind im «Ausserordentlichen Ertrag» des Jahres 2022 verbucht.

Im Geschäftsjahr 2021 haben die Wengernalpbahn AG, die Jungfraubahn AG sowie die Jungfrau Gastronomie AG zur Deckung der Fixkosten nicht rückzahlbare Beiträge von insgesamt TCHF 11 600 aus dem Härtefallprogramm des Kantons Bern erhalten. Diese wurden in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht. Im Geschäftsjahr, in dem die Härtefallmassnahme ausgerichtet wird sowie für die drei darauffolgenden Jahre dürfen die betreffenden Gesellschaften keine Dividenden und Tantiemen ausschütten und keine Rückzahlung von Kapitaleinlagen vornehmen. Zudem bestehen weitere Restriktionen betreffend Gewährung und Ablösung von Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und Eigentümern.

24 Ertragssteuern

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Aufteilung nach Steuerart		
Laufende Ertragssteuern	-10 605	-1 769
Latente Ertragssteuern	2 207	1 460
Total	-8 398	-309
Veränderung	-8 089	
Analyse der Ertragssteuern		
Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern	52 782	147
Anwendbarer Steuersatz des Konzerns	21.0%	21.4%
Erwartete Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis	-11 084	-31
Effekt aus Veränderung nicht aktivierter Verlustvorträge	1 735	-375
Effekt aus nicht steuerbaren Ergebnissen	215	-621
Effekt aus Veränderung latente Steuern aufgrund Steuersatzänderung	647	785
Übrige Effekte	89	-67
Total	-8 398	-309
Effektiver Steuersatz	15.9%	210.2%

Der durchschnittliche Ertragssteuersatz des Konzerns entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn oder Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Gesellschaft ergibt. In den Gesellschaften Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Jungfrau Gastronomie AG sowie Jungfrau Shopping AG bestehen steuerlich anrechenbare Verlustvorträge von insgesamt TCHF 6 627 (Vorjahr TCHF 14 554). Der daraus resultierende nicht aktivierte latente Steueranspruch beträgt TCHF 1 430 (Vorjahr TCHF 3 139).

25 Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Jungfraubahn Holding AG ist vollständig einbezahlt, beträgt per Stichtag 31. Dezember 2022 CHF 8 752 500 und ist in 5 835 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.50 eingeteilt. Mit den Anteilen verbundene Rechte und Restriktionen werden unter **Ziffer 6 des Corporate-Governance-Berichts** erläutert.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft verfügte am 31. Dezember 2022 über 4314 eigene Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.50 (Vorjahr 4394 eigene Namenaktien). Im Berichtsjahr wurden 25 030 (Vorjahr 25 160) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 135.00 (Vorjahr CHF 144.04) erworben und 25 110 (Vorjahr 24 925) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 111.21 (Vorjahr CHF 137.32) veräussert. Seit 2005 haben die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sowie die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der Jungfraubahn Holding AG die Möglichkeit, freiwillig eine limitierte Anzahl Namenaktien der Jungfraubahn Holding AG zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Auf diesem Weg wurden im Berichtsjahr 25 094 eigene Namenaktien verkauft (Vorjahr 24 921).

Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist im Anhang der Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG ausgewiesen.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2022 TCHF 28 221 (Vorjahr TCHF 30 384).

26 Weitere Angaben

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Investitionsverpflichtungen	29 460	30 185
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Zur Sicherstellung Baurechtszins verpfändete Aktiven	51	51
Garantieverpflichtungen	50	64
Solidarbürgschaft Verein Int. Lauberhornrennen Wengen	500	500
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe sowie der Berner Oberland-Bahnen AG	p.m.	p.m.
Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft Jungfrau Ski Region	p.m.	p.m.
Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Mietverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen	24 915	25 559
– davon fällig innerhalb 1 Jahr	818	798
– davon fällig in 1–5 Jahren	2 644	2 679
– davon fällig in mehr als 5 Jahren	21 453	22 082

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung beeinträchtigen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 28 bis 49) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden

Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen wird in der Konzernrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen vorgenommen. Per 31. Dezember 2022 weist die Konzernrechnung Sachanlagen im Gesamtwert von TCHF 744'852 aus. Dies entspricht 88.4 Prozent der gesamten Vermögenswerte. Aus unserer Sicht ist diese betragsmässig sehr hohe Position von besonderer Bedeutung, da die Aktivierbarkeit, die hinterlegten Nutzungsdauern sowie die Prüfung der Werthaltigkeit der Investitionen in Sachanlagen einem Ermessensspielraum unterliegen.

Aktivierbarkeit der Sachanlagen

Der Verwaltungsrat genehmigt jährlich ein Investitionsbudget. Die Aktivierbarkeit der Investitionen in Sachanlagen wird basierend auf den Meldungen der entsprechenden Projektleiter durch das Management beurteilt, welcher Teil der aufgelaufenen Kosten von Investitionsprojekten aktiviert respektive dem Unterhaltsaufwand belastet wird. Die aktivierten Anlagen werden ab Inbetriebnahme abgeschrieben.

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Das Management beurteilt regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Impairment-Test vorgenommen. Für das Geschäftsjahr 2022 kommt das Management zum Schluss, dass keine Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Die Bewertungsgrundsätze der Sachanlagen sind in der Anhangangabe "Grundsätze der Rechnungslegung" zur Konzernrechnung offengelegt. Kumulierte Anschaffungswerte sowie kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen sind Bestandteil der Anhangangabe 5.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck. Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir uns durch Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen davon überzeugt, dass geeignete interne Prozesse für die Erfassung und Bewertung der Sachanlagen vorhanden sind.

Im Bereich der Investitionen haben wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen, die Zuordnung in die richtige Anlageklasse und die Angemessenheit der resultierenden Nutzungsdauern anhand der internen Richtlinien geprüft. Zudem haben wir alle für die Urteilsbildung relevanten Meldungen der Projektleiter über die Inbetriebnahmen an die Finanzbuchhaltung eingesehen. Zusätzlich haben wir relevante Aufwandkonten kritisch durchgesehen und stichprobenweise geprüft, ob keine aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen haben wir die Einschätzung des Managements beurteilt.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 4. April 2023

BDO AG

Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte

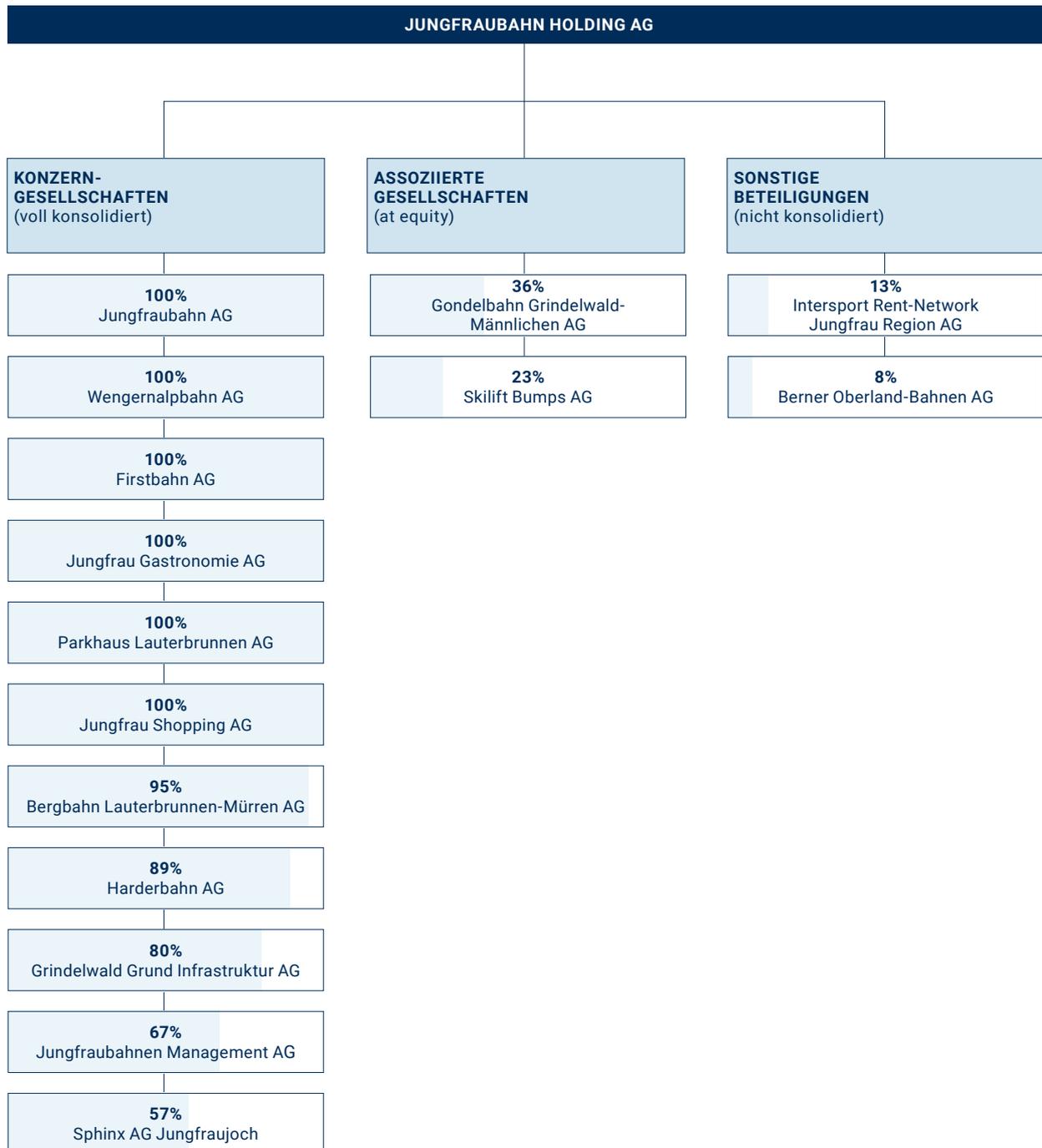
Kennzahlen 2018 bis 2022

Entwicklung

Angaben in Tausend CHF	2022	2021	2020	2019	2018
Bilanz					
Umlaufvermögen	79 853	42 790	46 068	95 769	132 099
Anlagevermögen	763 153	776 020	772 613	673 068	582 217
Fremdkapital	202 637	222 221	221 709	161 528	144 656
Eigenkapital	640 369	596 589	596 972	607 309	569 660
Bilanzsumme	843 006	818 810	818 681	768 837	714 316
Erfolgsrechnung					
Betriebsertrag	214 110	130 757	125 651	223 310	212 815
Verkehrsertrag	139 242	78 678	75 643	161 807	153 833
Betriebsaufwand	120 316	102 016	103 389	120 352	117 704
Personalaufwand	63 926	56 186	56 807	62 090	60 173
EBITDA	93 794	28 741	22 262	102 958	95 111
Abschreibungen	42 302	39 606	33 450	35 454	34 142
EBIT (operatives Ergebnis)	51 492	-10 865	-11 188	67 504	60 969
Jahresergebnis	44 384	-162	-9 681	53 344	47 826
Geldflussrechnung					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	87 309	40 020	30 355	97 086	79 885
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-28 900	-65 316	-123 697	-118 597	-63 580
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-34 906	23 072	55 926	-8 447	-11 199
Free Cashflow	58 409	-25 296	-93 342	-21 511	16 305
Kennzahlen					
Eigenfinanzierungsgrad	76.0%	72.9%	72.9%	79.0%	79.7%
EBITDA im Verhältnis zum Betriebsertrag	43.8%	22.0%	17.7%	46.1%	44.7%
EBIT im Verhältnis zum Betriebsertrag	24.0%	-8.3%	-8.9%	30.2%	28.6%
Umsatzrentabilität (ROS)	20.7%	-0.1%	-7.7%	23.9%	22.5%
Personalbestand	625	637	665	612	600
Ertrag pro Mitarbeitende/r	343	205	189	365	355
Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag	29.9%	43.0%	45.2%	27.8%	28.3%

Konzernstruktur

Stand per 31.12.2022



Bilanz – Jungfraubahn Holding AG

per 31. Dezember

Aktiven

Angaben in Tausend CHF	2022	%	2021	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	4 054		4 059	
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	798		256	
Übrige Forderungen gegenüber Beteiligungen	7 148		846	
Aktive Rechnungsabgrenzung	97		53	
Total Umlaufvermögen	12 097	4.8%	5 214	2.1%
Anlagevermögen				
Darlehen an Konzerngesellschaften ¹	224 295		227 387	
Beteiligungen	15 809		15 807	
Total Anlagevermögen	240 104	95.2%	243 194	97.9%
Total Aktiven	252 201	100.0%	248 408	100.0%

Passiven

Angaben in Tausend CHF	2022	%	2021	%
Fremdkapital				
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0		47 291	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	82 889		31 776	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	38		20	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	94		128	
Passive Rechnungsabgrenzung	397		563	
Total kurzfristiges Fremdkapital	83 418		79 778	
Total langfristiges Fremdkapital	0		0	
Total Fremdkapital	83 418	33.1%	79 778	32.1%
Eigenkapital				
Aktienkapital	8 753		8 753	
Gesetzliche Gewinnreserven	25 612		25 612	
– Gewinnvortrag	101 935		101 294	
– Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	32 920		32 920	
Freiwillige Gewinnreserven	134 855		134 214	
Eigene Kapitalanteile	-535		-590	
Jahresgewinn	98		641	
Total Eigenkapital	168 783	66.9%	168 630	67.9%
Total Passiven	252 201	100.0%	248 408	100.0%

¹ Davon mit Rangrücktritt TCHF 3 968 (Vorjahr TCHF 3 929).

Erfolgsrechnung – Jungfraubahn Holding AG

1. Januar bis 31. Dezember

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Betriebsertrag		
Dienstleistungsertrag	676	794
Total Betriebsertrag	676	794
Betriebsaufwand		
Verwaltungsaufwand	-1 511	-1 478
Total Betriebsaufwand	-1 511	-1 478
Finanzergebnis		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0
Übriger Finanzaufwand	-1 533	-944
Beteiligungsertrag	0	0
Übriger Finanzertrag	2 452	2 439
Total Finanzergebnis	919	1 495
Direkte Steuern	14	-170
Jahresgewinn	98	641

Anhang der Jahresrechnung

Grundlagen

Die Jahresrechnung 2022 der Jungfraubahn Holding AG, Interlaken, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung der Einzelbewertung bilanziert.

Darlehen

Die Darlehen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung der Einzelbewertung bilanziert.

Diverse Angaben

Die Jungfraubahn Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr keine Mitarbeitenden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 der Jungfraubahn Holding AG beeinträchtigen.

Eigene Aktien

Angaben in Tausend CHF		2022	2021
Bestand 1. Januar	(2022: 4 394 Aktien, 2021: 4 159 Aktien)	590	524
Käufe	(2022: 25 030 Aktien, 2021: 25 160 Aktien)	3 379	3 624
Verkäufe	(2022: 25 110 Aktien, 2021: 24 925 Aktien)	-2 792	-3 423
Erfolg		-642	-135
Bestand 31. Dezember	(2022: 4 314 Aktien, 2021: 4 394 Aktien)	535	590
	Durchschnittskurs der erworbenen eigenen Aktien (CHF)	135.00	144.04
	Durchschnittskurs der veräusserten eigenen Aktien (CHF)	111.21	137.32

Beteiligungen/Stimmrechtsanteile in Prozenten

	Aktienkapital Tausend CHF	2022	2021
Konzerngesellschaften			
Jungfrau Holding AG, Interlaken; Betrieb Zahnradbahn Kleine Scheidegg-Jungfrau	10 000	100.0%	100.0%
Wengernalpbahn AG, Interlaken; Betrieb Zahnradbahn sowie Seilbahnen	10 000	100.0%	100.0%
Firstbahn AG, Grindelwald; Betrieb Firstbahn sowie Sesselbahnen und Skilifte, Unterkünfte und Restaurants	10 000	100.0%	100.0%
Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen; Bau und Betrieb Parkhaus	1 000	100.0%	100.0%
Jungfrau Shopping AG, Interlaken; Handel mit Accessoires und Waren aller Art	100	100.0%	100.0%
Jungfrau Gastronomie AG, Interlaken; Betrieb Hotel- und Gastronomiebetriebe	100	100.0%	100.0%
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken; Betrieb Luftseil- und Schmalspurbahn Lauterbrunnen-Mürren	1 800	94.8%	94.8%
Harderbahn AG, Interlaken; Betrieb Standseilbahn Interlaken-Harder sowie Restaurant Harder Kulm	705	88.8%	88.7%
Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Grindelwald; Erstellen, Halten und Verwalten der Infrastruktur von Bahnstationen, Terminal, Parkhaus sowie Erbringung von Dienstleistungen	10 000	80.0%	80.0%
Jungfrau Bahnen Management AG, Interlaken; Führung / Beratung von Unternehmen, Erbringung von Dienstleistungen	100	67.0%	67.0%
Sphinx AG Jungfrau, Fieschertal VS; Besitz und Bewirtschaftung Sphinx-Gebäude, Jungfrau	53	57.1%	57.1%
Assoziierte Gesellschaften			
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald; Betrieb Gondelbahn und Skianlagen im Männlichegebiet			
Kapitalanteil	11 000	35.5%	35.5%
Stimmrechtsanteil		34.8%	34.8%
Skilift Bumps AG, Wengen (Lauterbrunnen); Erstellung, Betrieb und Unterhalt Skilift auf dem Wickibort	220	22.7%	22.7%
Weitere bedeutende Beteiligungen			
Intersport Rent-Network Jungfrau Region AG, Grindelwald	400	12.5%	12.5%
Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken	12 341	8.1%	8.1%

Aktionärsstruktur

	2022	2021
Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre (> 3%)		
Berner Kantonalbank AG	14.2%	14.2%
JSP Sicherheitsdienste, Alarmempfang und Intervention (Schweiz) AG, Zollikofen	4.7%	4.7%
Gebäudeversicherung Bern, Bern	–	4.5%
Medien- und Unternehmensförderungsstiftung FERS, Bern ¹	4.4%	–
Franziska Reinhardt-Scherz, Muri b. Bern ²	–	4.4%
Martin Haefner, Horw	4.2%	4.2%
Credit Suisse Funds AG, Zürich	3.6%	–

¹ Die Medien- und Unternehmensförderungsstiftung FERS, Bern, ist wirtschaftlich an der Epicea AG, Bern, berechtigt. Die Übertragung des Aktienbestands nach dem Hinscheiden von Franziska Reinhardt-Scherz auf die Medien- und Unternehmensförderungsstiftung FERS war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Finanzberichts noch nicht im Aktienbuch abgebildet.

² Aufgrund eines Depotwechsels war der gesamte Bestand der von Franziska Reinhardt-Scherz direkt und als wirtschaftlich Berechtigte der Epicea AG, Bern, gehaltenen Aktien am Stichtag des Vorjahres (31. Dezember 2021) aus dem Aktienregister der Jungfrau Holding AG ausgetragen. Die Aktien wurden am 6. Januar 2022 wieder in das Aktienregister eingetragen.

Weitere Angaben

Angaben in Tausend CHF	2022	2021
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Solidarbürgschaft Grindelwald Grund Infrastruktur AG	20 000	20 000
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe und der Berner Oberland-Bahnen AG	p.m.	p.m.
Eventualverbindlichkeiten		
Liquiditätszusagen gegenüber Tochtergesellschaften	p.m.	p.m.
Nettoauflösung stille Reserven	152	152

Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern

	Anzahl Aktien 31.12.2022	Anzahl Aktien 31.12.2021	Stimmrechtsanteil 31.12.2022
Verwaltungsrat			
Heinz Karrer, VR-Präsident ab 16. Mai 2022	1 695	945	0.03%
Prof. Dr. Thomas Bieger, VR-Präsident bis 16. Mai 2022 ¹	–	11 460	–
Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler, VR-Vizepräsidentin ²	3 705	2 955	0.06%
Peter Baumann, Verwaltungsrat ¹	–	8 572	–
Nils Graf, Verwaltungsrat	8 618	7 868	0.15%
Catherine Mühleemann, Verwaltungsrätin ³	750	–	0.01%
Hanspeter Rüfenacht, Verwaltungsrat	4 555	3 805	0.08%
Thomas Ruoff, Verwaltungsrat ³	825	–	0.01%
Total Verwaltungsrat	20 148	35 605	0.34%
Geschäftsleitung			
Urs Kessler, Vorsitzender der GL	43 519	40 852	0.75%
Matthias Bütler, Leiter Marketing/Verkauf	4 247	3 667	0.07%
Dominik Liener, Leiter Infrastruktur und Technik	3 700	2 700	0.06%
Marco Luggen, Leiter Betrieb Seilbahnen und Wintersport	4 877	3 877	0.08%
Christoph Seiler, Leiter Finanzen und Informatik	14 992	14 292	0.26%
Stefan Würigler, Leiter Betrieb Eisenbahn	5 050	4 250	0.09%
Total Geschäftsleitung	76 385	69 638	1.31%

¹ Austritt aus dem Verwaltungsrat am 16. Mai 2022.

² Wahl zur Vizepräsidentin am 16. Mai 2022.

³ Wahl in den Verwaltungsrat am 16. Mai 2022.

Die Beziehungen zwischen den grössten Aktionärinnen und Aktionären und einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats sind unter **Ziffer 3 des Berichts zur Corporate Governance** offengelegt. Diese Verbindung wird als «nicht nahestehend» klassifiziert. Eine Zurechnung des Aktienbesitzes der Grossaktionärinnen und Grossaktionäre zu einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats entfällt.

Gewinnverwendung

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	CHF
Jahresgewinn 2022	97 792
Gewinnvortrag gemäss GV-Beschluss vom 16. Mai 2022	101 934 862
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	102 032 654
Antrag des Verwaltungsrats:	
Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.60 pro Aktie auf 5 835 000 Aktien à nom. CHF 1.50	-21 006 000
Vortrag auf neue Rechnung	81 026 654

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 55 bis 60) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden

Bestand und Bewertung der Darlehen an Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Per 31. Dezember 2022 weist die Gesellschaft in ihrer Jahresrechnung Darlehen an Konzerngesellschaften im Gesamtwert von TCHF 224'295 sowie Beteiligungen von TCHF 15'809 aus. Die Bilanzierung der Darlehen an Konzerngesellschaften erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen und der Beteiligungen höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Ermittlung eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs bei den Darlehen an Konzerngesellschaften sowie den Beteiligungen erfolgt mittels Vergleichs des Buchwertes mit dem Eigenkapital sowie unter Berücksichtigung der Ertragslage der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Diese Positionen entsprechen summiert 95.2 Prozent der gesamten Vermögenswerte per Bilanzstichtag und waren deshalb nach unserer Beurteilung von besonderer Bedeutung.

Die Bewertungsgrundsätze der Darlehen und Beteiligungen sind in Anhangangabe "Beteiligungen" und "Darlehen" offengelegt.

Den Bestand der per 31. Dezember 2022 bilanzierten Darlehen an Konzerngesellschaften haben wir anhand der Abstimmung mit der jeweiligen Gegenpartei geprüft.

Den Bestand der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Beteiligungen haben wir mittels Abstimmung mit den im Rahmen der Bankbestätigungen eingeholten Depotauszügen geprüft.

Die Bewertung der Darlehen an Konzerngesellschaften und Beteiligungen wurde anhand einer Substanzwertbetrachtung basierend auf dem letzten geprüften Jahresabschluss der jeweiligen Konzerngesellschaft beurteilt. Dabei haben wir analysiert, ob die Anschaffungskosten durch den Substanzwert und die Ertragslage gestützt werden und ob die Rückzahlungsfähigkeit gegeben ist.

Bei allfälligen Wertveränderungen der Darlehen oder Beteiligungen haben wir zudem geprüft, ob diese sich entsprechend in der Erfolgsrechnung niederschlagen.

Ferner beurteilten wir die Darstellung und Offenlegung in der statutarischen Jahresrechnung.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 4. April 2023

BDO AG

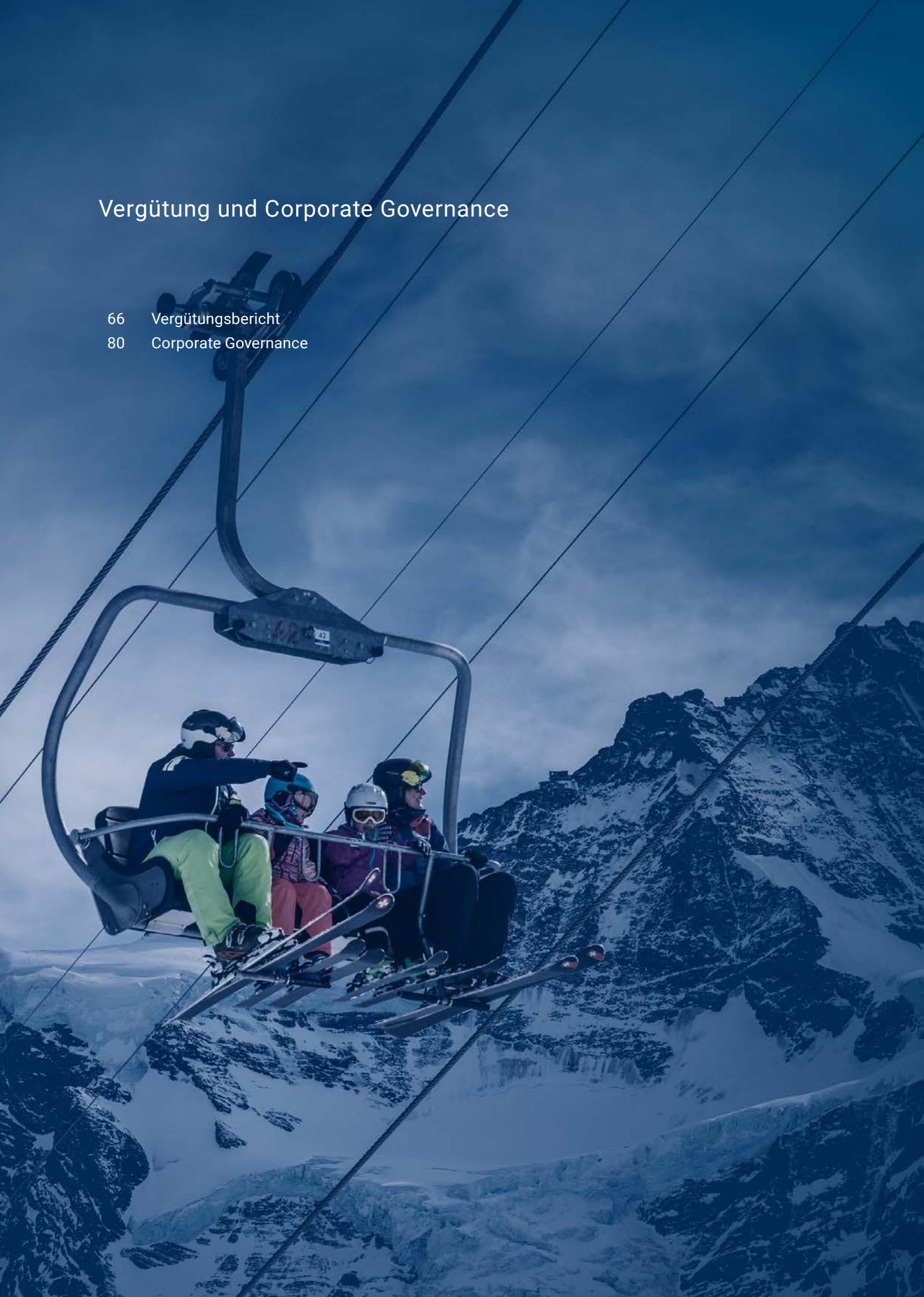
Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte



Vergütung und Corporate Governance

- 66 Vergütungsbericht
- 80 Corporate Governance



1. Grundsätze der Vergütung

Die Jungfraubahn-Gruppe hat für die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Grundsätze festgelegt. Diese orientieren sich neben den gesetzlichen Vorgaben an den aktuellen Standards des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance inklusive Anhang 1 über die Empfehlungen zu den Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

- Die Jungfraubahn-Gruppe bietet markt- und leistungsgerechte Gesamtvergütungen an, um für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung Personen mit den nötigen Fähigkeiten und passender Persönlichkeit zu gewinnen, zu motivieren und zu binden.
- Das Vergütungssystem der Jungfraubahn Holding AG bringt die Interessen der Empfänger der Vergütungen mit den Interessen der Gesellschaft in Einklang und unterstützt die Umsetzung der Strategie.
- Das System ist transparent und nachvollziehbar ausgestaltet.
- Es soll keine falschen Anreize setzen und keine Komponenten beinhalten, die zweckwidrig beeinflusst werden können.
- Das Vergütungssystem ist auf Konstanz und Verlässlichkeit ausgelegt und unterstützt die langfristige Wertsteigerung für die Anlegerinnen und Anleger.

2. Festsetzung der Vergütung (Organisation und Kompetenzen)

Der Rahmen für die Ausgestaltung des Vergütungssystems ist in Art. 14a, 20 und 21 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG festgelegt. Diese Bestimmungen werden durch das Organisationsreglement und das Reglement des Vergütungsausschusses konkretisiert.

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe aus. Gemäss Art. 21 der Statuten kann er zu seiner Unterstützung Ausschüsse bestellen. Für Vergütungsfragen hat der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG einen Vergütungsausschuss gebildet und wird von diesem beraten. Der Vergütungsausschuss hat teilweise auch Entscheidungskompetenzen. Er besteht aus drei Mitgliedern, die dem Verwaltungsrat angehören und unabhängig sowie «nicht exekutiv» sind: Hanspeter Rüfenacht (Vorsitz), Catherine Mühlemann (Mitglied) und Thomas Ruoff (Mitglied). Die Generalversammlung wählt die Mitglieder jährlich einzeln. Der Ausschuss konstituiert sich selbst und wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden.

Der Vergütungsausschuss tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel drei Mal pro Jahr. Dabei beurteilt er unter anderem die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und vergleicht diese mit Angaben zu Vergütungen von vergleichbaren kotierten Unternehmen aus dem Kanton Bern und dem angrenzenden Espace Mittelland sowie von ausgewählten Unternehmen aus dem Bereich Bahnen und Tourismus.

In jeder auf eine Sitzung des Vergütungsausschusses folgenden Verwaltungsratssitzung erstattet der Ausschuss dem Verwaltungsrat umfassend Bericht. In diesem Rahmen findet unter anderem ein Austausch über die Ergebnisse des Benchmarks zu Vergütungsfragen sowie über die Ausgestaltung des Aktienbeteiligungsprogramms statt. Zudem erfolgt auf diesem Weg eine Gesamtbeurteilung des Entschädigungssystems und von dessen Wirksamkeit.

Der Verwaltungsrat befasst sich vornehmlich zum Jahresende mit der Vergütung der Geschäftsleitung und von deren Vorsitzendem sowie im Sinne einer Oberaufsicht mit den Vergütungsgrundsätzen für die Kader. Seine eigene Tätigkeit und Vergütung beurteilt der Verwaltungsrat in der Regel im Rahmen der jährlichen Analyse des Geschäftsergebnisses beziehungsweise des Reviews seiner Strategien. Der Vergütungsausschuss kann dabei stets auch kurzfristig auf Vergütungsfragen eingehen oder entsprechende Abklärungsaufträge erteilen.

Der Verwaltungsrat hat im letzten Jahr beschlossen, die Kompetenzen des Vergütungsausschusses auf die Nomination von neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Überprüfung der grundlegenden Personalstrategie der Jungfraubahn Holding AG zu erweitern. Dies wurde im Reglement des Vergütungsausschusses umgesetzt und ist per 1. Januar 2023 in Kraft getreten.

Gemäss Art. 735 Obligationenrecht (OR) und den Statuten hat die Generalversammlung für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat folgende Vergütungen zu genehmigen:

- Gesamtbetrag der Vergütung für die Geschäftsleitung für das nachfolgende Geschäftsjahr
- Gesamtbetrag der Vergütung für den Verwaltungsrat bis zur ordentlichen Generalversammlung des nachfolgenden Geschäftsjahres
- Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht des vergangenen Geschäftsjahres

Kompetenzen	Vergütungs- ausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Gesamtbeträge der Vergütung Geschäftsleitung (GL) / Verwaltungsrat (VR)	Vorbereitung	Antrag	Entscheid
Vergütungsbericht	Vorbereitung	Entscheid	Kenntnisnahme
Umsetzung GV-Beschluss betreffend Entschädigungen und Festlegen der Vergütungen im Einzelnen für die GL-Mitglieder, Gestaltung der Arbeitsverträge für die GL-Mitglieder (ohne Vorsitzenden der GL)	Entscheid	Kenntnisnahme	
Umsetzung GV-Beschluss betreffend Entschädigungen und Festlegen der Vergütungen im Einzelnen für die Vorsitzende/den Vorsitzenden der Geschäftsleitung	Vorbereitung	Entscheid	
Festlegung der Vergütungspolitik im Ganzen	Vorbereitung	Entscheid	
Festlegung des Bezugsanspruchs und des Bezugs- preises für vergünstigte Aktien für VR und GL unter Beachtung des von der Generalversammlung genehmigten Betrages der Gesamtentschädigung sowie der statutarischen Limiten	Entscheid	Kenntnisnahme	
Festlegung des Bezugsanspruchs und des Bezugspreises für vergünstigte Aktien für Kader und Mitarbeitende	Entscheid	Kenntnisnahme	
Identifikation und Vorschlag von Kandidatinnen und Kandidaten für VR/Vorsitz der GL/GL-Mitglied	Vorbereitung	Entscheid bei Vorsitz GL/GL- Mitglieder/Antrag bei VR-Mitgliedern	Entscheid bei VR-Mitgliedern

3. Vergütungsstruktur

Die Vergütungsstruktur ist in den Statuten (Art. 20) und in den separaten internen Vergütungsreglementen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung geregelt.

Grundlage für die Bemessung der Honorare und Grundgehälter von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bilden die Anforderungen bezüglich Fähigkeiten, Verantwortung und Belastung und die damit verbundenen Benchmarks mit vergleichbaren Unternehmen. Die Erfolgsbeteiligung (variabler Vergütungsbestandteil für die Geschäftsleitung) basiert auf dem Ergebnis (Gewinn vor Steuern – Earnings Before Taxes (EBT)) des laufenden Geschäftsjahres und wird als geldwerte Leistung ausbezahlt.

Die inhaltlichen Regelungen in den Statuten (Art. 20) lassen sowohl eine kurz- als auch eine langfristige Erfolgsbeteiligung in bar und/oder in Aktien zu, die jedoch zwei Drittel des Grundhonorars beziehungsweise der Grundvergütung nicht übersteigen darf. Zudem können eigene Aktien zu einem vergünstigten Preis abgegeben, Leistungen an die berufliche Vorsorge ausgeschüttet und Darlehen von bis zu CHF 100 000 zu marktüblichen Konditionen gewährt werden. Mandatsverträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrats können auf eine feste Laufzeit von maximal zwölf Monaten abgeschlossen werden. Arbeitsverträge mit der Geschäftsleitung können Kündigungsfristen von maximal zwölf Monaten oder eine feste Laufzeit von maximal zwölf Monaten vorsehen. Die Kündigungsfrist für Mitglieder der Geschäftsleitung wurde einheitlich auf sechs Monate, also auf die Hälfte der statutarischen Maximaldauer, festgelegt.

Das Aktienbeteiligungsprogramm für vergünstigte Mitarbeiteraktien steht dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie dem gesamten Personal der Jungfrauabahn-Gruppe offen.

Um die Dynamik des Systems bei sehr guten Resultaten zu begrenzen, wurden Höchstgrenzen für die Gesamtvergütung der Geschäftsleitungsmitglieder, sogenannte Caps, definiert. Auch für die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte wurden entsprechende Caps festgelegt. Im Nachhinein ausgeschüttete freiwillige Sonderprämien beschliesst der Verwaltungsrat nur in bescheidenem Umfang und in Ausnahmefällen. Es bestehen keine Kompensationskomponenten, die einen Transfer oder einen Kontrollwechsel behindern.

Übersicht 2022	Geschäftsleitung	Verwaltungsrat	Mitarbeitende
Fixe Vergütung	Grundgehalt, ausbezahlt in Form von 13 Monatslöhnen	Honorar, Sitzungsgeld und Spesenpauschale, ausbezahlt in zwei Halbjahrestanchen	Grundgehalt, ausbezahlt in Form von 13 Monatslöhnen
Variable Vergütung	Variable Erfolgsbeteiligung: $(EBT - CHF\ 30\ Mio.) \times [Faktor]$. Der Faktor liegt in einer Bandbreite von 0,2% bis 0,5%.	Keine	Gemäss einzelvertraglicher Regelung
Aktienbeteiligungsprogramm	Bezugsanspruch: CEO 2 000 Aktien, Mitglieder der GL 500 bis 1 200 Aktien. Der Bezugspreis wird jährlich vom Vergütungsausschuss festgelegt.	Bezugsanspruch: Cap CHF 50 000 oder 1 000 Aktien, (im Jahr 2022 durch VR-Beschluss auf 750 begrenzt). Der Bezugspreis wird jährlich vom Vergütungsausschuss festgelegt.	Bezugsanspruch: variiert aufgrund der individuellen Einstufung. Der Bezugspreis wird jährlich vom Vergütungsausschuss festgelegt.
Beiträge Sozialversicherungen	Die Beiträge der Sozialversicherungen setzen sich aus AHV, ALV, UVG und beruflicher Vorsorge zusammen.	Die Beiträge der Sozialversicherungen setzen sich aus AHV, ALV und UVG zusammen.	Die Beiträge der Sozialversicherungen setzen sich aus AHV, ALV, UVG und beruflicher Vorsorge zusammen.

3.1 Vergütungen Verwaltungsrat

Wie in der Vergütungsstruktur aufgezeigt, bilden für Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte die fixen Komponenten Honorar, Spesenpauschale und Sitzungsgeld die Basis der Vergütung, welche in zwei Halbjahres-tranchen ausbezahlt wird. Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG erfolgt die Berechnung der Vergütung per Austrittsdatum. Sofern Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte Vergütungen von Dritten für Tätigkeiten erhalten, die im Zusammenhang mit ihrer Funktion bei den Jungfraubahnen ausgeübt werden, können sie Honorare und Sitzungsgelder behalten. Solche Zahlungen sind in das Honorar bzw. den Lohn eingerechnet und ausgewiesen.

Vergütungen Geschäftsjahr 2022

Die GV 2022 bewilligte für den Verwaltungsrat eine Vergütung von CHF 720 000 für die Amtsdauer bis zur ordentlichen GV 2023. Die an den Verwaltungsrat ausbezahlte Gesamtsumme für das Jahr 2022 beträgt CHF 557 889, wovon sieben Zwölftel auf den Zeitraum ab der GV 2022 entfallen. Hochgerechnet zeigt sich, dass die Vergütungen die von der GV 2022 bewilligte Gesamtsumme bis zur GV 2023 nicht übersteigen werden. Zwischen März 2020 und April 2022 haben die Jungfraubahnen das Instrument der Kurzarbeit in Anspruch genommen. Während dieser Zeit hat der Verwaltungsrat sein Honorar um 20 Prozent reduziert.

in CHF	Heinz Karrer, Präsident ¹	Prof. Dr. Thomas Bieger ²	Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler, Vizepräsidentin ³	Peter Baumann, Mitglied ²	Nils Graf, Mitglied	Catherine Mühlemann, Mitglied ⁴	Hanspeter Rüfenacht, Mitglied	Thomas Ruoff, Mitglied ⁴	VR gesamt
Fixe Vergütung (bar)	75 125	39 033	52 858	16 483	40 550	27 450	46 300	27 450	325 249
Aktien ⁵	31 575	0	31 575	0	31 575	31 575	31 575	31 575	189 450
Sachleistungen	855	0	855	0	855	555	500	555	4 175
Beiträge Sozialversicherungen	8 487	2 980	6 692	1 373	3 814	4 786	6 097	4 786	39 015
Total Vergütungen	116 042	42 013	91 980	17 856	76 794	64 366	84 472	64 366	557 889

1 Wahl zum Verwaltungsratspräsidenten am 16. Mai 2022.

2 Austritt aus dem Verwaltungsrat am 16. Mai 2022.

3 Wahl zur Vizepräsidentin am 16. Mai 2022.

4 Wahl in den Verwaltungsrat am 16. Mai 2022.

5 Der «Fair Value» der bezogenen Aktien betrug am für die Berechnung dieser Vergütungskomponente massgebenden Stichtag 3. Oktober 2022 CHF 70.20 (Aktienkurs CHF 111.20 minus Bezugspreis CHF 41), Total ausmachend CHF 315 900.

An frühere Mitglieder des Verwaltungsrats wurden und werden nach ihrem Ausscheiden keine Leistungen mehr erbracht. Im Jahr 2022 bestanden keine Darlehen für Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte.

Vergütungen Geschäftsjahr 2021

in CHF	Prof. Dr. Thomas Bieger, Präsident	Ueli Winzenried, Vizepräsident ¹	Heinz Karrer, Mitglied/Vizepräsident ²	Peter Baumann, Mitglied	Nils Graf, Mitglied	Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler, Mitglied	Hanspeter Rüfenacht, Mitglied	VR gesamt
Fixe Vergütung (bar)	86 200	17 858	39 342	36 350	36 350	40 350	36 350	292 800
Aktien ³	49 990	0	49 990	49 990	49 990	49 990	49 990	299 940
Sachleistungen	510	0	755	555	755	755	400	3 730
Beiträge Sozialversicherungen	11 171	603	7 390	5 189	5 499	7 481	7 127	44 460
Total Vergütungen	147 871	18 461	97 477	92 084	92 594	98 576	93 867	640 930

1 Austritt aus dem Verwaltungsrat am 17. Mai 2021.

2 Wahl zum Vizepräsidenten am 17. Mai 2021.

3 Der «Fair Value» der bezogenen Aktien betrug am für die Berechnung dieser Vergütungskomponente massgebenden Stichtag

4. Oktober 2021 CHF 102.00 (Aktienkurs CHF 138.00 minus Bezugspreis CHF 36), Total ausmachend CHF 455 940.

Antrag an die Generalversammlung 2023

Der Verwaltungsrat hat im vergangenen Jahr beschlossen, das Honorar für das Verwaltungsratspräsidium sowie das Präsidium des Audit und Compliance Ausschusses zu senken. Die Honorare für das Vizepräsidium und die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat wurden leicht erhöht. Dagegen wird neu auf die Ausrichtung von Sitzungsgeldern verzichtet. Zudem wurde die Obergrenze für das Aktienbeteiligungsprogramm auf neu max. CHF 40 000 (bisher max. CHF 50 000) und wie bisher max. 1 000 Aktien beschränkt. Das Vergütungsreglement des Verwaltungsrats wurde entsprechend angepasst und per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt.

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2023, für die Periode ab der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 einen Gesamtbetrag für die Vergütungen des Verwaltungsrats in der Höhe von maximal CHF 640 000 (Total inkl. Arbeitgeberbeiträgen) zu genehmigen (im Vergleich zu CHF 720 000 im Vorjahr).

3.2 Vergütungen Geschäftsleitung

Die fixe Vergütung für Mitglieder der Geschäftsleitung bildet das Grundgehalt, welches in Form von 13 Monatslöhnen ausbezahlt wird. Vergütungen von Konzerngesellschaften für Tätigkeiten von Geschäftsleitungsmitgliedern im Zusammenhang mit ihrer Funktion bei den Jungfraubahnen werden direkt der Jungfraubahnen Management AG gutgeschrieben. Honorare von Dritten für Tätigkeiten, welche von Geschäftsleitungsmitgliedern im Zusammenhang mit ihrer Funktion bei den Jungfraubahnen ausgeübt werden, werden an die Jungfraubahnen Management AG, Sitzungsgelder hingegen an das Geschäftsleitungsmitglied ausbezahlt.

Der erbrachten Leistung der Geschäftsleitung wird mit einer variablen Erfolgsbeteiligung Rechnung getragen, die vom erreichten Unternehmenserfolg abhängt und am EBT (Gewinn vor Steuern) bemessen wird. Sie wird mit einer langfristigen Perspektive festgelegt. Als Folge der grossen Investitionen der letzten Jahre mit der V-Bahn und der bis Ende 2019 laufend gestiegenen Gewinne wurde die Formel zur Berechnung der Erfolgsbeteiligung am 19. Februar 2020 per 1. Januar 2021 wie folgt angepasst: $(EBT - CHF 30 \text{ Mio.}) \times [\text{Faktor}]$. Um dem individuellen Anspruchs- und Beitragsniveau der Geschäftsleitungsmitglieder Rechnung zu tragen, liegt der Faktor in einer Bandbreite von 0,2% bis 0,5%. Bei Austritt/Pensionierung während des Geschäftsjahres erfolgt die Berechnung der Erfolgsbeteiligung pro rata temporis. Der Verwaltungsrat hat den für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung relevanten EBT-Abzug überprüft und neu auf CHF 20 Mio. für das Geschäftsjahr 2023 festgelegt. Grund dafür ist die verzögerte Erholung von der Corona-Pandemie, die auch die Entwicklung des EBT nach Eröffnung der V-Bahn gebremst hat. Die Berechnungsformel für die Erfolgsbeteiligung der Geschäftsleitung ab dem Geschäftsjahr 2023 lautet somit wie folgt: $(EBT - CHF 20 \text{ Mio.}) \times [\text{Faktor}]$.

Die Grundlöhne der Geschäftsleitungsmitglieder sind in der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen versichert. Für die variablen Bestandteile besteht eine Versicherungslösung bei einem Lebensversicherer.

Die Geschäftsleitung ist im Rahmen ihrer Tätigkeit auch mit der Leitung der Berner Oberland-Bahnen AG beauftragt, die 24% des fixen Bestandteils der für die Geschäftsleitungsmitglieder ausgewiesenen Vergütung trägt.

Vergütungen Geschäftsjahr 2022

Die an die Geschäftsleitung ausgezahlte Gesamtsumme für das Geschäftsjahr 2022 beträgt CHF 2 507 034. An der Generalversammlung 2021 waren für das Geschäftsjahr 2022 CHF 3 100 000 bewilligt worden. Gegenüber 2021 wurden keine Umstrukturierungen der Vergütung vorgenommen.

Die zwischen Anfang 2020 und Mitte 2022 grassierende Corona-Pandemie hatte schwerwiegende wirtschaftliche Auswirkungen auf die Jungfraubahn-Gruppe, welche weiterhin spürbar sind. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation war zunächst davon auszugehen, dass weiterhin keine ordentliche Erfolgsbeteiligung ausgerichtet werden kann. Zur Honorierung ihres Engagements in dieser für das Unternehmen nach wie vor herausfordernden Zeit wurde den Mitgliedern der Geschäfts- und Bereichsleitung (mit variablem Vergütungsanteil) analog 2021 eine Leistungsprämie in Form einer zusätzlichen Aktienbezugsoption entrichtet, welche einem Drittel des Anspruchs im Rahmen des ordentlichen Aktienbeteiligungsprogramms entspricht. Im November 2022 zeichnete sich jedoch aufgrund der Hochrechnung ab, dass zusätzlich eine ordentliche Erfolgsbeteiligung für das Geschäftsjahr 2022 ausgerichtet werden kann.

in CHF	Höchste Gesamtentschädigung: Urs Kessler, Vorsitzender der GL	GL gesamt (6 Mitglieder)
Fixe Vergütung (bar)	330 226	1 278 899
Variable Erfolgsbeteiligung (bar)	113 910	374 512
Aktien ¹	118 951 ²	368 711 ²
Sachleistungen	3 063	18 966
Beiträge Sozialversicherungen	137 053	465 946
Total Vergütungen	703 203	2 507 034

¹ 2022 konnten die Mitglieder der Geschäftsleitung wie 2021 zweimal Aktien beziehen (ordentliches und ausserordentliches Programm). Der «Fair Value» der bezogenen Aktien im ordentlichen Programm betrug am für die Berechnung dieser Vergütungskomponente massgebenden Stichtag 3. Oktober 2022 CHF 70.20 (Aktienkurs CHF 111.20 minus Bezugspreis CHF 41.00), Total ausmachend CHF 435 240. Im ausserordentlichen Programm betrug der «Fair Value» am massgebenden Stichtag 3. Oktober 2022 CHF 80.20 (Aktienkurs CHF 111.20 minus Bezugspreis CHF 31), Total ausmachend CHF 165 773.

² Davon CHF 34 751 (Urs Kessler) und CHF 107 691 (gesamt) im Rahmen des ausserordentlichen Programms.

Im Jahr 2022 bestanden keine Darlehen für die Mitglieder der Geschäftsleitung. An frühere Mitglieder der Geschäftsleitung wurden und werden keine Vergütungen ausgerichtet.

Vergütungen Geschäftsjahr 2021

in CHF	Höchste Gesamtentschädigung: Urs Kessler, Vorsitzender der GL	GL gesamt (6 Mitglieder)
Fixe Vergütung (bar)	331 226	1 232 770
Variable Erfolgsbeteiligung (bar)	0	0
Aktien ¹	174 487 ²	465 415 ²
Sachleistungen	2 963	17 578
Beiträge Sozialversicherungen	114 297	383 685
Total Vergütungen	622 973	2 099 448

1 2021 konnten die Mitglieder der Geschäftsleitung zweimal Aktien beziehen (ordentliches und ausserordentliches Programm). Der «Fair Value» der bezogenen Aktien im ordentlichen Programm betrug am für die Berechnung dieser Vergütungskomponente massgebenden Stichtag 4. Oktober 2021 CHF 102 (Aktienkurs CHF 138 minus Bezugspreis CHF 36), Total ausmachend CHF 555 900. Im ausserordentlichen Programm betrug der «Fair Value» am massgebenden Stichtag 26. November 2021 CHF 93 (Aktienkurs CHF 129 minus Bezugspreis CHF 36), Total ausmachend CHF 153 543.

2 Davon CHF 40 287 (Urs Kessler) und CHF 99 720 (gesamt) im Rahmen des ausserordentlichen Programms.

Antrag an die Generalversammlung 2023

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2023, einen Gesamtbetrag für die Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 in der Höhe von maximal CHF 3 100 000 (Total inkl. Arbeitgeberbeiträgen) zu genehmigen.

4. Aktienbeteiligungsprogramm

Mitarbeitende, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat können sich gemäss den ihnen zugeteilten Quoten freiwillig am Programm für vergünstigte Mitarbeiteraktien beteiligen. Die Anzahl der Bezugsrechte für Mitarbeitende wird durch ihre Funktionsstufe bestimmt und die Bezugsrechte für Geschäftsleitungsmitglieder sind innerhalb eines vorgegebenen Rahmens vertraglich festgelegt. Für den Verwaltungsrat berechnet sich die Anzahl der Bezugsrechte anhand der im Vergütungsreglement festgelegten Caps. Die Ausübung erfolgt zu einem vergünstigten Preis, der jährlich durch den Vergütungsausschuss überprüft und gegebenenfalls neu festgelegt wird. Der Richtwert für den Bezugspreis wird an der jeweils im Spätsommer stattfindenden Sitzung des Vergütungsausschusses anhand des Durchschnittskurses der letzten 30 Tage vor dem Sitzungsdatum bestimmt. Die Bezugsfrist beträgt je nach Stichtag höchstens 60 Tage; in diesem Zeitraum müssen die Berechtigten den Umfang ihres Aktienbezuges anzeigen und die entsprechende Zahlung tätigen. Die Aktien können während einer Sperrfrist von fünf Jahren nicht veräussert oder verpfändet werden. Die Differenz zwischen dem nach dem Kreisschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung massgeblichen Verkehrswert und dem Bezugspreis wird als Vergütungsbestandteil ausgewiesen.

Im Jahr 2022 galten für den Kauf vergünstigter Aktien für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die nachfolgend aufgeführten Bezugsrechte. Der Verwaltungsrat beschloss im Jahr 2020, den im Vergütungsreglement festgelegten Cap von 1 000 Aktien aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie vorübergehend auf maximal 750 Aktien zu beschränken. Zusätzlich galt der Cap von maximal CHF 50 000, der jedoch nicht erreicht wurde. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung hat Anspruch auf den Bezug von 2 000 Aktien und die Mitglieder der Geschäftsleitung haben vertragliche Bezugsansprüche zwischen 500 und 1 200 Aktien.

Da vor der Umsetzung des Aktienbeteiligungsprogramms davon auszugehen war, dass keine ordentliche Erfolgsbeteiligung für die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichtet werden kann, wurde zur Honorierung ihres Engagements analog dem Geschäftsjahr 2021 eine Leistungsprämie in Form einer zusätzlichen Aktienbezugsoption eingeräumt. Der Vergütungsausschuss legte an der Augustsitzung den Bezugsanspruch auf ein Drittel des ordentlichen Aktienbezugsanspruchs zu einem Bezugspreis von einem Viertel des volumengewichteten Aktienkurses fest. Dadurch hatte der Vorsitzende der Geschäftsleitung einen zusätzlichen Bezugsanspruch von 667 Aktien und die Mitglieder der Geschäftsleitung hatten einen zusätzlichen Bezugsanspruch zwischen 250 und 400 Aktien. Die Umsetzung erfolgte zusammen mit dem regulären Aktienbeteiligungsprogramm.

Die zugeteilten Aktien konnten zu einem für das gesamte Personal der Jungfraubahn-Gruppe geltenden Vorzugspreis von CHF 41.00 (ein Drittel des volumengewichteten Aktienkurses der letzten 30 Tage am 29. August 2022, gerundet auf 1 CHF) bezogen werden. Für das ausserordentliche Bezugsprogramm wurde ein Vorzugspreis von einem Viertel festgelegt. Dieser betrug CHF 31.00 und wurde auf den gleichen Grundlagen berechnet wie der Vorzugspreis für das reguläre Beteiligungsprogramm. Stichtag für den Bezug und damit auch für die Berechnung des Steuerwerts dieser Vergütungskomponente war der 3. Oktober 2022. Der Aktienkurs betrug an diesem Tag CHF 111.20; somit liegt der massgebliche Kurs nach Abzug der Diskontierung von 25,274% (Kreisschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung) bei CHF 83.10. Die Differenz zwischen dem diskontierten Wert und dem Bezugspreis beträgt CHF 42.10. Dieser Betrag multipliziert mit der individuell bezogenen Anzahl an Aktien wird als Vergütungsbestandteil ausgewiesen.

Die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte sowie die Geschäftsleitungsmitglieder haben gemäss folgender Tabelle von ihrem Bezugsrecht Gebrauch gemacht:

Bezugsgruppe	Stück
Bezug von nicht-exekutiven Mitgliedern der Geschäftsführung (Verwaltungsrat) zum Preis von CHF 41.00	4 500
Bezug von exekutiven Mitgliedern der Geschäftsführung (Geschäftsleitung) zum Preis von CHF 41.00	6 200
Bezug von exekutiven Mitgliedern der Geschäftsführung (Geschäftsleitung) im Rahmen der ausserordentlichen Bezugsmöglichkeit zum Preis von CHF 31.00	2 067
Total bezogene Aktien GL und VR	12 767

5. Offenlegung von Beteiligungen und weiteren Tätigkeiten

Beteiligungsverhältnisse von gegenwärtigen Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern

	Anzahl Aktien per 31.12.2022	Anzahl Aktien per 31.12.2021	Stimmrechtsanteil per 31.12.2022
Verwaltungsrat			
Heinz Karrer, VR-Präsident ¹	1 695	945	0.03%
Prof. Dr. Thomas Bieger ²	–	11 460	–
Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler, Vizepräsidentin ³	3 705	2 955	0.06%
Peter Baumann ²	–	8 572	–
Nils Graf, Verwaltungsrat	8 618	7 868	0.15%
Catherine Mühlemann, Verwaltungsrat ⁴	750	–	0.01%
Hanspeter Rüfenacht, Verwaltungsrat	4 555	3 805	0.08%
Thomas Ruoff, Verwaltungsrat ⁴	825	–	0.01%
Total Verwaltungsrat	20 148	35 605	0.34%

1 Wahl zum Verwaltungsratspräsidenten am 16. Mai 2022

2 Austritt aus dem Verwaltungsrat am 16. Mai 2022

3 Wahl zur Vizepräsidentin am 16. Mai 2022

4 Wahl in den Verwaltungsrat am 16. Mai 2022

	Anzahl Aktien per 31.12.2022	Anzahl Aktien per 31.12.2021	Stimmrechtsanteil per 31.12.2022
Geschäftsleitung			
Urs Kessler, Vorsitzender der GL	43 519	40 852	0.75%
Matthias Bütler, Leiter Marketing und Verkauf	4 247	3 667	0.07%
Dominik Liener, Leiter Infrastruktur und Technik	3 700	2 700	0.06%
Marco Luggen, Leiter Betrieb Seilbahnen und Wintersport	4 877	3 877	0.08%
Christoph Seiler, Leiter Finanzen und Informatik	14 992	14 292	0.26%
Stefan Würzler, Leiter Betrieb Eisenbahn	5 050	4 250	0.09%
Total Geschäftsleitung	76 385	69 638	1.31%

**Mandate des Verwaltungsrats in vergleichbaren Funktionen
in einem wirtschaftlich tätigen Drittunternehmen (Art. 734e OR)**

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die im schweizerischen Handelsregister oder in einem vergleichbaren ausländischen Register einzutragen sind, ist für Mitglieder des Verwaltungsrats auf drei in börsenkotierten Unternehmen und zehn in nicht börsenkotierten Unternehmen beschränkt (Art. 17 der Statuten Jungfraubahn Holding AG).

Heinz Karrer, VR-Präsident

- Inhaber KAFAM GmbH
- VR-Präsident IFBC AG
- VR-Vizepräsident Mürren Investment AG
- VR-Vizepräsident Palace avenir AG
- VR-Mitglied Ringier Sports AG
- VR-Mitglied Gregor Furrer & Partner Holding AG
- VR-Mitglied TenEx Holding AG
- VR-Präsident Company Factory AG (bis März 2022)

Catrina Luchsinger Gähwiler, Vizepräsidentin

- GL-Mitglied MLL Meyerlustenberger Lachenal Froriep AG
- GL-Mitglied Vito Schnabel Gallery GmbH
- VR-Präsidentin Nova Property Fund Management AG
- VR-Vizepräsidentin Baader Helvea AG
- VR-Mitglied Brevalia AG
- VR-Mitglied Éclairclip AG
- VR-Mitglied EMR Suisse AG
- GL-Mitglied Ripple Switzerland GmbH
- Mitglied Stiftungsrat Sanitas Krankenversicherung

Nils Graf, Mitglied

- VR-Präsident Beo Bauservice AG
- VR-Vizepräsident und Mitinhaber Graf AG, Hoch- und Tiefbau
- Präsident Graf Bauberatung GmbH

Catherine Mühlemann, Mitglied

- Inhaberin NI FRAVI Group GmbH
- Vizepräsidentin des Vorstandes Schweiz Tourismus
- VR-Mitglied Somedia AG
- Präsidentin des Stiftungsrates Swiss Films

Hanspeter Rüfenacht, Mitglied

Keine

Thomas Ruoff, Mitglied

- VR-Mitglied A. Ruoff AG

**Mandate der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen
in einem wirtschaftlich tätigen Drittunternehmen (Art. 734e OR)**

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, ist für Mitglieder der Geschäftsleitung auf ein Mandat in einem börsenkotierten Unternehmen, drei Mandaten in nicht börsenkotierten Unternehmen und 15 Mandaten in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen beschränkt (Art. 17 der Statuten Jungfraubahn Holding AG).

Urs Kessler, Vorsitzender

- Beirat SNB
- VR-Mitglied Kursaal Interlaken Holding AG
- VR-Mitglied RAILplus
- VR-Mitglied Swiss Travel System AG
- VR-Mitglied Made in Bern AG
- VR-Mitglied öV Preis und Vertriebssystemgesellschaft AG
- Vorstandsmitglied ch-integral

Matthias Bütler

- VR-Mitglied Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG

Dominik Liener

Keine

Marco Luggen

- VR-Vizepräsident Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG
- VR-Mitglied INTERSPORT Rent-Network Jungfrau Region AG
- VR-Mitglied Skilift Bumps AG
- VR-Mitglied Restaurant Schreckfeld AG
- VR-Mitglied Genossenschaft Mönchsjoehütte
- Geschäftsführung Genossenschaft Beschneigungsanlagen Wengen-Lauberhorn

Christoph Seiler

- VR-Mitglied Seiler Beteiligungen AG
- VR-Mitglied Seiler AG, Stahl- und Metallbau

Stefan Würzler

Keine

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV auf den Seiten 69 bis 75 des Vergütungsberichts).

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 69 bis 75) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Seiten 69 bis 75 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage diese Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Bern, 4. April 2023

BDO AG

Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Mollet
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Governance

Einleitung

Als regional verankertes Unternehmen steht für die Jungfraubahn-Gruppe der konstruktive Dialog mit ihren vielfältigen Anspruchsgruppen im Zentrum der Corporate Governance. Als Leitlinie dient der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance des Wirtschaftsdachverbands economiesuisse. Die Führungs- und Kontrollsysteme sind auf die Besonderheiten des Unternehmens und insbesondere auf dessen Grösse und Branche ausgerichtet.

Die folgenden Informationen zur Corporate Governance sind nach der Richtlinie Corporate Governance (RLCG, Version vom 1. Januar 2023) der SIX Swiss Exchange gegliedert. Die Statuten und das Organisationsreglement der Jungfraubahn Holding AG, auf die verwiesen wird, können unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktionaersinformationen/ abgerufen werden. Die Angaben im Corporate Governance-Bericht beziehen sich auf den Stand vom 31. Dezember 2022. Wesentliche Änderungen, die nach diesem Stichtag, jedoch noch vor Redaktionsschluss eingetreten sind, wie auch etwaige Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung werden als solche gesondert erwähnt.

Die RLCG ist lediglich das formelle Fundament eines umfassenden Verständnisses von fairem und transparentem wirtschaftlichem Handeln. Im Zentrum steht ein offener und regelmässiger Meinungs- und Informationsaustausch.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Jungfraubahn Holding AG und ihre Tochtergesellschaften im operativen Bereich (insgesamt auch bezeichnet als Jungfraubahn-Gruppe) arbeiten eng mit der mehrheitlich dem Bund und dem Kanton Bern gehörenden Berner Oberland-Bahnen AG zusammen. Diese Betriebsgemeinschaft bildet ein virtuelles Gesamtunternehmen. Die Jungfraubahn Holding AG hält lediglich einen Anteil von 8% der Aktien der Berner Oberland-Bahnen AG und hat in deren Verwaltungsrat keinen Einsitz. Die Kooperation wird durch die Jungfraubahnen Management AG (Anteile: Jungfraubahn Holding AG 67% und Berner Oberland-Bahnen AG 33%) sichergestellt, an die die beiden Gesellschaften die Geschäftsführung delegiert haben. Dadurch wird eine optimierte Auslastung von Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen, Instrumente) erreicht, die die Jungfraubahnen Management AG für all ihre Management-Mandate aufbaut. Zugleich wird die Kooperation weiterentwickelt.

Soweit die Jungfraubahnen Management AG ihr Vorgehen mit den Mandanten abstimmt, um insbesondere im Marketing, im Kundenservice, im Versicherungswesen, in der Qualitätssicherung, im Compliance Management, in der Beschaffung und in der Informatik grösstmögliche Synergien zu nutzen, tut sie dies als ein Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der beteiligten Gesellschaften. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften als Jungfraubahnen unter der Marke «Jungfrau – Top of Europe» auf.

Die einzige börsennotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis der Jungfraubahn-Gruppe ist die Jungfraubahn Holding AG, 3800 Interlaken, Schweiz. Ihre Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorennummer 1 787 578, ISIN CH0017875789). Bei einem Jahresschlusskurs der Namenaktie der Jungfraubahn Holding AG von CHF 124.00 errechnet sich per 31. Dezember 2022 eine Marktkapitalisierung von CHF 723 540 000.

Folgende nicht kotierte Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis der Jungfraubahn Holding AG:

Firma	Sitz	Aktienkapital per 31.12.2022/CHF	Stimmanteil der JBH/Prozent
Jungfraubahn AG	Interlaken	10 000 000	100
Wengernalpbahn AG	Interlaken	10 000 000	100
Firstbahn AG	Grindelwald	10 000 000	100
Parkhaus Lauterbrunnen AG	Lauterbrunnen	1 000 000	100
Jungfrau Gastronomie AG	Interlaken	100 000	100
Jungfrau Shopping AG	Interlaken	100 000	100
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG	Interlaken	1 800 000	95
Harderbahn AG	Interlaken	705 000	89
Grindelwald Grund Infrastruktur AG	Grindelwald	10 000 000	80
Jungfraubahnen Management AG	Interlaken	100 000	67
Sphinx AG Jungfrauoch	Fieschertal	52 500	57

Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Am Stichtag, dem 31. Dezember 2022, waren im Aktienbuch folgende Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil von über 3% am Gesamtkapital eingetragen oder der Gesellschaft bekannt:

Aktionär/Aktionärin	Anteil
Berner Kantonalbank AG	14.2%
JSP Sicherheitsdienste Alarmempfang und Intervention (Schweiz) AG	4.7%
Medien- und Unternehmensförderungsstiftung FERS ¹ (Die Medien- und Unternehmensförderungsstiftung FERS ist wirtschaftlich berechtigt an der Epicea AG, die 3,93% hält)	4.4%
Martin Haefner	4.2%
Credit Suisse Funds AG	3.6%

¹ Die Übertragung des Aktienbestands nach dem Hinscheiden von Franziska Reinhardt-Scherz auf die Medien- und Unternehmensförderungsstiftung FERS war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Corporate Governance-Berichts noch nicht im Aktienbuch der Jungfraubahn Holding AG abgebildet.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange folgende Offenlegungsmeldungen übermittelt:

- www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/shareholder-details/TCM1B00010
- www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/shareholder-details/TAM6300042
- www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/shareholder-details/TAMCN00017

Kreuzbeteiligungen

Keine der Gesellschaften, an der die Jungfraubahn Holding AG ein Aktienpaket von mehr als 5% besitzt, ist an der Jungfraubahn Holding AG namhaft beteiligt.

2. Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Jungfraubahn Holding AG beträgt CHF 8 752 500. Weitere Angaben zum Kapital können den im Geschäftsbericht publizierten Bilanzen (**Konzernbilanz** und **Bilanz der Jungfraubahn Holding AG**) sowie den zugehörigen Anmerkungen in den Anhängen entnommen werden.

Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Derzeit findet sich in den Statuten der Jungfraubahn Holding AG weder eine Bestimmung zu (altrechtlich) genehmigtem noch zu bedingtem Aktienkapital. Auch wird die neu geschaffene Möglichkeit eines Kapitalbandes nicht genutzt.

Kapitalveränderungen der vergangenen drei Jahre

In den letzten drei Jahren gab es bei der Jungfraubahn Holding AG keine Kapitalveränderung.

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 5 835 000 voll liberierte Namenaktien zu nominal CHF 1.50 (Einheitsaktie, Valorenummer: 1 787 578). Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist eine Eintragung im Aktienbuch. Die Aktien werden in Form eines Wertrechts ausgegeben und als Bucheffekten geführt. Alle Aktien sind dividendenberechtigt (ausser eigene Aktien).

Weitere Angaben zu den Aktien sind im Abschnitt **Aktieninformationen** sowie im Internet unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktionaersinformationen/ aufgeführt. Die Jungfraubahn Holding AG verfügt über kein Partizipationskapital.

Genussscheine

Die Jungfraubahn Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Art. 5 Abs. 3 lit. a der Statuten der Jungfraubahn Holding AG enthält folgende Eintragungsbeschränkung:

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung einer Erwerberin bzw. eines Erwerbers als stimmberechtigte Aktionärin/stimmberechtigter Aktionär verweigern, wenn eine einzelne Aktionärin oder ein einzelner Aktionär mehr als 5% des Aktienkapitals der Gesellschaft auf sich vereinigt, wobei juristische Personen und Personengesellschaften, andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) vorgehen, in Bezug auf die Eintragung in das Aktienregister als ein Aktionär gelten; Art. 685d Abs. 3 Obligationenrecht (OR) bleibt vorbehalten. Die in diesem Abschnitt geregelte Eintragungsbeschränkung gilt auch bei der Begründung einer Nutzniessung sowie für Aktien, die über die Ausübung eines Bezugs-, Options- oder Wandelrechts gezeichnet oder erworben wurden.

Der Verwaltungsrat macht damit von der ihm von den Statuten eingeräumten Kompetenz («Der Verwaltungsrat kann ...») Gebrauch und lässt Eintragungen von Stimmrechten (siehe dazu Art. 685f Abs. 2 und 3 OR) im Aktienbuch nur dann zu, wenn das Anteilsquorum von 5% nicht überschritten wird.

Im Aktienregister der Jungfraubahn Holding AG werden keine Nominee-Eintragungen vorgenommen. Art. 5 Abs. 3 lit. b der Statuten der Jungfraubahn Holding AG gibt dem Verwaltungsrat das Recht, Eintragungen abzulehnen, sofern die betreffende Aktionärin/der betreffende Aktionär auch auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass sie bzw. er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Eintragungsgesuche enthalten in der Regel bereits eine entsprechende Erklärung der Aktionärin/des Aktionärs. In allen anderen Fällen wird im Sinne der Statuten gezielt nachgefragt.

Soll die Beschränkung der Übertragbarkeit aufgehoben werden, bedarf es einer Statutenänderung durch die Generalversammlung. Hierfür sieht Art. 15 Ziff. 3 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG ein Quorum von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen vor.

Wandelanleihen und Optionen

Die Jungfraubahn Holding AG hat keine Wandelanleihen aufgenommen und es stehen keine Optionen aus.

3. Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats (mit Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen)

Die nachfolgenden Angaben zum Verwaltungsrat beziehen sich auf den 31. Dezember 2022. Im Internet – unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/verwaltungsrat/ – sind im Falle von Änderungen stets die aktualisierten Angaben aufgeführt. Der Verwaltungsrat der Jungfrauabahn Holding AG besteht aus sechs Mitgliedern.



**Heinz Karrer (1959, CH),
Präsident seit 16. Mai 2022, im Amt als VR-Mitglied
seit 18. Mai 2020, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1978 Kaufmännische Lehre bei einer Bankgesellschaft; 1983 Matura auf dem zweiten Bildungsweg

Beruflicher Werdegang: 1985–1987 Geschäftsführer des Sportartikel-Lieferanten-Verbands; 1987–1990 Geschäftsführer der Intersport Schweiz AG; 1990–1995 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Intersport Holding AG; 1995–1997 Vorsitzender der Geschäftsleitung von Ringier Schweiz und Mitglied der Konzernleitung der Ringier AG; 1997–2002 Mitglied der Konzernleitung der Swisscom AG für die Division Marketing & Verkauf; 2002–2014 CEO der Xpo Holding AG; 2014–2019 VR-Präsident Kuoni Group; 2013–2020 Präsident economiesuisse

Hauptberufliche Tätigkeit: Selbständig, Inhaber KAFAM GmbH (Mandate für Verwaltungsrat und Stiftungsrat)

**Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft
Ausschüsse:** VR-Präsident Jungfrauabahn
Management AG

Geschäftsbeziehung zu den Jungfrauabahn: Keine

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: VR-Mitglied der Ringier Sports AG; VR-Mitglied der Gregor Furrer & Partner Holding AG; VR-Präsident der IFBC AG; VR-Mitglied TenEx Holding AG; VR-Vizepräsident Palace avenir AG; VR-Vizepräsident Mürren Investment AG; Präsident Stiftungsrat UniBE Foundation; Präsident Stiftungsrat Hasler Stiftung

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Keine



**Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler (1967, CH/GB),
Vizepräsidentin seit 16. Mai 2022, im Amt
als VR-Mitglied seit 14. Mai 2018, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1991 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich; Abschluss lic. iur.; 1995 Anwaltsprüfung im Kanton Zürich; 2004 Promotion zur Dr. iur.

Beruflicher Werdegang: 1996–2000 Rechtsanwältin bei international ausgerichteten Zürcher Anwaltskanzleien; Rechtsanwältin (seit 2000) und Partnerin (seit 2007) bei MLL Meyerlustenberger Lachenal Froriep AG; 2012–2016 Managing Partner von Froriep Rechtsanwälte; seit 2021 Mitglied der Geschäftsleitung von MLL Meyerlustenberger Lachenal Froriep AG, Head Legaltech

Hauptberufliche Tätigkeit: Rechtsanwältin

Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft Ausschüsse: Vorsitzende Audit und Compliance Ausschuss; VR-Mitglied Jungfraubahnen Management AG

Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen: Keine

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: VR-Vizepräsidentin Baader Helvea AG; VR-Präsidentin Nova Property Fund Management AG; VR-Mitglied Brevalia AG; Stiftungsrätin Sanitas Krankenversicherung

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Mitglied International Bar Association; Mitglied International Pacific Bar Association (Co-Chair des Banking and Finance Committee); Mitglied Swiss-Asian Chamber of Commerce



**Nils Graf (1956, CH),
im Amt seit 14. Mai 2012, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1976 Lehre als Maurer; 1979 Vorarbeiterschule; 1982 Eidg. dipl. Bauführer an der Schweizerischen Bauschule in Aarau

Beruflicher Werdegang: Seit 1982 Mitinhaber Graf AG Hoch- & Tiefbau, Holzbau in Wengen

Hauptberufliche Tätigkeit: Mitinhaber Graf AG Hoch- & Tiefbau, Holzbau in Wengen

Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft Ausschüsse: Mitglied Audit und Compliance Ausschuss

Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen: Diverse Aufträge im Bereich Hoch- und Tiefbau

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: VR-Präsident der Beo Bauservice AG; Präsident der Graf Bauberatung GmbH; VR-Vizepräsident der Graf AG

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische

Interessengruppen: Vizepräsident Organisationskomitee Jungfrau Marathon, Vorstandsmitglied Bergschaft Wengernalp



**Kathrin Mühlemann (genannt Catherine, 1966, CH),
im Amt seit 16. Mai 2022, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1993 lic. phil. hist. Universität Bern;
1999 Marketingausbildung am Managementzentrum
St. Gallen (HSG) und Ausbildung zur dipl. PR-Bera-
terin am SAWI

Beruflicher Werdegang: 1994–1998 Medienrefe-
rentin Schweizer Fernsehen DRS; 1998–2001
Programmchefin TV3, Mitglied der Geschäftsleitung;
2001–2008 MTV Network (VIACOM AG), u. a. CEO
MTV Central & Emerging Markets und Vorstands-
vorsitzende Viva Media AG; 2008–2014 Partnerin
bei Andmann Media Holding GmbH; 2014–2020
Co-Owner Bohème Living GbR; seit 2020 Owner
NI FRAVI Group GmbH

Hauptberufliche Tätigkeit: Selbständig, Inhaberin
NI FRAVI Group GmbH (E-Commerce/Hospitality)

**Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft
Ausschüsse:** Mitglied Vergütungsausschuss

Geschäftsbeziehung zu den Jungfrauabahnen: Keine

**Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender
schweizerischer und ausländischer Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und
privaten Rechts:** Präsidentin Stiftungsrat Swiss
Films; Vizepräsidentin Vorstand Schweiz Tourismus;
VR-Mitglied Somedia AG

**Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für
wichtige schweizerische und ausländische
Interessengruppen:** Keine



**Hanspeter Rüfenacht (1958, CH),
im Amt seit 22. Mai 2017, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1977 Lehre und Berufsmittelschule KV
Bern; 1984 Betriebsökonom HWV

Beruflicher Werdegang: 1974–1999 Schweizerische
Bankgesellschaft/UBS AG, verschiedene leitende
Funktionen im Privat- und Firmenkundengeschäft
sowie im Kreditmanagement; ab 1999 Berner
Kantonalbank AG, Leiter Kreditmanagement, ab
2002 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des
Departements Beratung und Verkauf, 2012–2019
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Hauptberufliche Tätigkeit: Keine

**Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft
Ausschüsse:** Vorsitzender Vergütungsausschuss;
Mitglied Audit und Compliance Ausschuss; Mitglied
Stiftungsrat Personalvorsorgestiftung der Jung-
frauabahnen; Mitglied Anlagekommission Personal-
vorsorgestiftung der Jungfrauabahnen

Geschäftsbeziehung zu den Jungfrauabahnen: Keine

**Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender
schweizerischer und ausländischer Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und
privaten Rechts:** Keine

**Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für
wichtige schweizerische und ausländische
Interessengruppen:** Keine



**Thomas Ruoff (1975, CH),
im Amt seit 16. Mai 2022, nicht exekutiv**

Ausbildung: 1996 Berufslehre Spengler, Sanitär-Installateur; 2004 Höhere Fachschule, Eidg. dipl. Haustechnikinstallateur

Beruflicher Werdegang: 1996–1998 diverse Funktionen im elterlichen KMU-Betrieb; 1998 Übernahme Geschäftsleitung A. Ruoff AG

Hauptberufliche Tätigkeit: Geschäftsführer A. Ruoff AG, Grindelwald

Mandate innerhalb der Gruppe/Mitgliedschaft
Ausschüsse: Mitglied Vergütungsausschuss

Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen:
Diverse Aufträge im Bereich Haustechnik und Gebäudeunterhalt

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: VR-Mitglied A. Ruoff AG

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Keine

Amtliche Funktionen, politische Ämter: Gemeinderat Grindelwald; Mitglied Regionalkonferenz Oberland Ost, Siedlung & Verkehr

An der ordentlichen Generalversammlung vom 16. Mai 2022 sind Thomas Bieger und Peter Baumann aufgrund Erreichens der Amtszeitbeschränkung aus dem Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG ausgeschieden.

Anzahl der zulässigen Mandate

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die im schweizerischen Handelsregister oder in einem vergleichbaren ausländischen Register einzutragen sind, ist für Mitglieder des Verwaltungsrats auf drei in börsenkotierten Unternehmen, zehn in nicht börsenkotierten Unternehmen und 20 in anderen Rechtseinheiten, beispielsweise Stiftungen und Vereinen, beschränkt. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns respektive derselben Rechtseinheit oder im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt (Art. 17 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG).

Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt alle Mitglieder des Verwaltungsrats, den Präsidenten/die Präsidentin sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses jährlich und in Einzelwahl (Art. 17 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG gemäss Art. 710 OR).

Das Organisationsreglement des Verwaltungsrats definiert folgende Limitierungen der Amtszeit:

Die Altersgrenze ist auf 70 Jahre festgelegt. Das bedeutet, an der Generalversammlung des Jahres, in dem die Mandatsträgerin/der Mandatsträger das 70. Altersjahr vollendet, hat der Rücktritt aus dem Verwaltungsrat zu erfolgen. Die Dauer der ununterbrochenen Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat ist auf zwölf Jahre beschränkt.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich, die Präsidentin/den Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses ausgenommen, bezüglich seiner Chargen und der Zusammensetzung der Ausschüsse selbst. Zu seiner Sekretärin (selbst nicht Verwaltungsratsmitglied) hat er Isabelle Hofer, Rechtsanwältin, gewählt. Die Präsidentin/der Präsident des Verwaltungsrats – im Verhinderungsfalle der Vizepräsident bzw. die Vizepräsidentin – führt den Verwaltungsrat und leitet dessen Sitzungen sowie die Generalversammlung. Sie bzw. er ist ein wichtiger Ansprechpartner für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung in allen Belangen der Unternehmensführung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder nehmen im Plenum die gleichen Aufgaben wahr und haben die gleiche Verantwortung. Das Gremium wird durch zwei spezialisierte, aus seiner Mitte gebildete Ausschüsse unterstützt. Sie analysieren bestimmte Bereiche vertieft und erstatten zur Vorbereitung von Beschlüssen oder zur Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion Bericht. Näheres regelt das Reglement des jeweiligen Ausschusses.

Die Ausschüsse

Audit und Compliance Ausschuss

Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler (Vorsitz), Nils Graf, Hanspeter Rüfenacht

Der Audit und Compliance Ausschuss ist ein durch den Verwaltungsrat formell ernannter Fachausschuss der Jungfraubahn Holding AG. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Finanz- und Rechnungswesens und der Revisionsstelle, der Finanzberichterstattung, der internen Revision, der Ausgestaltung des internen Kontrollsystems, der Risikobeurteilung sowie der Kontrolle in Bezug auf die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften (Compliance). Zusätzlich zu den Mitgliedern nimmt der Präsident des Verwaltungsrats und bei Bedarf die zuständigen Geschäftsleitungsmitglieder oder Kaderpersonen der Jungfraubahnen Management AG, aus deren Fachbereichen Themen behandelt werden, teil. Der Audit und Compliance Ausschuss hat keine eigenen Entscheidungsbefugnisse.

Der Audit und Compliance Ausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der finanziellen Berichterstattung und der Berichte der externen und internen Revision und der Compliance,
- Überprüfung der Risikobeurteilung und des Risikomanagements, einschliesslich des internen Kontrollsystems (IKS) bezüglich finanzrelevanter Risiken und Prozesse,
- Erledigung von weiteren, ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Der Audit und Compliance Ausschuss führt selbst keine Prüfungsarbeiten durch.

Vergütungsausschuss

Hanspeter Rüfenacht (Vorsitz), Catherine Mühlemann, Thomas Ruoff

Der Vergütungsausschuss ist ein durch den Verwaltungsrat formell ernannter Fachausschuss der Jungfraubahn Holding AG. Detailliertere Angaben zur Organisation und den Kompetenzen des Vergütungsausschusses finden sich im **Vergütungsbericht**.

Zusätzlich zu den Mitgliedern nimmt der Präsident des Verwaltungsrats und bei Bedarf die zuständigen Geschäftsleitungsmitglieder oder Kaderpersonen der Jungfraubahnen Management AG, aus deren Fachbereichen Themen behandelt werden, teil. Dem Vergütungsausschuss kommen neben einer Entscheidungskompetenz in drei Themen grundsätzlich Vorschlags- und Umsetzungskompetenzen zu.

Der Vergütungsausschuss entscheidet gemäss dem Organisationsreglement und dem Reglement des Vergütungsausschusses definitiv über:

- die Entschädigungen der Mitglieder der Geschäftsleitung (ohne CEO),
- über den Bezugspreis für und den Anspruch auf vergünstigte Aktien für Kader und Mitarbeitende
- und über die Bewilligung von Nebentätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Der Vergütungsausschuss befasst sich zudem mit Entschädigungs-Benchmarks, dem Anforderungsprofil der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Nomination neuer Kandidatinnen und Kandidaten für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und bereitet den Vergütungsbericht vor.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel fünfmal jährlich, unter anderem einmal zu einer zweitägigen Strategietagung. Beschlüsse werden grundsätzlich vom gesamten Verwaltungsrat gefasst, wobei die einfache Mehrheit der Anwesenden genügt. Der CEO und der CFO nehmen beratend an den Verwaltungsratssitzungen teil. Zudem sind an den Sitzungen die Kaderpersonen anwesend, die für ein betreffendes Geschäft verantwortlich sind. Auf der Einladung für die Verwaltungsratssitzungen werden sämtliche Themen, die behandelt werden sollen, aufgeführt. Zu den Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmenden im Voraus schriftliche Unterlagen. In dringenden Fällen und unter Einhaltung gewisser einschränkender Formvorschriften können Beschlüsse auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats nutzen das Sitzungsvorbereitungstool Diligent, womit ihnen Einsicht in die Unterlagen der aktuellen und früherer Sitzungen möglich ist. Im Jahresverlauf hält sich der Verwaltungsrat an folgenden Zyklus von aufeinander aufbauenden Analyse- und Entscheidungsschritten:

- Strategiekontrolle und Risikobeurteilung,
- Ausarbeitung/Anpassung des Businessplans,
- Budgetierung gemäss dem Businessplan,
- Investitionsentscheide,
- Analyse des Ergebnisses.

Im Berichtsjahr fanden sechs Verwaltungsratssitzungen, ein informeller Austausch sowie je drei Sitzungen des Audit und Compliance Ausschusses und des Vergütungsausschusses statt.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe aus.

Die Aufgaben des Gremiums sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement der Jungfraubahn Holding AG festgelegt. Der Verwaltungsrat ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement entweder der Generalversammlung oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind. Das Organisationsreglement enthält eine detaillierte Kompetenzordnung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, die den gesetzlichen Vorschriften Rechnung trägt (Art. 716a OR) und die im täglichen Geschäft stets eingehalten wird. Vorschriften zur Prävention von Insidergeschäften und zur Offenlegungspflicht von Managementtransaktionen finden sich in den Anhängen. Das Organisationsreglement kann zudem im Internet – unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktioneraersinformationen/ – abgerufen werden.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung verfügen über eine Directors-and-Officers-Versicherung, deren Prämien von der jeweils zuständigen Gesellschaft getragen werden.

Informations- und Kontrollinstrumente

Dem Verwaltungsrat wird unter der Verantwortung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung offen und zeitgerecht Bericht erstattet. Dies geschieht in Form von mündlichen Orientierungen in den Verwaltungsratssitzungen (Standardtraktanden für CEO und CFO) und durch das spezielle Reporting bei grossen Projekten (jährlicher Projektstatus und Projektabrechnung bei Abschluss). Bei besonderen Vorkommnissen wird der Verwaltungsrat in geeigneter Form zeitnah benachrichtigt.

Der Präsident des Verwaltungsrats und der Vorsitzende der Geschäftsleitung unterrichten sich gegenseitig regelmässig und beraten über alle wichtigen Geschäfte.

Die Jungfraubahn-Gruppe verfügt über ein Leistungsmesssystem (LMS), das Kennzahlen zu Geschäftsverlauf, Finanzen und Rahmenbedingungen enthält. Dieses wird laufend aktualisiert und die wichtigsten Kennzahlen werden regelmässig an den Verwaltungsrat rapportiert.

Risikomanagement

Im Rahmen des Risikomanagements befasst sich die Jungfraubahn-Gruppe mit möglichen Ereignissen, welche die Erreichung strategischer und finanzieller Ziele infrage stellen könnten. Die Ereignisse können den kommerziellen Erfolg, die Partnerschaften, die Reputation, die Organisation (insbesondere die Sicherheit von Menschen, die Sachwerte, die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Daten und auch die Know-how-Sicherung), die Finanzen sowie die Corporate Governance und die Compliance betreffen. Zu diesem Zweck werden mit einer sogenannten SWOT-Analyse zunächst sowohl Chancen als auch Gefahren identifiziert. Erkannte strategische und operative Risiken werden in einem Risikokatalog mit abgeleiteten Massnahmen festgehalten. Zudem werden die Risiken anhand der Eintretenswahrscheinlichkeit und der anzunehmenden Auswirkung auf das EBIT bewertet und in einer Risikomatrix erfasst. Es erfolgt eine laufende Bearbeitung durch den Verantwortlichen für das Qualitäts-, Sicherheits- und Risikomanagement, den Chief Information Security Officer, den Compliance Verantwortlichen und die Geschäftsleitung in enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Risikoeignern. Der Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt mindestens einmal jährlich und darüber hinaus bei Bedarf die sogenannten strategischen Risiken.

Das Risikomanagement ist in die allgemeine Prozesslandschaft des Unternehmens eingebettet. Die Ablauforganisation regelt die Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass die relevanten Massnahmen geplant und umgesetzt werden.

Internes Kontrollsystem

Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, verfügen die Jungfraubahnen über ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS). Mit diesem Instrument werden zum einen die Einhaltung der Prozesse und die Integrität der Daten im besonders sensiblen Bereich der Finanzen geprüft und es sorgt zum anderen für Sicherheit bezüglich der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung.

Audittätigkeiten

Eng mit dem Risikomanagement verknüpft sind die externen und internen Audittätigkeiten. Neben den internen Audits, mit denen die Geschäftsleitung bestimmte Bereiche im Hinblick auf Risiken überprüft, werden die Jungfraubahnen regelmässig durch das Bundesamt für Verkehr, die Suva und die Zertifizierungsstelle für das Qualitätsmanagement nach ISO 9001/2015 extern auditiert. Zudem wurde eine interne Revision eingesetzt, die durch die Gfeller + Partner AG, Bern und Langenthal, wahrgenommen wird.

Eine regelmässige, mindestens jährliche, Berichterstattung erfolgt an den Audit und Compliance Ausschuss.

Compliance

Die Jungfraubahn-Gruppe bekennt sich dazu, sich sowohl an die landes- und branchenspezifischen Gesetze als auch an die Vorgaben von Regulierungsbehörden und interne Weisungen im Unternehmen zu halten. Das adäquate und risikobasierte Compliance-Konzept orientiert sich an den fünf Grundelementen des «Compliance-Hauses» von economiesuisse und SwissHoldings. Dazu dient ein in die allgemeine Prozesslandschaft der Gruppe eingebettetes Compliance Management System. Verantwortlich für die regelmässige Bearbeitung und Weiterentwicklung der Compliance Kultur im Unternehmen ist die dafür geschaffene Compliance Funktion. Zudem übernimmt ein externer Chief Information Security Officer und Datenschutzbeauftragter die Aufgaben in den Bereichen Informationssicherheit, IT-Sicherheit und Datenschutz.

Eine regelmässige, mindestens jährliche Berichterstattung erfolgt an den Audit und Compliance Ausschuss.

4. Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung (mit Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen)

Die folgenden Angaben zur Geschäftsleitung beziehen sich auf den 31. Dezember 2022. Im Internet – unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/jungfraubahn-holding-ag/allianz-jungfrau-top-of-europe/management/ – sind die laufend aktualisierten Angaben aufgeführt.



Urs Kessler (1962, CH), Vorsitzender der Geschäftsleitung

Ausbildung: 1982 Betriebsdisponent; 1986 Ausbildung Verkaufstrainer; 1992 Eidg. dipl. Marketingplaner; 1997 Eidg. dipl. Marketingleiter; 2003 Kurs Unternehmungsführung SKU

Beruflicher Werdegang: 1982–1984 Betriebsdisponent auf Bahnhöfen der Schweiz im Fahrdienst und Verkauf; 1984–1987 verschiedene Funktionen Direktion BLS, Schwerpunkt Marketing; 1987 Eintritt bei den Jungfraubahnen

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2008 Vorsitzender der Geschäftsleitung Jungfraubahnen

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Präsident der Tochtergesellschaften BLM AG, FB AG, GGI AG, HB AG, JB AG, JGA AG, JS AG, PHL AG und WAB AG

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: VR-Mitglied Kursaal Interlaken Holding AG; VR-Mitglied öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG; VR-Mitglied Made in Bern AG; VR-Mitglied RAILplus; VR-Mitglied Swiss Travel System AG

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Vorstandsmitglied Handels- und Industrieverein des Kantons Bern; Vorstandsmitglied Interlaken Tourismus (TOI); Vorstandsmitglied ch-integral; Mitglied Strategieausschuss Direkter Verkehr (StAD); Beirat SNB;

Frühere Tätigkeiten für die Jungfraubahnen: Eintritt als Mitarbeiter Verkaufsförderung; 1990 Leiter «Kommerzielle Dienste»; 1994 Leiter des neuen Gesamtbereichs Marketing und Betrieb, Wahl zum Geschäftsleitungsmitglied



**Matthias Bütler (1979, CH),
Leiter Fachbereich Marketing und Verkauf**

Ausbildung: 2003 Hochschulabschluss lic. rer. pol. Universitäten Bern und Lausanne; 2004 Master of Science in Business Administration Business School Turku (FIN); 2021 EMBA in Digital Management und Leadership

Beruflicher Werdegang: 2006–2012 diverse Leitungsfunktionen bei der SBB mit Schwerpunkt Marketing; 2013–2014 Leiter Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung Swiss Travel System AG; mehrmonatige Auslandseinsätze für Schweiz Tourismus in New York und Shanghai; 2014 Eintritt bei den Jungfrauabahn

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2021 Mitglied der Geschäftsleitung Jungfrauabahn

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Mitglied in den Tochtergesellschaften JB AG, JS AG, FB AG und WAB AG

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: VR-Mitglied Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Mitglied Expertengruppen Direkter Verkehr (Preis und Sortiment/Vermarktung); Mitglied Arbeitsgruppe Marketing, RAILPlus AG

Frühere Tätigkeiten für die Jungfrauabahn: 2014–2020 Mitglied erweiterte Geschäftsleitung

Matthias Bütler verlässt das Unternehmen per 30. April 2023. Die Position als Leiter des Fachbereiches Marketing und Verkauf sowie damit verbunden als Geschäftsleitungsmitglied konnte bereits besetzt werden. Remo Käser tritt am 1. Mai 2023 die Nachfolge von Matthias Bütler an.



**Dominik Liener (1967, CH),
Leiter Fachbereich Infrastruktur und Technik**

Ausbildung: 1991 dipl. Bauingenieur FH; 1998 dipl. Wirtschaftsingenieur STV (NDS Betriebswirtschaft)

Beruflicher Werdegang: 1991–2017 verschiedene Funktionen Ingenieurbüro im Bereich Tiefbau/Infrastruktur als Planer, Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung; 2017 Eintritt bei den Jungfrauabahn

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2021 Mitglied der Geschäftsleitung Jungfrauabahn

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Mitglied in den Tochtergesellschaften JB AG, GGI AG und WAB AG; VR-Präsident Sphinx AG Jungfrauojoch

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: Stiftungsrat Internationale Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauojoch und Gornergrat

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische

Interessengruppen: Mitglied VöV Fachgruppe Bau; Mitglied RAILplus Synergiegruppe Infrastruktur; Mitglied Schweizerische Kommission für hochalpine Forschungsstation Jungfrauojoch

Frühere Tätigkeiten für die Jungfrauabahn: 2017–2020 Mitglied erweiterte Geschäftsleitung



**Marco Luggen (1975, CH),
Leiter Fachbereich Betrieb Seilbahnen und
Wintersport**

Ausbildung: 2000 Maschineningenieur FH;
2011 EMBA Unternehmensführung

Beruflicher Werdegang: 2000–2004 Senior
Commissioning Engineer, ABB Alstom; 2004–2006
Fachspezialist Leittechnik Kraftwerke Oberhasli
Innertkirchen; 2006 Eintritt bei den Jungfrauabahn

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2021 Mitglied der
Geschäftsleitung Jungfrauabahn

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Mitglied in den
Tochtergesellschaften BLM AG, FB AG, JB AG,
JGA AG und WAB AG

**Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender
schweizerischer und ausländischer Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und
privaten Rechts:** VR-Mitglied INTERSPORT Rent-Net-
work Jungfrau Region AG; Geschäftsführung
Genossenschaft Beschneiungsanlagen Lauberhorn-
Wengen; VR-Mitglied Skilift Bumps AG; VR-Mitglied
Restaurant Schreckfeld AG; VR-Mitglied Genossen-
schaft Mönchsjochehütte; VR-Vizepräsident
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG

**Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für
wichtige schweizerische und ausländische
Interessengruppen:** Präsident Regionalverband
Berner Bergbahnen; Mitglied Vorstand Seilbahnen
Schweiz

Frühere Tätigkeiten für die Jungfrauabahn:
2006–2011 Leiter Kraftwerk; 2011–2020 Mitglied
erweiterte Geschäftsleitung



**Christoph Seiler (1969, CH),
Leiter Fachbereich Finanzen und Informatik**

Ausbildung: 1994 Universitätsabschluss lic. rer. pol.;
2003 Rochester-Bern Executive MBA Program

Beruflicher Werdegang: 1994–2000 verschiedene
Funktionen im Bankbereich; 2000–2002 Loeb
Holding AG, Bern, zuletzt als Finanzchef; 2002
Eintritt bei den Jungfrauabahn

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2002 Mitglied der
Geschäftsleitung Jungfrauabahn

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Mitglied in den
Tochtergesellschaften BLM AG, GGI AG, HB AG,
JB AG, JGA AG, JS AG, PHL AG, Sphinx AG Jungfrau-
joch und WAB AG, Präsident Stiftungsrat Personal-
vorsorgestiftung der Jungfrauabahn

**Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender
schweizerischer und ausländischer Körperschaften,
Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und
privaten Rechts:** Stiftungsrat Stiftung Sportanlagen
Mürren; VR-Mitglied Seiler AG, Stahl- und Metallbau

**Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für
wichtige schweizerische und ausländische
Interessengruppen:** Keine

Frühere Tätigkeiten für die Jungfrauabahn: Keine



**Stefan Würzler (1970, CH),
Leiter Fachbereich Betrieb Eisenbahn**

Ausbildung: 1989 Bahnbetriebsdisponent; 2001 dipl. Betriebswirtschafter HF

Beruflicher Werdegang: 1990–2004 verschiedene Funktionen bei der SBB; 2005–2006 Leiter Marktmanagement im Marketing Fernverkehr SBB; 2007 Eintritt bei den Jungfraubahnen

Hauptberufliche Tätigkeit: Seit 2021 Mitglied der Geschäftsleitung Jungfraubahnen

Mandate innerhalb der Gruppe: VR-Mitglied in den Tochtergesellschaften JB AG, HB AG, PHL AG und WAB AG

Führungs- und Aufsichtstätigkeit bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts: Keine

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen: Vorsitzender Incoming-Gremium Swiss Travel System und Mitglied Kommission Markt der Alliance SwissPass

Frühere Tätigkeiten für die Jungfraubahnen: 2007–2020 Mitglied erweiterte Geschäftsleitung

Anzahl der zulässigen Mandate

Für Mitglieder der Geschäftsleitung liegt die statutarische Begrenzung bei einem Mandat in einem börsenkotierten Unternehmen, drei externen Mandaten in nicht börsenkotierten Unternehmen und 15 Mandaten in anderen Rechtseinheiten, etwa Stiftungen und Vereinen. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns respektive derselben Rechtseinheit oder im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt (Art. 17 der Statuten der Jungfraubahn Holding AG).

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten. Die Geschäftsführung wird vollumfänglich aus den Reihen des Konzerns heraus wahrgenommen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Alle Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen (Inhalt und Festsetzung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Grundsätze und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sowie Organisation, Vorgehen und Regeln zu deren Festsetzung) sind im separaten **Vergütungsbericht** festgehalten.

In den Statuten der Jungfraubahn Holding AG sind folgende Regeln zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung festgelegt:

Gegenstand	Verwaltungsrat	Geschäftsleitung
Zusatzbetrag für die Vergütungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung, der nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen benannt wird	–	Art. 14a, Abs. 2
Regeln bezüglich der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen	Art. 14a, Abs. 1, 2 u. 3	Art. 14a, Abs. 1, 2 u. 3
Grundsätze für die erfolgsabhängigen Vergütungen	Art. 20, Abs. 1	Art. 20, Abs. 2
Grundsätze für die Zuteilung von Beteiligungspapieren sowie Wandel- und Optionsrechten	Art. 20, Abs. 3	Art. 20, Abs. 3
Regeln für Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen	Art. 20, Abs. 4 u. 5	Art. 20, Abs. 4 u. 5

6. Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und Stimmrechtsvertretung

Die von der Jungfraubahn Holding AG ausgegebenen Namenaktien sind Einheitsaktien. Eine statutarische Stimmrechtsbeschränkung besteht nicht, doch führt die Vinkulierungsbestimmung in Verbindung mit der Vorschrift von Art. 685f Abs. 2 und 3 OR zu einer faktischen Stimmrechtsbeschränkung: «Eintragung ins Aktienbuch ohne Stimmrecht» (siehe Abschnitt 2 Kapitalstruktur).

Ausnahme von und Aufhebung der Stimmrechtsbeschränkung

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen in Bezug auf die Stimmrechtsbeschränkung gewährt.

Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung

Eine Aktionärin/ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch eine gesetzliche Vertreterin/einen gesetzlichen Vertreter oder einen anderen an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär bzw. eine solche Aktionärin vertreten lassen. Zudem besteht die Möglichkeit der Vertretung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher Weisung und die Möglichkeit der elektronischen Fernabstimmung. Die erforderlichen Angaben zur Regelung von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie zur elektronischen Fernabstimmung sind in der jeweiligen Einladung zur Generalversammlung enthalten. Bei der Eintrittskontrolle zu Generalversammlungen wird von nicht einzeln zeichnungsberechtigten Organen, die ihre Gesellschaft an der Generalversammlung vertreten wollen, eine rechtsgültig unterzeichnete Vollmacht als Nachweis ihrer Legitimation verlangt.

Statutarische Quoren

Die Statuten der Jungfraubahn Holding AG sehen neben den gesetzlich vorgesehenen speziellen Quoren für folgende Beschlüsse ebenfalls die Zweidrittelmehrheit und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte vor:

- die Erleichterung der Übertragbarkeit von Namenaktien,
- die Auflösung und/oder die Fusion der Gesellschaft.

Einberufung der Generalversammlung

Hinsichtlich der Einberufung der Generalversammlung entsprechen die Statuten der Jungfraubahn Holding AG den gesetzlichen Bestimmungen. Als Publikationsorgan benennen sie das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen und die im Aktienbuch eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre per Brief einladen. Von diesen Möglichkeiten macht er seit Bestehen der Gesellschaft ausnahmslos Gebrauch. Das Datum der Generalversammlung und auch die Daten, die sich aus den nachfolgend genannten Fristen ergeben, werden im Internet – unter www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/kalender/ – veröffentlicht und den Aktionärinnen und Aktionären in einem Aktionärsbrief vor der Generalversammlung kommuniziert.

Traktandierung

Aktionärinnen und Aktionäre, die allein oder zusammen 10% des Aktienkapitals vertreten (gegenwärtig Aktien im Nennwert von mindestens CHF 875 250), können unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Aufnahme eines Traktandums in die Tagesordnung verlangen. Das entsprechende Begehren ist zuhanden des Verwaltungsrats schriftlich und spätestens 45 Tage vor der betreffenden Generalversammlung einzureichen (Datum des Eintreffens).

Eintragungen im Aktienbuch

Zutritt zur Generalversammlung haben ausschliesslich mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragene Aktionärinnen und Aktionäre. Sie erhalten per Post eine Einladung mit Zutrittskarte. Die Erhebung der Zutrittsberechtigung (Buchschluss) wird eine Woche vor der Generalversammlung vorgenommen (das genaue Datum wird jeweils in einem separaten Schreiben bekannt gegeben). Danach werden bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen und Austragungen im Aktienbuch mehr vorgenommen. Aktionärinnen und Aktionäre, die im Zeitraum der Zustellung bis zum Buchschluss Aktien kaufen oder verkaufen und dies dem Aktienregister melden, müssen ihre Zutrittskarte am Tag der Generalversammlung bei der Zutrittskontrolle berichtigen lassen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine besonderen Abmachungen für den Fall eines Kontrollwechsels. Die gesetzlich vorgesehene Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots gilt unverändert. Der Grenzwert von 33% wurde weder an- noch aufgehoben (kein Opting-up oder Opting-out).

8. Revisionsstelle

Mandatsdauer und leitender Revisor

An der Generalversammlung 2022 der Jungfraubahn Holding AG wurde die Firma BDO AG, Bern, als Revisionsstelle gewählt. Der leitende Revisor für das Jahr 2022 ist Thomas Bigler.

Revisionshonorar

Das Honorar, das die Revisionsstelle für ihre Tätigkeit in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe – inklusive der Prüfungen der Gesellschaften im Konsolidierungskreis und der Prüfungen im Zusammenhang mit den eisenbahnrechtlichen Vorschriften – im Jahr 2022 in Rechnung gestellt hat, beträgt CHF 128 000.

Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen, hat die BDO AG, Bern, während des Berichtsjahres insgesamt CHF 4 500 in Rechnung gestellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Beurteilung der Unabhängigkeit, der Leistung und der Entschädigung der externen Revision sowie der Vereinbarkeit von Beratungsmandaten mit der Revisionstätigkeit gehört zu den Aufgaben des Audit und Compliance Ausschusses (siehe Abschnitt Verwaltungsrat beziehungsweise Ausschüsse). Dieser erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht. Die Revisionsstelle war an allen Sitzungen des Audit und Compliance Ausschusses anwesend.

9. Informationspolitik

Die Jungfraubahn Holding AG ist um eine aktive, offene und zeitnahe Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen bemüht. Bei dieser Aufgabe wird die Unternehmensleitung von der Kommunikationsverantwortlichen, Kathrin Naegeli, unterstützt.

Die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG werden durch den Geschäftsbericht, den Halbjahresabschluss sowie bei Bedarf durch Aktionärsbriefe aktiv informiert. Kursrelevante Angelegenheiten werden nach den SIX-Regeln zur Ad-hoc-Publizität mitgeteilt.

Auf der Internetseite der Jungfraubahnen können aktuelle Informationen in deutscher und englischer Sprache abgerufen werden. Unter anderem kann dort auch der nach Kotierungsreglement vorgeschriebene Ad hoc-Newsletter abonniert werden. In der Rubrik Unternehmen (www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/) findet sich eine Fülle von Informationen und Downloads für all diejenigen, die sich gezielt für das Unternehmen interessieren.

Die Jungfraubahnen informieren ihre Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit rasch, aktiv und transparent über wichtige Vorgänge im Unternehmen. Sie stehen Medienschaffenden für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Medienkontakt

Kathrin Naegeli, Leiterin Corporate Communications
Telefon: +41 33 828 72 00, E-Mail: kathrin.naegeli@jungfrau.ch

Allgemeine Informationen

Internet: www.jungfrau.ch, www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/
E-Mail: info@jungfrau.ch
Telefon: +41 33 828 71 11
Webcam: www.jungfrau.ch/de-ch/live/webcams/

Sitz der Gesellschaft

Harderstrasse 14
CH-3800 Interlaken
Schweiz

10. Handelssperrzeiten

Der Anhang 3 des Organisationsreglements der Jungfraubahn Holding AG regelt das Verhalten während einer sogenannten «closed period». Die Grundlage für die Weisung bildet die Ziff. 17 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats der Jungfraubahn Holding AG gilt das Verbot von Managementtransaktionen präventiv und generell während der folgenden Perioden («closed periods»):

- vom Erhalt der Unterlagen für die «Aprilsitzung» bis 09:00 Uhr (Beginn des Börsenhandels) des Tages der Bilanzpressekonferenz.
- vom Erhalt der Unterlagen für die «August-/Septembersitzung» bis 09:00 Uhr (Beginn des Börsenhandels) des Tages der Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses.

In der Regel werden die entsprechenden Unterlagen den Mitgliedern der Ausschüsse früher zugestellt. Für sie gelten die Sperrfristen ab diesem früheren Zeitpunkt.

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden der Jungfraubahnen Management AG gilt das Verbot von Managementtransaktionen präventiv und generell während der folgenden Perioden («closed periods»):

- vom 15. Januar bis nach Veröffentlichung der Eckdaten des Jahresergebnisses am Morgen vor der Bilanzpressekonferenz der Jungfraubahn Holding AG.
- vom 1. August bis nach Veröffentlichung des Aktionärsbriefs mit dem Halbjahresergebnis der Jungfraubahn Holding AG, in der Regel Mitte September.

Der Anhang 3 des Organisationsreglements wurde vom Verwaltungsrat am 31. August 2022 angepasst und per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Die Ziffer 3 zu den Sperrzeiten lautet ab dem neuen Jahr wie folgt:

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats der Jungfraubahn Holding AG, der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jungfraubahnen Management AG gilt das Verbot von Managementtransaktionen präventiv und generell während folgenden Perioden («closed periods»):

- vom 15. Januar bis nach Veröffentlichung der Eckdaten des Jahresergebnisses am Morgen vor der Bilanzmedienkonferenz der Jungfraubahn Holding AG.
- vom 1. August bis nach Veröffentlichung des Aktionärsbriefs mit dem Halbjahresergebnis der Jungfraubahn Holding AG, in der Regel Mitte September.



Nachhaltigkeit

- 104 Überblick
- 108 Sustainable Development Goals
- 118 GRI-Index



Überblick

Einführung

Global kommt der Tourismusbranche eine besondere Verantwortung im Bereich Umwelt und Gesellschaft zu. Die Jungfraubahn-Gruppe begrüsst mit der Marke «Jungfrau – Top of Europe» Gäste aus der ganzen Welt und steht im Fokus der Öffentlichkeit. Ziel von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist es, dass die Jungfraubahn-Gruppe ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement betreibt, mit dem sie sich als vorbildlich handelndes Unternehmen positioniert. Seit dem 1. Januar 2022 sind die Bestimmungen zum Gegenvorschlag der Konzernverantwortungsinitiative in Kraft. Ab dem Geschäftsjahr 2023 kommen die neuen Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten zur Anwendung und werden im Geschäftsbericht 2023 erstmals umgesetzt. Am 1. Januar 2024 tritt zudem die Vollzugsverordnung zur Klimaberichterstattung in Kraft.

Dem Unternehmen ist es seit vielen Jahrzehnten ein Anliegen, Bestrebungen nach mehr ökologischer Nachhaltigkeit verantwortungsbewusst umzusetzen. Das eigene Laufwasserkraftwerk, die Rekuperation von Strom bei den Zahnradbahnen und dem Eiger Express, die extensive Begrünung der Dächer des Grindelwald Terminals, inklusive Konzept zur Förderung der Biodiversität, die kanalisierte Abwasserentsorgung bei allen Ausflugszielen sowie die Förderung des öffentlichen Verkehrs sind einige Beispiele dafür, wie die Jungfraubahn-Gruppe Nachhaltigkeit im Alltag lebt.

Die Förderung von Schiene statt Strasse ist ein wesentlicher Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Jungfraubahn-Gruppe. Angestrebt wird ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement mit Blick auf die für das Unternehmen zentralen sieben Sustainable Development Goals (SDGs). Parallel dazu erfolgt der Ausbau der Berichterstattung gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). So wurden 2022 die Massnahmen im Zusammenhang mit den sieben ausgewählten SDGs in Workshops verfeinert und konkretisiert sowie in allen Geschäftsbereichen verankert.

Erstmals wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein CO₂-Fussabdruck des Unternehmens erstellt. Parallel dazu wurde auch die Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts «CO₂-neutrale Tourismusregion Oberland Ost» mit der Universität Bern weitergeführt. Zusammen mit diversen Stakeholdern (Unternehmen, Gemeinden, Vereine und weitere Organisationen) werden dort Strategien und Projekte entwickelt und weiterverfolgt, die bis 2035 zu einer CO₂-neutralen Tourismusregion führen sollen. Bereits 2023 wird zudem die ISO-Zertifizierung 14001 im Umweltmanagement mittels Aufrechterhaltungsaudit erfolgen. Mit der Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm Swisstainable von Schweiz Tourismus werden Gäste angesprochen, die auch in den Ferien mit gutem Gewissen nachhaltig unterwegs sein möchten.

Bei der Bestimmung der SDGs hat das Unternehmen jene Themen berücksichtigt, welche für die Jungfraubahn-Gruppe eine hohe Relevanz haben. Mit Blick auf die besondere Bedeutung für die unternehmerische Tätigkeit wurden aus den 17 SDGs der Vereinten Nationen sieben Ziele ausgewählt, zu denen die Jungfraubahn-Gruppe einen wesentlichen Beitrag leisten kann. Dies sind: Geschlechtergleichheit, sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Industrie, Innovation und Infrastruktur, nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion, Massnahmen zum Klimaschutz und das Leben an Land.

Im Jahr 2022 hat die Jungfraubahn-Gruppe das Management von Nachhaltigkeitsthemen weiter intensiviert, konkretisiert und in den entsprechenden Geschäftsbereichen verankert. Mit Blick auf den Ausbau der Berichterstattung ab 2024 nach den GRI-Standards sowie den neuen Richtlinien des Bundes weist das Unternehmen erstmals eine Stakeholder-Analyse aus. In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Stakeholder, die verschiedenen Dialogformen sowie die wichtigsten ESG-Punkte (Aspekte in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance), die dabei betroffen sind, aufgeführt. Diese Stakeholder-Analyse wird jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Stakeholder Analyse/Engagement

Stakeholders	Dialog	Wichtigste ESG-Punkte
Gäste	<ul style="list-style-type: none"> – Gästeumfrage / jedes Jahr durch «Best Ski Resort» Michael Partel, Mountain Management Consulting – Regelmässige Meetings mit Gästen 	<ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltiger Tourismus – Abfall/Recycling – Circular economy – Biodiversität
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> – Umfrage Mitarbeitende (In Durchführung 2023 und jedes 3. Jahr) – Individuelle Gespräche Mitarbeitende (Fördergespräche/jährlich) – Bike to work Challenge 	<ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltiges Arbeitsumfeld – Klima-/Bergentwicklung – Abfall/Recycling – Entwicklungsplan für Mitarbeitende – Mitarbeiterzufriedenheit und -sicherheit
Aktionär*innen	<ul style="list-style-type: none"> – Investoren Meetings (periodisch, u.a. Investora, Stifel Swiss equity conference) – Bilanzmedienkonferenzen – ESG-Umfrage/Bewertung (geplant für 2024) – Investoren Calls (regelmässig) 	<ul style="list-style-type: none"> – Klima-relevante Risiken/Chancen – Initiativen für nachhaltige Entwicklung
Lieferant*innen	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Gespräche / Anfrage nach Nachhaltigkeit läuft – Zusammenarbeit Energielieferantinnen und Energielieferanten (IBI, BKW, EWL) – Laufende Zusammenarbeit Lieferantinnen und Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> – Code of Conduct für Lieferantinnen und Lieferanten? – langfristige Zusammenarbeitsverträge
Landbesitzer*innen	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Gespräche – Zusammenkunft mit Bergschaften 	<ul style="list-style-type: none"> – Bewahrung der Berglandschaft – Weiterentwicklung der Destination – Biodiversität
Behörden/ Politiker*innen	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Gespräche – Mitarbeit in Kommissionen – Einhaltung der Gesetzgebung/Vorschriften 	<ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltige Entwicklung der Destination – Covid-19 und Massnahmen – ESG / Legal
Lokale Geschäfte	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Gespräche – Mitarbeit in Kommissionen 	<ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltige Entwicklung der Destination – Covid-19 und Massnahmen – Buchungsverhalten/-entwicklung
Medien	<ul style="list-style-type: none"> – Medienmitteilungen und -konferenzen – Interviews/Statement – Regelmässige Anfragen / regelmässiger Austausch 	<ul style="list-style-type: none"> – Buchungsverhalten/-entwicklung – Covid-19 und Massnahmen – Nachhaltiger Tourismus
Branchenverbände/ Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> – Einbezug bei Projekten 	<ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltige Entwicklung der Destination – Bewahrung der Landschaft
Besteller	<ul style="list-style-type: none"> – Bestellungen Verkehrsangebote und Finanzierung Infrastruktur auf abgeltungsberechtigten Linien / regelmässiger Austausch 	<ul style="list-style-type: none"> – Compliance, Korruption

Im Geschäftsjahr 2023 wird nebst der Stakeholder-Analyse auch eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und in einer Wesentlichkeitsmatrix abgebildet. Um das Thema Nachhaltigkeit auch innerhalb des Unternehmens noch stärker zu gewichten, wurde eine neue Fachstelle geschaffen. Der Verantwortliche Nachhaltigkeit rapportiert direkt an den CEO sowie die Geschäftsleitung.

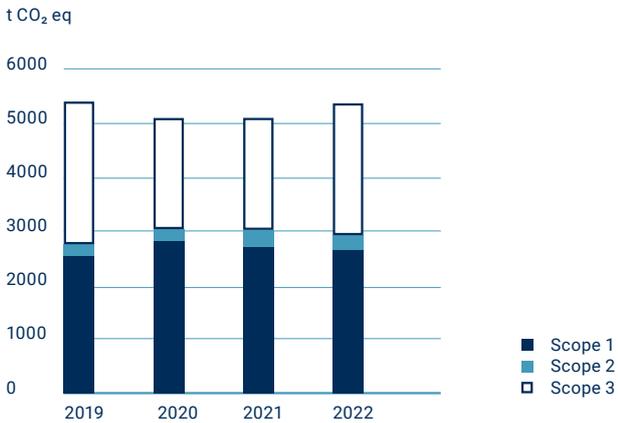
CO₂-Fussabdruck Jungfraubahn-Gruppe

Mit Blick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den GRI-Standards wurde für das Jahr 2022 erstmals ein CO₂-Fussabdruck für das gesamte Unternehmen erstellt. Dabei wurde die Unterteilung in verschiedene Scopes gemäss dem Greenhouse Gas Protokoll berücksichtigt. Scope 1 Emissionen bezeichnen direkte Emissionen in der Organisation, also vor allem die Verbrennung von fossilen Brennstoffen in Heizungen und Fahrzeugen. Scope 2 Emissionen umfassen die direkten Emissionen der eingekauften Energie beim Energieversorger. Scope 3 Emissionen fallen in der Lieferkette an oder in nachgelagerten Prozessen.

Der Fokus der Berechnung des Fussabdrucks lag auf den Emissionen aus Scope 1 und Scope 2. Die Emissionen aus Scope 3 beinhalten bisher die Bereiche Energiebereitstellung, eingekaufte Nahrungsmittel und einen Teil der bezogenen Güter und Dienstleistungen. In den kommenden Jahren werden weitere für Scope 3 relevante Emissionen ergänzt, da hier zunächst eine verlässliche Datenbasis erarbeitet werden muss.

Generell ist offensichtlich, dass die alleinige Analyse der Klima-Belastung kein vollständiges Bild ergibt. Weitere Umweltfaktoren, wie Abfälle, könnten deshalb in Zukunft für die Gesamtbetrachtung eine Rolle spielen. So wurde 2021 der Strombezug von Energie aus nicht erneuerbaren Quellen auf Energie aus erneuerbaren Quellen, v.a. Wasserkraft, umgestellt.

Klimafussabdruck gesamt nach Scope – 2019 bis 2022



Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

Die Jungfrauabahn Holding AG ist Mitglied der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat (HFSJG), welche 1930 gegründet wurde. Die Forschungsstation und die Jungfrauabahn arbeiten bei der Nachhaltigkeit auf diversen Gebieten zusammen. Dazu gehört, die Nachhaltigkeitsforschung besser bekannt zu machen sowie die Problematik Permafrost und Gletscherschwund zu thematisieren. Zudem ist es ein Anliegen, die Anzahl der Helikopterflüge zum Jungfrauoch zu minimieren.

Die Messreihen zu Temperatur und Luftverschmutzung sowie zu Windrichtung und -geschwindigkeit stellen eine wichtige Grundlage für die Umwelt- und Klimaforschung dar, die in der Forschungsstation eine immer grössere Rolle spielt. Hier eine Auswahl der Projekte von 2022:

- Beteiligung Schweizer Konsortium am europäischen Netzwerk für die CO₂-Forschung, u.a. mit Messungen in der Forschungsstation Jungfrauoch. Diese dient als Atmosphären-Station, dort werden auch Treibhausgas-Konzentrationsmessungen durchgeführt. Das Ziel dieser koordinierten, hochpräzisen Messungen ist ein verbessertes Verständnis des Kohlenstoffkreislaufs, insbesondere bezüglich der Aufteilung des durch den Menschen produzierten CO₂ auf die Kohlenstoffreservoirs Atmosphäre, Biosphäre und Ozean. Dieses zusätzliche Wissen fliesst dann in Modelle ein, die Szenarien für die Entwicklung des Erdklimas berechnen.
- Qualitätskontrolle und -sicherung der CO₂-Beobachtungen (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt, Empa)
- Teil des «Global Atmosphere Watch Aerosol Program» (Paul Scherrer Institut)
- Langzeitstudie «14CO₂» auf dem Jungfrauoch (Universität Bern zusammen mit Universität Heidelberg)
- Atmosphären- und Sonnenphysik, Spektroskopie durch Fourier-Transform-Interferometrie (Abteilung für Astrophysik, Geophysik und Ozeanologie, Universität Lüttich, Belgien)
- Glaziologische Untersuchungen am Grosse Aletschgletscher und am Jungfrauoch

UNESCO Welterbe Jungfrau Aletsch

Die Jungfrauabahn-Gruppe ist Mitinitiatorin des UNESCO-Welterbes Jungfrau-Aletsch. Finanziell wird die Stiftung Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (SAJA) jährlich mit Beiträgen für gemeinsame und nachhaltige Projekte im UNESCO-Welterbe Jungfrau Aletsch unterstützt. Dazu gehören:

- Landschaftspflegeeinsätze sowie Zivildiensteinsatz zur Bekämpfung von Waldeinwuchs und Neophyten in Grindelwald
- Inventarisierung von Quell-Lebensräumen in Lauterbrunnen
- Bergahorn-Pflanzaktion im Berner Oberland an verschiedenen Orten
- Landschaftspflegeeinsatz für den Sudeten-Mohrenfalter in Grindelwald
- Sanierung von Trockensteinmauern als prägendes Landschaftselement in der Aletsch Arena
- Eine Vielzahl von Bildungseinheiten in Grindelwald und Lauterbrunnen für Schülerinnen und Schüler aus der Region (Grindelwald/Lauterbrunnen/Gündlischwand/Wilderswil) sowie aus anderen Teilen der Schweiz zwecks Sensibilisierung

Nachhaltigkeitsfonds der V-Bahn

Die Jungfrauabahn Holding AG hat sich verpflichtet, ab 2021 während zehn Jahren einen Nachhaltigkeitsfonds mit jährlich CHF 200 000 zu speisen, der nachhaltige Projekte in den Gemeindegebieten von Grindelwald und Lauterbrunnen unterstützt. Ebenso werden in enger Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch in den nächsten Jahren Projekte zu den vier Elementen Wasser, Luft, Erde und Feuer realisiert, u.a. rund um den Eigergletscher sowie an weiteren Orten in den Gemeindegebieten von Grindelwald und Lauterbrunnen.

Seit Beginn der Ausschüttungen des Fonds wurden u.a. folgende Projekte unterstützt:

- Sanierung Alpegebäude Lauterbrunnental (2021)
- Botanische Streifzüge mit der App «Flower Walks» (2022)
- Begegnungs- und Verweilort Grindelwald Grund (2022)
- Aufräumaktion Alte Strahlegghütte (2022)
- Erneuerung Hüttentechnik Mönchsjoehütte (2022)
- Ersatz öffentlicher Brunnen Dorf Lauterbrunnen (2022)

Sustainable Development Goals



Geschlechtergleichheit

Chancengleichheit und Perspektiven für alle, unabhängig vom Geschlecht, sind wichtige Grundwerte für die Jungfraubahn-Gruppe.

Was 2022 erreicht wurde

- Es wurden Fördergespräche für alle Mitarbeitenden durchgeführt (wiederkehrendes Ziel).
- Für die Besetzung führender Positionen wurden explizit weibliche Arbeitskräfte angesprochen.
- Perspektiven für Frauen in technischen Berufen wurden eröffnet: In Besuchen an Schulen/Fachhochschulen wurde für verschiedene Berufe bei den Jungfraubahnen geworben.
- Ein Zukunftstag für Mädchen und Jungen fand statt.
- Der Frauenanteil im Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG wurde von einer Frau per Ende 2021 auf zwei Frauen per Ende 2022 gesteigert.
- Altersstruktur:
 - Bei den Mitarbeitenden ohne Kaderfunktion (2021: 660; 2022: 699), im unteren Kader (2021: 51; 2022: 49) sowie im mittleren Kader (2021: 43; 2022: 45) gehört ein Grossteil der Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen an.
 - Im oberen Kader ist der Anteil an über 50-Jährigen am grössten (2021: 13; 2022: 13).

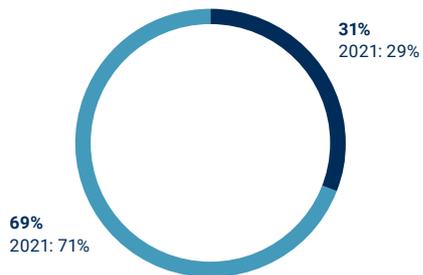
Ziele

- Der Frauenanteil im gesamten Unternehmen soll von 29% (2022) auf 35% in 2030 steigen; dies in allen Bereichen, wo es aufgrund der ausgebildeten Fachkräfte möglich ist.
- In der Geschäftsleitung soll der Frauenanteil gemäss den 2021 in der Schweiz in Kraft getretenen Geschlechterwerten bis 2031 auf 20% steigen.
- Die Erkenntnisse der Mitarbeitendenumfrage 2023 sollen mit entsprechenden Massnahmen bis 2024 umgesetzt werden.

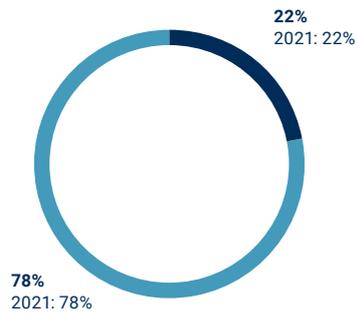
Massnahmen

- Frauen werden Perspektiven in technischen Berufen angeboten: HR in Schulen / gezielte Ansprache von Frauen bei Rekrutierungskampagnen.
- Personalumfrage alle drei Jahre: Explizite Fragen zum Thema Nachhaltigkeit und Geschlechtergleichheit fliessen unter Berücksichtigung der Grundwerte des Unternehmens bei den abschliessenden Fragen (z.B. Weiterempfehlung Jungfraubahn-Gruppe als Arbeitgeberin) mit ein.

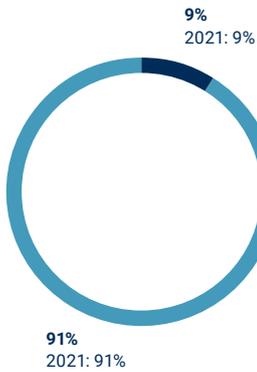
Anteil der Personen ohne Kaderfunktion nach Geschlecht



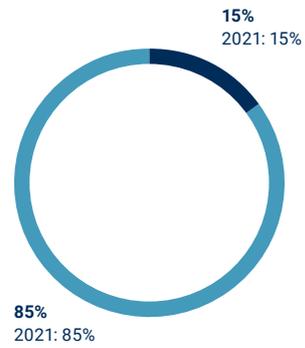
Anteil der Personen im unteren Kader nach Geschlecht



Anteil der Personen im mittleren Kader nach Geschlecht

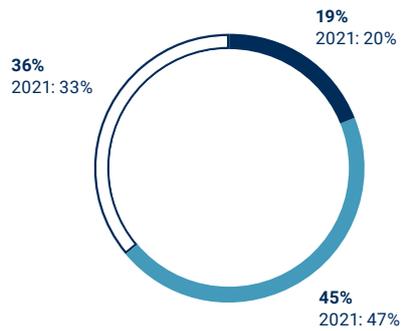


Anteil der Personen im oberen Kader nach Geschlecht

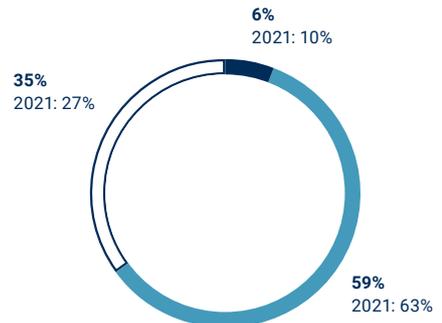


■ Frauen
■ Männer

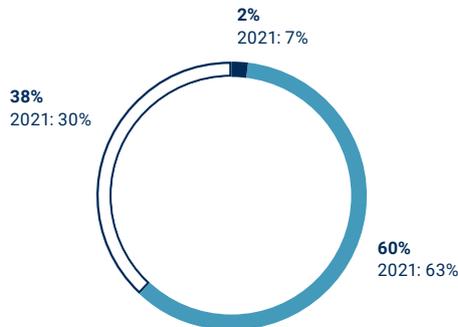
Altersverteilung der Personen ohne Kaderfunktion



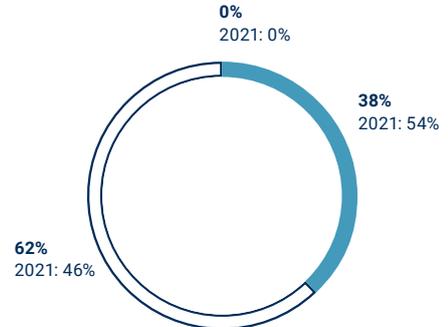
Altersverteilung der Personen im unteren Kader



Altersverteilung der Personen im mittleren Kader



Altersverteilung der Personen im oberen Kader



- Alter < 30 Jahre
- Alter 30–50 Jahre
- Alter > 50 Jahre



Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen

Angestrebt wird eine Sensibilisierung der Gäste im Umgang mit Trinkwasser und die Kanalisierung des Abwassers von den Bergstationen.

Was 2022 erreicht wurde

- Die Kanalisierung des Abwassers ist bei allen Bergstationen der Jungfraubahn-Gruppe gewährleistet.

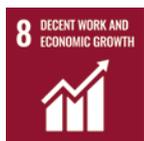
Ziele bis 2023 / in Planung

- Der Anschluss der Kanalisation für das Abwasser von allen Bergstationen entspricht der jeweils aktuellen Technik.
- Bei Neubauten und Renovationen an Bahnen oder bei Gebäuden wird den Wasserschutzzonen besondere Beachtung geschenkt.
- Das Bewusstsein für die Sauberkeit des Wassers und des Trinkwassers soll bei den Gästen mit weiteren Projekten (Nachhaltigkeitsfonds V-Bahn) bis 2031 gefördert werden.
- Der sorgsame Umgang mit der Ressource Wasser sowie die Sensibilisierung dafür, gerade auch bei den eigenen Quellen, wird vorangetrieben.

Weitere Projekte werden zusammen mit der Stiftung Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (SAJA) bis 2025 umgesetzt.

Massnahmen

- Vorhandene Anschlüsse bei allen Bergstationen werden laufend nach dem neuesten Stand der Technik geprüft.
- Der aktuelle Stand der Technik wird bei allen weiteren baulichen Massnahmen berücksichtigt, gemäss den Normen des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW).
- Die Wasserversorgung der Jungfraubahnen – Fassung und Nutzung von Quellwasser ist garantiert.
- Pro Erlebnisberg soll bis 2030 ein Brunnen mit Infotafeln errichtet werden.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Die Jungfraubahn-Gruppe bietet ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld sowie eine angemessene Entlohnung.

Was 2022 erreicht wurde

- Die Unfallzahlen sowie weitere Zahlen bezüglich Krankheit und Fluktuation für 2022 sind bekannt.
- 2022 wurden 67 Betriebsunfälle auf 625 FTE verzeichnet. Im vergleichbaren Jahr 2019 waren es 70 Fälle auf 612 FTE (2021: 56 Fälle auf 637 FTE / 2020: 22 auf 665 FTE). Die Anzahl der krankheitsbedingten Ausfalltage belief sich im 2022 auf 7 938 Tage, im vergleichbaren Jahr 2019 waren es 5 736 Tage (2021: 3 973 / 2020: 3 928).
- 2022 betrug die Fluktuationsrate 13,1% (Anzahl Abgänge/ØFTE *100): nur Kündigung durch Mitarbeitende oder das Unternehmen, mit Umstrukturierung, ohne Pensionierung, ohne Saisonverträge. 2021 lag die Fluktuationsrate bei 8,6%, 2020 bei 11% und 2019 bei 7,1%.
- Bei den betroffenen Gesellschaften der Jungfraubahn-Gruppe wurde 2021 eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt, gemäss den Bestimmungen des Gleichstellungsgesetzes. Das gute Bild, das diese ergab, nämlich, dass keine signifikanten Abweichungen festgestellt wurden, bestätigte sich auch im Geschäftsjahr 2022.
- Veraltete Arbeitsinstrumente und Maschinen wurden durch moderne Anlagen ersetzt.
- IT-Assistenz in Zusammenarbeit mit dem Verein Seeburg, der sich im Berner Oberland seit 1986 für arbeits- und gesellschaftsintegrative Aufgaben engagiert.

2022 waren 31 Lernende im Unternehmen tätig (2021: 29), dies in sieben verschiedenen Berufen (2021: 6):

KVöV: 3 Lernende, 3 Frauen (plus 1 Stage/6 Monate/1 Login-Lernender – 1 Mann)

Detailhandel: 6 Lernende, 2 Frauen, 4 Männer

Fachmann öV: 3 Lernende, 3 Männer

Seilbahnmechatroniker: 6 Lernende, 1 Frau, 5 Männer

Polymechaniker: 12 Lernende, 12 Männer

Gleisbauer: 1 Lernender, 1 Mann

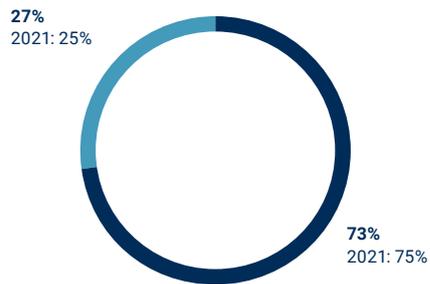
Ziele

- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden im Rahmen des Arbeitsverhältnisses werden gefördert: Ziel ist es, keine Unfälle mit schwerwiegenden Folgen sowie weniger Unfälle als jeweils im Vorjahr zu verzeichnen.
- Diversität und Inklusion werden bewusst gesucht und gefördert, u.a. auch durch die weitere Zusammenarbeit mit Behindertenwerkstätten und weiteren Einrichtungen.
- Es gibt ein faires und ausgewogenes Lohnsystem, welches die individuellen Leistungen berücksichtigt (wiederkehrend).
- Teilzeitarbeit soll für alle Mitarbeitenden ermöglicht bzw. gefördert werden.

Massnahmen

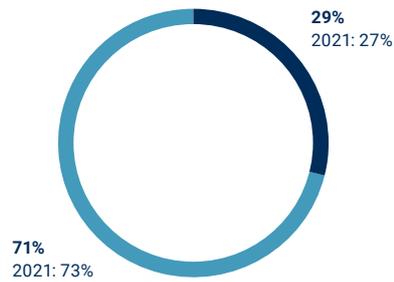
- Es gibt regelmässige Gespräche/Übungen zu Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz (wiederkehrend).
- Sicherheits- und Gesundheitskultur wird mit Kursen, Handbuch und Lernen aus Ereignissen (Lessons Learned) gefördert.
- Jährliche Fachweiterbildungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit werden angeboten und organisiert.
- Zusammenarbeit mit Behindertenwerkstätten und Organisationen, die sich um Wiedereingliederung kümmern, wird gefördert (u.a. im Bereich IT-Assistenz mit dem Verein Seeburg).
- Marktübliche Lohnstandards werden in allen Bereichen berücksichtigt (Benchmarkanalyse/Lohnvergleichsanalyse).

Anteil der Personen nach Beschäftigungsgrad



■ Vollzeit
■ Teilzeit

Anteil der Personen nach Geschlecht



■ Frauen
■ Männer

übrige Kennzahlen

	2019	2020	2021	2022
Fluktuationsrate	7.1%	11.0%	8.6%	13.1%
Betriebsunfälle	70	22	56	67
Krankheitstage	5 736	3 928	3 973	7 938



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Digitalisierung und Innovation werden in allen Fachbereichen vorangetrieben.

Was 2022 erreicht wurde

- Die V-Bahn als modernstes Projekt in den Alpen, inklusive der modernsten 3S-Bahn und damit einer zeitgemässen Infrastruktur in einer Bergregion, bewährt sich. Im Jahr 2022 konnten mit dem Eiger Express rund 62 000 kWh Strom rekuperiert werden.
- Die einzigartige Neuheit, die der kombinierte Transport von Personen und Gütern bei der 3S-Bahn Eiger Express darstellt, hat sich im Jahr 2022 bewährt.
- Die Anzahl der Drucker wurde von 135 (2021) auf 82 (Ende 2022) reduziert.
- Die Digitalisierung in einzelnen Fachbereichen wurde beschleunigt (Betrieb/Infrastruktur); Laptop statt Papier.
- Einführung der Organic Card als Datenträger für Skipässe per Winter 2022/2023 (kompostierbar, rezyklierbar).

Ziele

- Alle Bauprojekte sind energieeffizient und nachhaltig (**Netzwerk nachhaltiges Bauen Schweiz**).
- Digitalisierung wird in allen Fachbereichen weiter vorangetrieben.

Massnahmen

- Rekuperation von Strom im Bahnbetrieb (erläutert im **Geschäftsbericht 2020**).
- Zahl der Screens (anstelle von Papier-Plakaten) an allen Bahnhöfen und Stationen wird erhöht.
- Die Umsetzung einer nachhaltigen Bauweise erfolgt bei der Planung, Vergabe und Fertigstellung (laufend).
- Die Grundeinstellung der Drucker wird auf beidseitigen Druck angepasst.
- In Absprache mit der Branche erfolgt die Umstellung auf Online-Tickets dort, wo dies möglich ist (z.B. Einzeltickets auf SwissPass in Zusammenarbeit mit dem öV).



Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Die Jungfraubahn-Gruppe strebt einen nachhaltigen Konsum und eine nachhaltige Produktion mit Angeboten und Leistungen an, die in einem guten Verhältnis der Qualität zur Nachhaltigkeit stehen.

Was 2022 erreicht wurde

- Die Betriebe der Jungfrau Gastronomie sind an die Produktionsküche angeschlossen.
- Wo immer möglich, werden die Produkte lokal/regional eingekauft.
- Dank Foodwaste-App und Produktionsküche entsteht weniger Foodwaste.
- GAP-Analyse mit Blick auf die Erstzertifizierung nach ISO 14001 (Umweltmanagement).
- Anteilsmässige Fortschritte bei der Pistenbeschneigung/GPS: Bei der Produktion von technischem Schnee konnten ca. 30% eingespart werden, seit GPS regelmässig zum Einsatz kommt. Auch der durchschnittliche Energieverbrauch konnte in den letzten zehn Jahren fast halbiert werden.
- Die App «Too Good To Go» wurde eingeführt.
- Die Zusammenarbeit mit dem Label «Eigerness» wurde gestartet.
- Die Speisekarte des Restaurants Eigergletscher enthält vorwiegend Produkte aus der Region (Label «Eigerness»).

Ziele

- Bis 2025 werden die Ressourcen dank der Weiterentwicklung der technischen Unterstützung (Ventile, GPS) bei der Beschneigung und Pistenpräparation laufend optimiert.
- Für die Umstellung auf eine nachhaltige Pistenfahrzeugflotte bleibt die Jungfraubahn-Gruppe mit den Herstellern in Kontakt. Sobald mögliche Alternativen vorhanden sind, werden diese geprüft und es erfolgt – falls für gut befunden – die schrittweise Umstellung der Pistenfahrzeugflotte.
- Bei der Herkunft von Fleisch- und Milchprodukten ist es ein grosses Anliegen, den Anteil aus regionaler Produktion zu steigern. Aktuell werden bereits Produkte wie Milch, Käse und Butter vom lokalen Milchverarbeitungsbetrieb «Eigermilch Grindelwald» bezogen.
- Bis Ende 2023 wird die Erstzertifizierung nach ISO 14001 angestrebt.

Massnahmen

- Die Schneeproduktion und Pistenpräparation erfolgt möglichst energieeffizient durch den Ersatz von Pistenfahrzeugen, Schneeerzeugern und GPS-Geräten.
- Bei den Pistenfahrzeugen wird die technische Entwicklung weiterverfolgt.
- Dank einer zentralen Produktionsküche gelingt es, Betrieb und Einkauf laufend zu optimieren.
- Der Einkauf wird lokal/regional organisiert und optimiert.
- Soweit es vom Einsatzort her Sinn macht und die Modelle verfügbar sind, setzt die Jungfraubahn-Gruppe bei den Firmenautos auf Hybrid oder Elektro, bei den Staplern auf Elektro.
- Förderung und Nutzung des natürlichen Wasserkreislaufs mit den Speicherseen im Rahmen der Beschneigung.



Massnahmen zum Klimaschutz

Die Umweltauswirkungen auf die Geschäftstätigkeit werden begrenzt. Im Zentrum des Angebots steht der öffentliche Verkehr.

Was 2022 erreicht wurde

- Absichtserklärung Destinationsperspektive Jungfrau Region: Ein erster Erfolg war 2022 die Wiedereinführung direkter Zugverbindungen zwischen Zürich-Flughafen und der Jungfrau Region sowie die direkte Zugverbindung zwischen Montreux und Interlaken Ost.
- V-Bahn-Nachhaltigkeitsfonds: Die ersten Projekte konnten umgesetzt werden (siehe Lauftext im Nachhaltigkeitsbericht).
- Auf der Grütschalp werden Station, Werkstätte und das neu erstellte Bistro mittels Wärmepumpe geheizt. Diese nutzt die Abwärme des Seilbahnantriebs. Auch der Abluft des Bistros wird die Wärme entzogen und diese wird weiter genutzt.
- Die Ölheizung im Bahnhof Mürren wurde ersetzt durch eine Pellet-Heizanlage.
- In den Sporttickets der Jungfrau Ski Region ist ab der Saison 2022/2023 die Anreise ins Wintersportgebiet mit der Berner Oberland-Bahn inbegriffen.

Ziele

- Förderung des öffentlichen Verkehrs mit der Absichtserklärung Destinationsperspektive Jungfrau Region und dem Gepäcktransport auf der Bahn (wiederkehrende Massnahmen).
- Mehr Schiene – weniger Strasse.
- Bis 2031 werden im Rahmen des Nachhaltigkeitsfonds und mit zusätzlichen ökologischen Ausgleichsmassnahmen Klimaschutz, Biodiversität und Nachhaltigkeit unterstützt.
- Energiestrategie: Projekte und Priorisierung Photovoltaik-Anlagen für die nächsten 15 Jahre.
- Heizung und Isolierung: Es erfolgten eine Bestandsaufnahme sowie der Einbau in die Nachhaltigkeitsstrategie mit Priorisierung für die nächsten 15 Jahre. Ölheizungen werden kontinuierlich bis 2030 ersetzt.

Massnahmen

- Bis Ende 2023 werden Winterparkplätze aus dem Tal Richtung Park+Ride auf den Flugplatz Matten verschoben (Massnahme im Rahmen Umverteilung auf die Schiene, wichtig für die ganze Region).
- Das integrierte Bahnangebot für Ausflüge und Sportanlässe wird ausgebaut.
- Mit dem Nachhaltigkeitsfonds V-Bahn werden nachhaltige Projekte in den Gemeindegebieten Lauterbrunnen und Grindelwald unterstützt, die der gesamten Bevölkerung und Tourismusregion zugutekommen.
- Beim Sanieren von Bauten werden die aktuell neuesten Vorgaben berücksichtigt und die Planung von Photovoltaik-Anlagen wird einbezogen.
- Ölheizungen werden durch Heizungen mit nachhaltiger Energie (Fernwärme, Holz usw.) ersetzt.
- CO₂-Neutralität: Das Unternehmen arbeitet mit beim Projekt der Universität Bern «CO₂-neutrale Tourismusregion Oberland-Ost». Bis 2035 soll als Ziel ein CO₂-neutrales Oberland-Ost erreicht werden.
- Güterkonzept Wengernalpbahn: Bis 2027 wird die Bewältigung einer höheren Kapazität bei weniger Fahrten angestrebt. Dazu gehören die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit und die höhere Auslastung des Rollmaterials.
- Videokonferenzen werden gefördert, um die Reisetätigkeit zu minimieren.
- Sonnenkollektoren Harderbahn: Es läuft die Potenzialabklärung für 2024.
- Die Ölheizung Remise Lauterbrunnen wird durch Wärmepumpe und Solaranlagen auf dem Dach ersetzt.



Leben an Land

Die Jungfrauabahn-Gruppe setzt sich für den Schutz der Landschaften und einen sorgsamen Umgang mit der Natur ein, auch im Rahmen der UNESCO-Mitgliedschaft.

Was 2022 erreicht wurde

- Die Zusammenarbeit mit der SAJA wurde weiter gepflegt und gefördert. Dazu gehört das Projekt der Infotafeln im Grindelwald Terminal zum Welterbe und dem Aletschgletscher.
- Zu den durchgeführten Projekten gehörten die Führungen für Schulklassen im Welterbe. Weitere Studien und Massnahmen von SAJA sind zu Beginn des Berichts aufgeführt.
- Die speziellen Vegetationen auf First und beim Eigergletscher wurden gefördert und geschützt.
- Es erfolgte die Umweltbauabnahme der V-Bahn, inklusive Renaturierungen und Ersatzmassnahmen wie Amphibienteiche, Wasser- und Landflächen und Steinhaufen für die Geburtshelferkröte sowie die Freilegung von Bächen.
- Der Biodiversitätsbericht Bundesamt für Verkehr für 2021 wurde erstellt.
- Ein Hinweis auf die Rücksichtnahme Wildschutz wurde auf den Screens in unseren Bahnen integriert.

Ziele

- Projekte (Gebäude, Bahnen) erhalten eine Umweltbegleitung, wenn dies entsprechend in den vorgelagerten Verfahren so bestimmt wurde.
- Das Erhalten der Lebensgrundlagen (Boden, Luft, Wasser) sowie die Förderung der Biodiversität werden bis 2031 im Rahmen des Nachhaltigkeitsfonds V-Bahn unterstützt.

Massnahmen

- Es erfolgen Berichterstattung und Storytelling (sowohl intern wie extern) zu erfolgreich abgeschlossenen Umweltbaubegleitungen.
- Studien wie jene im Rahmen der Planung der V-Bahn von Ecoplan werden initiiert und unterstützt.
- Es gibt einen jährlichen Review beim Wildschutzkonzept.
- Biodiversität wird für die Region angestossen und weiterverfolgt, wie z.B. mit der Begrünung des Dachs von Grindelwald Terminal und Parkhaus.
- Die Öffentlichkeit wird durch Hinweistafeln in Stationen, auf Screens und bei bestimmten Installationen sowie auf der regelmässig aktualisierten Landing Page der Website für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert.
- Die Mitgliedschaft beim UNESCO-Welterbe als Mitinitiatorin wird von den Jungfrauabahn weiter gepflegt.
- Die jährlichen Unterstützungsbeiträge für SAJA werden – wie auch Teile des V-Bahn-Fonds von CHF 200 000 jährlich – für gemeinsame und nachhaltige Projekte im UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch eingesetzt.

GRI-Index

Anwendungserklärung Die Jungfraubahn Holding AG hat über die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1 GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Standard	Angabe	Ort (Seite)
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	a. Jungfraubahn Holding AG b. Aktiengesellschaft c. Harderstrasse 14, 3800 Interlaken d. Schweiz
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die vollkonsolidierten Konzerngesellschaften gemäss des Konsolidierungskreises des Finanzberichtes, Seite 32
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	1.1.22-31.12.22 (analog Finanzbericht), jährlich, Seite 99
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine
	2-5 Externe Prüfung	Seiten 50-52, 61-63, 78, 79 Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft.
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Seiten 14, 15
	2-7 Angestellte	Seiten 45, 46, 108-110, 112, 113
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Seiten 13, 84-89, 92-95
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Seiten 6, 13, 68, 88
	2-11 Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Seite 84; Die Verantwortungsbereiche von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind getrennt. Der Präsident nimmt bei der Jungfraubahn Holding AG keine geschäftsführende Funktion wahr.
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Seiten 17, 90, 91, 104
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Seiten 17, 92-95
	2-15 Interessenkonflikte	Seiten 84-89, 92-95
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Seiten 90, 91
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Die Selbstbeurteilung umfasst alle Bereiche, für die der Verwaltungsrat verantwortlich ist; Seite 66-68
	2-19 Vergütungspolitik	Seiten 66-69, nicht gekoppelt an Nachhaltigkeitsziele
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Seiten 69-74
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Eine Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung wird erarbeitet und im Bericht 2023 veröffentlicht.
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Seite 84-89, 92-95
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Seiten 90, 91
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Seiten 90, 91
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Im Berichtsjahr 2022 wurden keine relevanten Bussen oder Sanktionen gegen die Jungfraubahn Holding AG verhängt.

GRI-Standard	Angabe	Ort (Seite)
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Seiten 84-89, 92-95
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Seite 104, 105
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Die Jungfraubahn-Gruppe hat 2021 auf Basis der Sustainable Development Goals die wesentlichen Themen erarbeitet. Diese werden 2023 im Rahmen der Strategieerarbeitung überprüft und ausgebaut.
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Seiten 105, 108-117
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Seiten 108-117
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Seiten 104, 111, 115
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasser-rückführung	Seite 111
GRI 304: Biodiversität 2016	304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von geschützten Gebieten befinden	Seite 116
	304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Seite 116
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Seiten 104, 106
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Seiten 104, 106
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Seiten 104, 106
GRI 401: Employment 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Seiten 112, 113
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Seite 112
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Seiten 112, 113
	403-4 Beteiligung Mitarbeitende, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Seite 112
	403-5 Schulungen Mitarbeitende zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Seite 112
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	Seite 112
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Seiten 112, 113
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Seiten 112, 113
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Seite 108
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Seiten 108, 112
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Seite 112



Verantwortliche Herausgeberin

Jungfraubahn Holding AG
Harderstrasse 14
CH-3800 Interlaken
Schweiz

Kontaktstellen

Medien: Kathrin Naegeli

kathrin.naegeli@jungfrau.ch

Investor Relations: Christoph Seiler

christoph.seiler@jungfrau.ch

Touristische Informationen: Rail Info

info@jungfrau.ch

Konzept/Design/Produktion

Linkgroup AG, Zürich

Bildnachweis

David Birri Photography GmbH

Severin Jakob Fotografie, Zürich